C. CORNELII TACITI

DE VITA ET MORIBUS

CN. IULII AGRICOLAE

LIBER.

C. CORNELII TACITI

DE VITA ET MORIBUS

CN. IULII AGRICOLAE

LIBER.

Nach

kritisch berichtigtem Texte

erklärt von

FR. CARL WEX.

BRAUNSCHWEIG,

DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1852.

VORREDE.

Der herr verleger forderte mich auf, neben der gröfseren kritischen ausgabe des Agricola eine kleinere für schulen zu besorgen. Mit vergnügen übernahm ich diese arbeit, weil ich aus wiederholter erfahrung weifs, wie dieses buch jünglinge fesselt, und eine gründliche beschäftigung mit demselben sinn und liebe für wissenschaftliche studien zu wecken vermag. Ohnehin komme ich so auf meinen ursprünglichen plan zurück; denn nur die absicht, die vielfachen schwierigkeiten, welche diese schrift darbot, für die schule zu beseitigen, führte mich einst zu den kritischen und antiquarischen forschungen, die ihren genuss und reiz zwar in sich selbst trugen, aber für den schulmann durch förderung eines vorschwebenden schulzweckes ein erhöhteres interesse erhielten.

Bei dieser schulausgabe konnte ich natürlich keinen anderen plan befolgen, als den, welchen Haupt und Sauppe ihren mitarbeitern vorgezeichnet haben. Sollte ich bei der ausführung das richtige mafs getroffen haben, so dürfte ich mir deshalb kaum ein verdienst zusprechen, weil hier, wie selten, das mafs durch den stoff gegeben war. So vieles ist hier in bezug auf sprache und sachen dem jungen leser neu, dass man nicht ungewiss sein kann, was man zu erklären habe. Aufserdem bietet die schrift selbst einen so reichen inhalt, dass ein herausgeber kaum sich versucht fühlen kann, durch aufzählung abweichender meinungen, durch fern liegende grammatische notizen und

herbeigeholten synonymen-kram stoff zum nachdenken herbeizuschaffen, um die lectüre nutzbar zu machen. Indess war hierbei wohl zu erwägen, dass Tacitus nicht von knaben, sondern von jünglingen gelesen wird. Darum habe ich, was erfahrne schulmänner kaum missbilligen werden, die worterklärung öfters durch beigeschriebene parallelstellen zu erreichen gesucht, auch im übrigen nicht gemieden, aus den in schulen gelesenen schriftstellern belege und ähnliche stellen anzuführen, um die so nothwendige anknüpfung an bereits gelesenes zu vermitteln. Selbst einzelne verweisungen auf grammatische bemerkungen in Sallust von Kritz und Cic. Tusculanen von Kühner, büchern, die ich in den händen aller primaner wünsche, habe ich zuweilen hinzugefügt, um ein weiteres studium anzuregen. Die hier und da eingestreuten fragen sind für strebsame jünglinge bestimmt, denen die aufgabe willkommener zu sein pflegt, als die fertige lösung. Kritik habe ich ausgeschlossen. Bei der privatlectüre befassen sich schüler damit nicht, und in den unterrichtsstunden kann der lehrer nach eigenem ermessen derartige fragen vorlegen. Der bisherige ballast von varianten ist, wie ich wenigstens hoffe, für immer beseitigt, aber die abweichungen von den handschriften und die durch klammern als unächt bezeichneten zusätze werden einen geeigneten stoff zu besprechungen bieten, wenn von der lectüre hierzu zeit erübrigt werden kann. Doch dies ist, wie gesagt, sache des lehrers, dem zu passender auswahl der stoff anderweitig dargelegt ist. Beim lesen des vor längerer zeit niedergeschriebenen commentars bemerke ich, dass manches noch kürzer hätte gefasst werden können. Damals mögen mir wohl manche vorgekommene abirrungen vom wahren sinne vorgeschwebt haben, denen ich durch einen zusatz habe vorbeugen wollen.

Schwerin.

Carl Wex.

EINLEITUNG.

Mit der lebensbeschreibung seines schwiegervaters Agricola eröffnet Tacitus (geb. 54) seine laufbahn als geschichtschreiber. Nach der funfzehnjährigen despotischen regierung Domitian's (81—96), welche alles geistige leben unterdrückt und jede äufserung der gedanken durch rede und schrift gehemmt hatte, begrüfst Tacitus in diesem buche die morgenröthe der neuen freiheit, welche unter dem milden scepter Nerva's und seines mitregenten Trajan anbrach. Die schrift ist nämlich herausgegeben innerhalb der drei letzten monate der regierung Nerva's, wo dieser mit dem eben adoptirten Trajan den thron theilte, also in den beiden letzten monaten des jahres 97, oder im Januar 98 (Nerva starb am 27. Januar). Man hat diese zeitbestimmung daraus entnommen, dass cap. 3, wo beide regenten erwähnt werden, der gleich nach seinem tode vergötterte Nerva noch nicht als *divus* bezeichnet wird.

Das buch besteht aus drei theilen:

I. dem prooemium. c. 1—3.

II. dem leben Agricola's. c. 4—43.

III. schlussbemerkungen und epilog. c. 44—46.

Die lebensbeschreibung zerfällt in drei abschnitte:

1) die zeit bis zu seiner statthalterschaft in Britannien. c. 4—9.
   a) die knabenjahre. c. 4.
   b) die ersten kriegsdienste. c. 5.
   c) die staatsämter bis zum consulate. c. 6—9.
2) seine thaten als legatus consularis in Britannien. c. 18—39.
3) seine schicksale nach der rückkehr aus Britannien. c. 39—43.

Dem zweiten abschnitte ist vorausgeschickt:

A) eine beschreibung Britanniens. c. 10—12.
   a) die lage des landes. c. 10.
   b) die abstammung der bewohner. c. 11.
   c) klimatische verhältnisse. c. 12.
B) ein kurzer abriss der früheren feldzüge der Römer. c. 13—17.

In der beschreibung Britanniens ist die anordnung und reihenfolge der einzelnen abschnitte höchst auffällig. Zuvörderst möchte es passender erscheinen, dass an die geographische lage des landes zunächst die bemerkungen über das klima sich anschlössen, und dann erst die bewohner und ihre abstammung besprochen würden. Weit befremdlicher aber ist, dass c. 13, wo der schriftsteller mit den worten *Ipsi Britanni* cett. von dem lande zu den bewohnern übergeht, dennoch über diese nur eine ganz kurze bemerkung folgt, dagegen aber zu anfang des c. 12 mehreres über die bewohner berichtet wird, was dort an ungehörigem orte eingeschaltet scheint. Es liegt also die vermuthung nahe, dass hier ein versehen der

abschreiber stattgefunden hat. Wahrscheinlich muss cap. 11 mit der hälfte des folgenden capitels bis zu den worten *universi vincuntur* umgestellt und zwar im cap. 13 nach den worten *nondum ut serviant* eingeschoben werden. Dann würden die einzelnen abschnitte so auf einander folgen: *Britanniae situm populosque — velut in suo. Coelum crebris imbribus — avaritiam. Ipsi Britanni — nondum ut serviant. Ceterum Britanniam — universi vincuntur. Igitur primus omnium Romanorum D. Iulius* cett.

Haben meine jungen leser mit hülfe der anmerkungen das einzelne richtig verstanden, so werden sie bald aus dem genusse, den das lesen dieser schrift ihnen gewährt, die innere vortrefflichkeit derselben herausfühlen. Dieses eigene gefühl, welches mehr werth ist als eine von aufsen vermittelte erkenntniss, soll niemandem durch ein vorgreifen verkümmert oder durch irgend eine theorie getrübt werden, zumal da es hier nicht gilt, eine idee nachzuweisen, in welcher die einzelnen gedanken sich concentriren. Bei den tragödien eines dichters, wie Sophocles, mag man eine solche idee aufsuchen, von welcher wie von einem mittelpunkte aus die einzelnen theile des gedichtes ihre wahre beleuchtung erhalten, ja man mag in Tacitus Annalen und Historien einen solchen grundgedanken nachzuweisen sich bemühen, der durch das ganze sich hindurchziehe: hinsichtlich des Agricola giebt Tacitus in der vorrede, wo er sich für jetzt eine *incondita ac rudis vox* beilegt, seinen lesern deutlich genug zu verstehen, dass man in diesem einfachen ergusse seiner kindesliebe nicht nach einer kunstform suchen möge, durch welche die höchste idee historischer darstellungskunst verwirklicht wäre. Somit wird hier wohl auch kein

künstlicher brennpunkt aufzusuchen sein, in welchem die einzelnen gedanken wie radien sich vereinigen.

Konnte nun Tacitus in dieser schrift, welche in einer engeren sphäre sich bewegt, auch nicht sein ganzes wesen vor uns entfalten, nicht seine ganze grofsartige denk- und anschauungsweise darlegen, mag sich ihm hier nur wenig gelegenheit bieten, seinen scharfsinn, seine welt- und menschenkenntniss, seinen in die tiefen der charaktere und in das innere der verhältnisse eindringenden blick zu zeigen, so treten doch schon in dieser ersten schrift bedeutsame züge uns entgegen, aus denen man das wesen und die gesinnung des schriftstellers zu erkennen vermag, und bald wird selbst der junge leser wahrnehmen, dass er hier einem manne begegnet, und zwar einem manne voll wahrheit und von tiefem sittlichen ernste. Wie ein dichter nur dann für die dauer gefällt, wenn in seinen schöpfungen ein eigenes inneres leben sich abspiegelt, wie nur der redner begeistert, der in den tiefen seines herzens durchdrungen ist von dem, was seine lippen verkünden: so vermag nur der geschichtschreiber zu fesseln, der in seinen reflexionen ein treues abbild seines denkens und fühlens uns vorführt. Allem versgeklingel, aller schönrednerei ist vorzüglich die unverdorbene und richtig geleitete jugend feind. Hier findet sie wahrheit.

In den inhaltschweren worten, mit denen er die biographen der alten zeit rühmt: *ad prodendam virtutis memoriam sine gratia aut ambitione bonae tantum conscientiae pretio ducebantur* (siehe die erklärung in den anmerkungen und vgl. Ann. I, 1), ist die ganze summe der grundsätze ausgesprochen, die ihm selbst als leitende norm dienen; und vergleicht man die letzteren worte mit den

ähnlichen Ann. III, 65: *praecipuum munus annalium reor, ne virtutes sileantur*, so kann die aufgabe, die er dem historiker stellt: die tugend zu verherrlichen, uns zeugniss geben von der sittlichen gesinnung und seiner begeisterung für tugend, die auf jedem blatte seiner Annalen und Historien uns entgegentritt. Dass er c. 46 die wahre verehrung eines grofsen todten nur in der nachahmung seiner tugenden findet, ist ein nicht minder sprechendes zeugniss seines inneren adels.

Eine hervorstechende eigenthümlichkeit von Tacitus, durch welche er sich vor allen anderen römischen historikern auszeichnet, erfüllt uns an zwei stellen des Agricola mit bewunderung und verehrung. Tacitus ist zwar durchdrungen von der gröfse und macht seiner Roma, die herrlichkeit und die würde des alten römerthums zu schildern und zu preisen, ist ihm lebensaufgabe, ähnlich wie Livius (praefatio) in diesem bewusstsein einen hinreichenden lohn für seine arbeit findet; aber Tacitus, durch und durch Römer, vergisst darüber nicht den menschen; ein reges gefühl für humanität erfüllt seine brust. Darum grollt er c. 21, dass man die völker unter dem vorwande, sie zu civilisiren, ihrer nationalität entkleide (mit ähnlichem unmuthe legt er Hist. IV, 64 einem deutschen abgeordneten in den mund: *instituta cultumque patrium resumite, abruptis voluptatibus, quibus Romani plus adversus subiectos quam armis valent*). C. 14 beklagt er, dass man zu werkzeugen der knechtschaft selbst könige gebrauche. Nur einem Römer von solcher gesinnung war es möglich, die sittenreinheit und volksthümlichen tugenden einer fremden nation so anzuerkennen und hervorzuheben, wie Tacitus in seiner Germania thut; nur ein solcher konnte

Ann. II, 88 einen Arminius, der dem römerstolze so empfindliche wunden geschlagen hatte, in jener weise verherrlichen, die jedes deutsche herz ihm gewinnen muss. Bezeichnend ist dort der seitenblick, den er auf den egoismus der Griechen wirft, *qui sua tantum mirantur*. Seine politische gesinnung hat er in dieser schrift c. 42 deutlich ausgesprochen. Er zeigt sich dort (siehe die anmerkung) von unbesonnenem freiheitsschwindel und politischer schwärmerei eben so weit entfernt wie von knechtischer servilität. — Die wahrhaftigkeit an einem solchen manne zu rühmen, wäre beleidigung seiner würde. Wie er blofse gerüchte, mögen sie noch so begründet scheinen, nie als vollgültige beweise hinnimmt, zeigt die fast übergrofse schonung, mit der er c. 43 den mörder seines schwiegervaters, und Ann. II, 73 den todfeind des edlen Germanicus gegen höchst bedenkliche nachrede durch sein *nobis nihil comperti* in schutz nimmt. Vergleiche auch Ann. IV, 11.

Was Tacitus' stil und sprachlichen ausdruck betrifft, so erreicht hier die lateinische sprache einen höhepunkt der vollendung, den sie vor Tacitus nicht erreichen konnte und nach ihm bei keinem ihrer schriftsteller wieder erreicht hat. Dieses Urtheil wird manchen meiner leser befremden, der anderweitig vernommen hat, der repräsentant des sogenannten goldenen zeitalters der latinität sei Cicero, und Tacitus gehöre dem schon erbleichenden silbernen zeitalter an. Der scheinbare widerspruch dieser urtheile hat seinen grund in der verschiedenheit des standpunktes bei würdigung und beurtheilung jener beiden schriftsteller. Die schule bedurfte zu allen zeiten für ihre praxis und ihre eigenen stilistischen productionen

eine feststehende norm. Diese norm ist Cicero und wird Cicero bleiben. Was von dieser norm abweicht, ist nach dem ausdrucke der latinisten nicht mehr golden; richtiger würde man sagen: das ist nicht rathsam nachzuahmen, zumal wenn der zu bildende stilist nicht auch an ideen, an tiefe, an geist ein Tacitus ist. Es würde daraus nur ein buntscheckiges, manierirtes wesen entstehen. Aber ganz anders muss sich das urtheil gestalten, wenn man den inneren geistigen gehalt, die frische der anschauungen, die tiefe der empfindungen ins auge fasst und dann nach der kunst des schriftstellers fragt, diesen gedanken, diesen empfindungen den entsprechenden, bezeichnendsten ausdruck zu verleihen. Nach diesem mafsstabe gesteigerter ansprüche steht Tacitus hoch über Cicero. Dann ist Cicero neben Tacitus nicht, wie man ehedem in den commentationibus de virili et senili linguae latinae aetate meinte, der vollendete mann neben dem schwächer werdenden greise, sondern der ringende, strebende jüngling neben dem gereiften manne. Des ersteren mühevolles ringen trägt hier erst seine früchte. Ohne Cicero gäbe es keinen Tacitus. Cicero fand eine für juristische beredtsamkeit und für militärische berichte ausgebildete sprache vor; er stellte sich die grofse aufgabe, sie auch für den ausdruck philosophischer gedanken und wissenschaftlicher ideen geschmeidig zu machen, sie zu einer sprache für den geistig gebildeten und gelehrten heranzubilden. Hierin zeigte er sein glänzendes talent, und seine leistungen, die ihn zu dem gefeierten muster erhoben, verdienen die ihm gezollte bewunderung, welche bei dem, der erwägt, dass er als vir consularis und ergrauter staatsmann aus patriotischen beweggründen nach diesem

verdienste rang, zu wahrer verehrung sich steigert. Aber selbst wenn eigene philosophische tiefe ihn befähigt hätte, als schaffendes genie der sprache eine vollendung für alle zukunft zu geben; seine zeit hätte ihn daran gehindert. Gerade zu Cicero's zeit hatte der römische nationalstolz, der den Griechen nichts verdanken und von den besiegten auch in geistiger hinsicht nicht abhängig erscheinen wollte, seine höchste höhe erreicht. Die Quiriten der damaligen zeit hielten daher eine griechische färbung der patria lingua für eine den sieger entehrende huldigung des besiegten, so dass ihre redner auf dem forum, um jene eigenliebe nicht zu beleidigen, manche beschränkungen sich auferlegten, und selbst römisches, was griechisch erscheinen konnte, modelnd, lieber *cupio me bonum esse* sagten als *cupio bonus esse*.

Dieser standpunct nationalen dünkels war zu Tacitus' zeit überwunden. Griechische bildung war in die nation und in ihre sprache gedrungen. Dabei hatten die dichter des augusteischen zeitalters bei ihren nachahmungen griechischer dichter manche freiere wendungen und constructionen sich erlaubt, viele archaismen wieder hervorgesucht und zur geltung gebracht. Manches auch, was Cicero versuchsweise wagte und mit einem *si placet* (de fin. III, 7, 24) einführte, finden wir bei Tacitus schon vollkommen eingebürgert. Zugleich waren durch die dichterische sprache wiederholt gebrauchte bilder so geläufig geworden, dass sie geradezu zur bezeichnung des begriffes auch in der gewöhnlichen sprache gebraucht wurden; manche metapher hörte somit auf bildlicher ausdruck zu sein. So näherte sich die sprache moderner weise. Wer also die sprache eines Tacitus poetisch gefärbt nennt, der darf auch Lessing's und Goethe's stil nach einem von Gellert's nüchternheit entlehnten masstabe beurtheilen.

Diese errungene freiheit der von manchen schranken entfesselten sprache wusste Tacitus zum ausdruck seiner gedanken vortrefflich zu benutzen. Er, der in das innere geschichtlicher verhältnisse eindrang, die verschiedenartigen seelenzustände zu scheiden, charaktere nach ihrer wahren natur zu erfassen vermochte, schuf sich zur schilderung dieser zustände den bezeichnendsten ausdruck. Mit der inneren klarheit der geistigen auffassung und scheidung, mit der fülle des reichgestalteten gedankens hielt gleichen schritt die plastik der bezeichnung, die prägnanz des ausdruckes. Vieles, was unseren mit Cicero's redeweise vertrauten interpreten als kühn und abnorm erscheint, ist, wenn man die entsprechende griechische ausdrucksweise kennt, nicht im mindesten auffällig und war gewiss den gebildeten zu Tacitus' zeit ganz geläufig. Wenn er manches, was uns als eigenthümlichkeit eines regelrechten ciceronischen stiles angerühmt wird, absichtlich meidet, zum beispiel die zur ciceronischen concinnität erforderliche gleichförmigkeit der einzelnen sich entsprechenden satzglieder, so könnte dies leicht als gesucht erscheinen; aber wenn man erwägt, dass Cicero im nächsten jahrhunderte als einziges muster bewundert und in den rhetorenschulen sklavisch nachgeahmt wurde, so begreift man leicht, wie manches, was an Cicero besonders gefiel, durch das heer der geistlosen nachbeter abgenutzt wurde. Ein nur einigermafsen über das gewöhnliche sich erhebender schriftsteller musste daher dies ausgefahrene geleise verlassen und den „rothen faden“ meiden. Auch bei uns

wird niemand jetzt als stilist glück machen, wenn er die zu ihrer zeit klassischen perioden Engel's und Reinhard's nachahmen wollte. Ein „*Wenn schon ein zu dürftiger*“ cett. ist eben so banal geworden wie ein *Cogitanti mihi saepenumero*. Tacitus' stil manierirt nennen heifst den stil eines geistreichen mannes nach einem dürftigen schulcompendium der rhetorik beurtheilen. Am wenigsten glaube man, dass sein stil auf die gebildeten leser seiner zeit den eindruck gemacht habe, wie etwa auf uns seine deutschen übersetzer, die Tacitus' kürze dadurch zu erreichen glauben, dass sie ein unschuldiges *ist* oder *war* abkneipen, oder den deutschen artikel weglassen.

Man klagte ferner oft über unklarheit und vieldeutigkeit des Taciteischen ausdrucks. Hieran ist Tacitus nicht schuld. Abgesehen von den stellen, wo die abschreiber uns den text verfälscht überliefert haben, manche versuchte deutungen hat Tacitus nicht zu vertreten. Wenn man die wahre bedeutung der wörter, welche sie zu Tacitus' zeit hatten, und die sphäre des durch sie bezeichneten begriffes kennt, und dabei auf jede silbe achtet, wenn man ferner die staatsverfassung und die übrigen verhältnisse jener zeit zu erfassen strebt, dann wird bald nur eine erklärung als die mögliche und richtige sich ergeben. Denn klassisch ist Tacitus vorzüglich darum, weil die in den worten liegenden gedanken in sich wahr, folgerecht und logisch richtig sind. Nur wo die gedanken eines schriftstellers schief sind, ist eine verschiedene auffassung möglich. Bei Tacitus lege man getrost einen mathematischen mafsstab an — in Cicero's philosophischen schriften ist dies nicht immer rathsam —

und der eine wahre und grofse gedanke wird bald in seiner klarheit uns entgegentreten.

Früher hatten wir vom Agricola eine vielfach verderbte recension, die von dem ersten herausgeber, Franciscus Puteolanus, herrührte. Bei einer genaueren vergleichung der noch vorhandenen handschriften ergab sich, dass jener gelehrte vielfach von seinen quellen abgewichen war und manches, was ihm unverständlich erschien, nach seiner weise geändert hatte. Es galt nun, die handschriftliche lesart wiederherzustellen und zugleich deren schreibfehler zu verbessern. Manche frühere verbesserungen der gelehrten erhielten durch die handschriften ihre bestätigung. Soviel für jüngere leser, denen vielleicht ältere ausgaben mit bedeutenden abweichungen in die hände kommen. Was im text mit klammern eingeschlossen ist, ist als späterer, nicht von Tacitus herrührender zusatz anzusehen. Die gründe solcher annahmen sind anderweitig dargelegt und liefsen sich in kürze nicht wiederholen.

Zeitbestimmungen.

40 Agricola geboren am 13. Juni zu Foroiulium.
59 Erster kriegsdienst in Britannien unter Suetonius Paulinus. Nach damaligem gebrauche trat er als senatoren-sohn gleich mit dem range eines tribunus in das heer ein.
62 A. kehrt nach Rom zurück.
63 Er heirathet die Domitia Decidiana.
64 Es wird ihm ein Knabe geboren, welcher bald stirbt.
65 Er geht als quästor nach Asien. Es wird ihm hier eine tochter geboren.

66 Das gesetzliche zwischenjahr zwischen quästur und tribunat.

67 Er verwaltet das tribunat.

68 Er ist prätor, erst unter Nero, dann seit dessen tode am 9. Juni unter Galba, der ihn mit dem aufsuchen der tempelschätze beauftragt, welche bei dem brande Roms (im jahre 64) abhanden gekommen waren.

69 Er bestattet seine in der nähe von Intemelium getödtete mutter. Er erklärt sich für Vespasian, der seit dem 1. Juli in Aegypten und Iudaea zum kaiser ausgerufen worden ist.

70 Er wird von Mucianus zum befehlshaber (legatus praetorius) der legio XX in Britannien ernannt. Er dient dort unter Vettius Bolanus, dann unter Petilius Cerialis.

73 Bei seiner rückkehr aus Britannien wird er von Vespasian unter die patricier aufgenommen.

74 Er geht als statthalter nach Aquitanien, in welcher stellung er drei jahre bleibt.

77 Er wird consul suffectus. Er verlobt seine tochter mit Tacitus.

78 Er geht als legatus consularis nach Britannien. Mitten im sommer kommt er an. Kampf mit den Ordovikern. Eroberung der insel Mona (*Anglesey*). Abschaffung von missbräuchen in der verwaltung der provinz.

79 Zweites jahr. Viele bisher selbständige nationen gehen zu den Römern über. Den winter benutzt er zur romanisirung der einwohner.

80 Drittes jahr. Er durchstreift Britannien bis an das aestuarium Tanaum, eine bucht in der nähe des

isthmus, welchen die Clota und Bodotria (*the frith of Clyde* und *the frith of Forth*) bilden. Dieser isthmus theilt Britannia in zwei theile: Britannia im engeren sinne und Caledonia.

81 Viertes jahr. Jene durchzogenen länderstriche werden besetzt und die jetzt gewonnene grenze der provincia Britannia durch einen wall am isthmus befestigt, der von *Old-Killpatrick* bis *Falkirk* und vielleicht bis *Carriden* und *Abercorn* reichte.

82 Fünftes jahr. A. bekriegt die völker am nächsten jenseitigen ufer, indem er die Clota überschreitet. Die Hibernien gegenüberliegende küste wird mit truppen besetzt.

83 Sechstes jahr. A. wendet sich nach der ostküste jenseit der Bodotria. Während er hier zu land und zu wasser den krieg führt, erheben sich die Caledonier im inneren des landes und greifen ein castell der befestigungslinie am isthmus an. A. rückt ihnen entgegen und überfällt sie, als sie eben das lager der legio IX bei *Lochore* in der landschaft *Fife* angegriffen haben.

In demselben sommer entflieht zu schiffe eine cohorte deutscher recruten, die an der westküste in einer vereinzelten garnison standen.

84 Siebentes jahr. Hauptschlacht am berge Graupius. Wenn es c. 33 heifst *octavus annus est*, so ist dort anstatt *VIII* entweder *VII* oder *XIII* zu lesen, so dass auf das jahr 72 hingewiesen würde, in welchem jahre das heer, welches A. in Britannien vorfand, unter Petilius Cerialis dort anlangte. Nach beendigung des feldzuges schickt A. die flotte zu einer

entdeckungsreise aus. Diese erobert die Orkneyinseln (*Orcades*) und sieht in weiterer ferne land, welches man für die insel Thule hält.

85 A. wird aus Britannien abberufen.

93 A. stirbt am 23. August in seinem 54. lebensjahre.

97 Tacitus giebt das leben des A. heraus.

Frühere züge der Römer nach Britannien.

Julius Caesar's erster zug im jahr 55 vor Chr. (Caes. bell. gall. IV, 20—36, 38), zweiter zug im jahr 54. (Caes. bell. gall. V, 5—23)

Caligula's projectirter zug im jahr 39. (Sueton. Calig. 44, 46)

Claudius macht Britannien zur römischen provinz im jahr 43.

I. A. Plautius, erster legatus consularis 44—47.

II. Ostorius Scapula 47—51.

III. A. Didius Gallus 52—57.

IV. Veranius 58.

V. Suetonius Paulinus 59—61. Empörung der Britannier unter Anführung der königin Boudicea im jahr 61. Annal. XIV, 29—37.

VI. Petronius Turpilianus 62.

VII. Trebellius Maximus 64.

VIII. Vettius Bolanus 69.

IX. Petilius Cerialis seit 71 oder 72.

X. Julius Frontinus.

XI. Agricola 78—84. Sein nachfolger scheint nach Sueton. Domit. c. 10 Sallustius Lucullus gewesen zu sein.

Todestage der kaiser.

Augustus	19. Juli	14	Tiberius	16. März	37
Caligula	24. Jan.	41	Claudius	13. Octb.	54
Nero	9. Juni	68	Galba	15. Jan.	69
Otho	16. April	69	Vitellius	24. Dec.	69
Vespasian	23. Juni	79	Titus	13. Sept.	81
Domitian	18. Sept.	96	Nerva	27. Jan.	98

Vespasian wird bereits am 1. Juli 69 in Aegypten und am 3. Juli in Judaea von den legionen zum kaiser ausgerufen. Während er in Aegypten und Africa seine angelegenheiten ordnet, wird von Antonius Primus das heer des Vitellius bei Cremona geschlagen und gegen ende des December Rom eingenommen. Licinius Mucianus leitet seit Januar 70 die angelegenheiten in der stadt. *Initia principatus ac statum urbis Mucianus regebat.* Agric. c. 7.

C. CORNELII TACITI

DE VITA ET MORIBUS

CN. IULII AGRICOLAE LIBER.

INHALT DES PROOEMIUM.

Die ehemalige sitte, das leben grofser männer zu schildern, besteht in einzelnen aufserordentlichen und seltenen fällen selbst noch in unseren tagen; aber vormals konnte, wie der held auf dem felde seiner thaten, so der biograph in seiner schilderung freier sich bewegen. Durch keine nebenrücksichten gebunden und durch keine bestimmt, nur einem inneren drange seines herzens folgend, verherrlichte er unbefangen und getrost die tugend (der freudigen zustimmung seiner leser gewiss); wurden doch selbst schilderungen des eigenen lebens harmlos und gläubig aufgenommen. Heut zu tage ist es anders; jetzt muss der biograph, der einen entschlafenen feiern will, um entschuldigung bitten, dass man ihm das lob des grofsen mannes nicht verübeln möge. Wer dagegen mit beschuldigungen hervortritt, der bedarf solcher bitte nicht, er kann ohne weiteres auf günstige aufnahme rechnen. So abgeneigt ist man jetzt der tugend. Ja, vor kurzem wurden zwei lobredner sogar mit dem tode bestraft, und ausdrücklich wurde die lobrede als ihr verbrechen bezeichnet. Graunvoll war der despotismus und der druck

dieser jüngst verflossenen zeit. Jetzt erst kehrt allmählig und, trotz der segensreichen regierung zweier edlen fürsten, nur langsam der muth wieder. Denn geistiges leben, einmal unterdrückt, wird nicht so schnell wieder hervorgerufen. Auch sind die männer entschlossener that und rede meist dahingerafft, und wir wenigen, die wir noch übrig sind, haben uns selbst überlebt. Dennoch will ich daran gehn, eine geschichte unserer zeit zu schreiben. Inzwischen mag diese schrift hervortreten, die ich aus kindlicher liebe dem andenken meines schwiegervaters weihe. Vielleicht wird dieses motiv dem buche bei dem einen leser zur empfehlung, bei dem anderen zur entschuldigung dienen.

Clarorum virorum facta moresque posteris tradere, antiquitus usitatum, ne nostris quidem temporibus quamquam incuriosa suorum aetas omisit, quotiens magna aliqua ac nobilis virtus vicit ac supergressa est vitium parvis magnisque civitatibus commune, ignorantiam recti et invidiam: 1

Cap. 1. *clarorum*] *clarus vir* ist der durch tugend und verdienste ausgezeichnete, der grofse mann; daher so häufig *clarus et magnus* verbunden, c. 18 *clarus ac magnus haberi*. Sall. Cat. 53. Iug. 92. Cicero nennt *claros* vorzugsweise die grofsen männer der vorzeit, anderwärts legt er solchen männern *laudem atque gloriam* bei. *Vir Clarissimus* dagegen, in der späteren kaiserzeit blofser senatoren-titel, ist schon zu Cicero's zeit mehr bezeichnung des ranges als einer hervorragenden persönlichkeit.

facta moresque] *facta* ist umfassender als *res gestae;* letzteres sind die thaten im dienste des staates, jenes ist das ganze thun des mannes, in welchem *mores*, der charakter, die denkweise, sich kund giebt.

incuriosa] unsere zeit ist gleichgültig (ὀλίγωρος) gegen die seinen. Männer, die man verehren und verherrlichen sollte, werden nicht beachtet und nach verdienst gewürdigt. Ann. II, 88 *dum vetera extollimus, recentium incuriosi*. Plin. ep. VIII, 20 *proximorum incuriosi longinqua sectamur — sub oculis posita negligimus*.

omisit] Man denke sich dies passivisch ausgedrückt: *ne nostris quidem temporibus omissum est* (ist etwas nicht aufgegebenes, d. h. noch bestehendes), *quamquam haec aetas incuriosa est suorum. Aetas* ist γενεά, eine generation. Hor. od I, 35, 34 *quid nos dura refugimus aetas?* Ovid. Fast. VI, 639 *disce tamen veniens aetas*.

magna aliqua virtus] *virtus aliqua* ist die einzelne concrete erscheinung der tugend, also dem sinne nach: homo aliquis virtute conspicuus. Cic. pro Mil. 37, 101 *erit dignior locus in terris ullus, qui hanc virtutem excipiat, quam hic qui procreavit?*

vicit ac supergressa est] das erstere bezeichnet den siegreichen kämpfer, das zweite den überwinder, der über seine gegner obsiegend sich erhebt. Vincimus repugnantem, supergredimur victum.

ignorantiam recti] *Rectum*, ein von Cicero (de off. I, 3, 8 *rectum, opinor, vocemus*. de fin. III, 7, 24 *nos recta dicamus, si placet*) versuchsweise vorgeschlagener ausdruck für den philosophischen kunstausdruck der Griechen κατόρθωμα, ist bei Tacitus und Seneca schon in die gewöhnliche sprache aufgenommen. Bei den philosophen bezeichnete jenes eine ideale sittliche vollkommenheit, deren nur der

sed apud priores ut agere digna memoratu pronum magisque in aperto erat, ita celeberrimus quisque ingenio ad prodendam virtutis memoriam sine gratia aut ambitione bonae

weise fähig ist, hier: reine, hohe tugend. Solche sittliche gröfse, sagt Tacitus, kennt und begreift man jetzt nicht. Wie nämlich der ungebildete den grofsen geist nicht versteht, so kann der sittlich versunkene sittliche gröfse nicht begreifen. Er wird sie nach dem von eigener gemeinheit entlehnten mafsstabe beurtheilen und züge hochherziger gesinnung aus unedlen beweggründen, wie eitelkeit, eigennutz u. s. w. ableiten. Anderwärts heifst es: *Socrates ab hominibus sui temporis parum intelligebatur; Catonem suā aetas parum intellexit.* Zu dieser *ignorantia recti* gesellt sich nun gewöhnlich noch *invidia.* Weil die *magna ac nobilis virtus* wenigstens von einzelnen gepriesen und verherrlicht wird, beneidet sie der grofse haufe um diesen ruhm und glanz. Corn. Nep. Chabr. c. 3 *est enim hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit, et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius.* Beide sind zu Einem *vitium* verbunden, weil beides auswüchse derselben inneren verdorbenheit sind. Der grofse mann, der sich durch solche angriffe in seinem streben nicht irre machen lässt, kämpft sich durch, erzwingt sich endlich anerkennung, und schwingt sich so auf eine höhe, wo verkleinerungssucht und neid ihn nicht mehr anzutasten wagt. Einen solchen über den neid erhabenen ruhm nennt Demosthenes χρείττω τῶν φθονούντων δόξαν. Vgl. auch Ann. XIV, 54 *invidia infra tuam magnitudinem iacet.*

apud priores] unsere vorfahren zur zeit der republik. Dasselbe ist *vetus aevum* c. 2.

pronum] Man denke an *pronus amnis, prona via*, an die abwärts gehende, mithin leicht von statten gehende bewegung, im gegensatz des mühevollen aufsteigens. Früher wurde die ausführung grofser thaten nicht erschwert und gehemmt; niemand legte hindernisse in den weg, keine intrigue lähmte die kraft. Cf. c. 33 *omnia prona victoribus.* Sall. Iug. 114 *alia omnia virtuti suae prona esse.*

magis in aperto] der held hatte freien spielraum, konnte sich freier bewegen, fühlte sich durch keine schranken beengt. Später wurde der feldherr oft, wenn er einen entscheidenden schlag ausführen wollte, von dem eifersüchtigen kaiser abberufen. Darum ruft Corbulo Ann. XI, 20 in solcher lage aus: *beatos quondam duces Romanos.* Und darum heifst Germanicus Ann. II, 73 *praepeditus*, weil er von dem eifersüchtigen Tiberius aus Deutschland abberufen wurde. Cf. Ann. XIII, 8 *videbatur locus patefactus virtutibus.* Agr. c. 33 *virtus in aperto.*

sine gratia aut ambitione] die *gratia* (vorliebe, partheilichkeit) gilt dem gefeierten helden, die *ambitio* (die menschengefälligkeit) den lesern der biographie. Jene schmückt die thaten und tugenden des helden auf kosten der wahrheit aus (Cic. de orat. II, 15, 62 *ne qua suspicio gratiae sit in scribendo.* ad fam. V, 12 *gratiamque ne aspernere, amorique nostro plusculum etiam, quam concedet veritas, largiare;* dasselbe bezeichnet Tacitus Hist. I, 1 durch *amor* und Ann. I, 1 durch *studium*), diese färbt und modelt die darstellung, weil sie

tantum conscientiae pretio ducebatur. Ac plerique suam ipsi vitam narrare fiduciam potius morum quam arrogantiam arbitrati sunt; nec id Rutilio et Scauro citra fidem aut obtrectationi fuit. Adeo virtutes iisdem temporibus optime aestimantur, quibus facillime gignuntur. At nunc

rücksicht nimmt auf die leser. Wer *sine ambitione* schreibt, kümmert sich nicht darum, wie die leser die geschichtliche auffassung und die dargelegten ansichten aufnehmen, ob er einer parthei gefällt oder nicht, ob er die eigenliebe einzelner verletzt oder ihr schmeichelt, ob der tadel oder ob das lob des helden einzelne unangenehm berührt. Hist. I, 1 nennt Tacitus die *ambitio scriptoris* eine *libido assentandi* und *adulatio*, die mit serviler gesinnung (*foedum crimen servitutis*) diejenige farbe annimmt, welche dem kaiser und seiner umgebung zusagt.

bonae conscientiae pretio] das edle bewusstsein, durch lob und anerkennung der tugend seinen tribut dargebracht zu haben. Ann. III, 65 *praecipuum munus annalium reor, ne virtutes sileantur.* Plin. ep. V, 8 *historiam scribere volo, quia mihi pulchrum inprimis videtur, non pati occidere, quibus aeternitas debeatur.*

ducebantur] sie liefsen sich durch jene nebenrücksichten nicht bestimmen, sc. weil niemand ihnen dies zumuthete, sie brauchten nicht das gegentheil zu thun. Vgl. unten: *quam non petiissem* statt: *quam petere non opus erat.* Es ist also nicht sowohl auf ein lob jener schriftsteller abgesehen, als vielmehr ein tadel der zeitgenossen dadurch ausgesprochen.

ac plerique] ja, manche cett. c. 13 *ac longa oblivia* cett. c. 36 *ac plerique semineces* cett. c. 40 *ac ne notabilis* cett. *Plerique* sind nicht die meisten, sondern viele, manche.

suam ipsi vitam narrare] Der auffällige nominativ *ipsi* lässt sich nur aus dem freien gebrauche der pronomina *ipse* und *quisque* erklären. Sall. Iug. 18 *multis sibi quisque imperium petentibus.* Liv. 44 *caussa ipse pro se dicta quindecim millibus aeris damnatur.*

fiduciam morum] selbstvertrauen, denn *mores*, der charakter, ist das eigene selbst des mannes. Sonst ist eben so häufig *fiducia sui.* Der zusammenhang ist: der biograph rühmte aus voller brust seinen helden, weil er gleiche verehrung der tugend bei seinen lesern voraussetzen durfte (*simplex illa admirandis virtutibus antiquitas* Seneca ad Helv. 17): konnte man doch damals — so harmlos war die zeit — unbefangen sein eigenes leben schildern und mit selbstgefühl von sich reden, ohne nachrede fürchten zu müssen.

Rutilio et Scauro] *et* konnte Tacitus statt *aut* sagen (cf. Z. gr. §. 337), weil beide männer ein zusammengehörendes paar ausmachen, wie Cic. Brut. 10, 40 *neque tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset et Nestori.* Ann. II, 10 *neque coniugem et filium eius hostiliter haberi.* Beide männer werden als grosse redner und staatsmänner und zugleich wegen ihres edlen charakters von Cicero und anderen schriftstellern wiederholt gerühmt und gefeiert. Beide schrieben ihr leben.

citra fidem aut obtrectationi] sie fanden vollen glauben und wurden nicht verunglimpft als eitel und anmafsend. — Während bei Cicero die concinnität eine gleichförmige construction

narraturo mihi vitam defuncti hominis venia opus fuit: quam non petissem, incusaturus. Tam saeva et infesta
2 virtutibus tempora. Legimus, cum Aruleno Rustico Paetus Thrasea, Herennio Senecioni Priscus Helvidius laudati

entsprechender satzglieder verlangt, bemerkt man bei Tacitus in solchen fällen gerade das entgegengesetzte streben nach abwechslung, c. 6 *per mutuam caritatem et se invicem anteponendo*. c. 33 *ut decorum in frontem ita fugientibus periculosum*. c. 35 *victoriae decus, et auxilium, si pellerentur*. Vermuthlich war jener stilistische gebrauch inzwischen abgenutzt.

defunctus] ein entschlafener, d. i. ein eben verstorbener, mithin ein zeitgenosse. Dass es sich übrigens hierbei um das lob eines grofsen mannes handle, ist angedeutet durch das obige *clarorum virorum*. Hier mied Tacitus eine solche nähere bezeichnung, weil Agricola sein schwiegervater ist.

venia opus] wenn man heut zu tage das leben eines grofsen mannes zu schildern unternimmt, begeht man einen verstofs gegen den geist und geschmack der zeit, die von dem lobe grofser männer nichts wissen will. Man muss daher in solchem falle um entschuldigung bitten, muss bitten, dass man dies nicht verübeln möge. Uebrigens muss es *venia opus* sc. *est* heifsen; *fuit* lässt sich nicht erklären, man müsste denn annehmen, dass eine solche bitte als motto an der spitze der schrift gestanden habe.

incusaturus] si incusaturus essem sc. defunctum aliquem. Wollte ich mit beschuldigungen und angriffen gegen einen entschlafenen hervortreten, dann bedürfte es solcher bitte nicht. Denn *obtrectatio ac livor pronis auribus accipiuntur*. Hist. I, 1.

Tam saeva — tempora] sc. *sunt*. *Tam* ist hier eben so gebraucht, wie sonst *adeo*. Ann. II, 72 *tanta illi comitas in socios*. Cic. de off. III, 31, 112 *tantum temporibus illis iusiurandum valebat*.

Cap. 2. *Legimus*] d. i. es steht geschrieben, dass die lobrede es war, was jenen männern als todesverbrechen angerechnet wurde. So drückt sich T. aus, um dem einwurfe zu begegnen, jene männer seien aus anderen wichtigeren ursachen verurtheilt worden. Gelesen aber hatte man das urtheil in der von Julius Caesar eingeführten römischen staatszeitung (*diurna populi Romani*), in welcher alle regierungsvorfälle, verurtheilungen, hinrichtungen, so wie todesfälle, geburten, ehen und ehescheidungen u. s. w. zur öffentlichen kunde gebracht wurden.

Paetus Thrasea] der Cato der kaiserzeit, ein mann, der die grundsätze der stoischen philosophie in seinem leben zu praktischer geltung erhob, musste bald dem kaiser Nero durch seine freimüthige opposition missliebig werden. Er wurde im j. 66 zum tode verurtheilt. In ihm, sagt Tac. Ann. XVI, 21, wollte Nero die tugend selbst vernichten.

Priscus Helvidius] Thrasea's schwiegersohn, an charakter und hochherziger gesinnung seinem schwiegervater ähnlich; nur musste sein freimuth als starrsinn erscheinen, da er unter einem Vespasian dieselbe rolle spielte, wie Thrasea unter Nero. Ungern und mit innerem widerstreben liefs ihn Vespasian tödten.

Arulenus Rusticus] ein enthusiastischer verehrer von Paetus Thrasea, wurde wegen einer lobschrift auf diesen im j. 94 von Domitian Nero getödtet.

Herennius Senecio] wurde wegen einer lobschrift auf Priscus Helvidius im j. 94 von Domitianus hingerichtet. Verhängnissvoll war für ihn wohl gewesen, dass er den Baebius Massa (c. 45), einen günstling des kaisers Domitianus, gegen den er in einem processe als advocat feindselig aufgetreten war, gegen sich gereizt hatte.

triumviris] *triumviri*, eine niedere behörde, welche die gefängnisse beaufsichtigte, verurtheilte hinrichtete und über verbrecher aus den niedrigsten ständen justiz ausübte. Sonst wurden schriften durch die ädilen verbrannt (Ann. IV, 35); jenes also klingt wie: durch henkers hand.

in foro ac comitio] d. i. mit aller förmlichkeit und öffentlichkeit, mit welcher verbrechen bestraft zu werden pflegen. Das *comitium* auf dem forum war die richtstätte; durch das hinzugesetzte *in foro* wird der begriff der öffentlichkeit noch mehr hervorgehoben.

conscientiam generis humani] wir würden sagen: die geschichte. Ann. IV, 35 *libros per aediles cremandos censuere patres, sed manserunt occultati et editi. Quo magis socordiam eorum irridere libet, qui praesenti potentia credunt exstingui posse etiam sequentis aevi memoriam*. Cic. pro Mil. 35, 97 *posteritatis memoria*.

essent, capitale fuisse. Neque in ipsos modo auctores, sed in libros quoque eorum saevitum, delegato triumviris ministerio, ut monumenta clarissimorum ingeniorum in comitio ac foro urerentur. Scilicet illo igne vocem populi Romani et libertatem senatus et conscientiam generis humani aboleri arbitrabantur, expulsis insuper sapientiae professoribus atque omni bona arte in exsilium acta, ne quid usquam honestum occurreret. Dedimus profecto grande patientiae documentum; et sicut vetus aetas vidit, quid ultimum in libertate esset, ita nos, quid in servitute, adempto per inquisitiones etiamlo quendi audiendique commercio. Memoriam quoque ipsam cum voce perdidissemus, si tam in nostra potestate esset oblivisci quam tacere.

expulsis professoribus] im jahr 94. Die ablat. abs. geben hier nicht ein vorausgegangenes, sondern ein gleichzeitiges ereigniss.

honestum] Weil bei den alten wissenschaft nicht ein blofses wissen bezweckte, sondern durchbildung des charakters und tugend, darum wird wissenschaft und tugend bei ihnen in engem verein gedacht. Mit der wissenschaft und philosophie also hoffte Domitian zugleich die tugend zu vertreiben.

ultimum] der höhepunkt, i. q. *extremum*.

loquendi audiendique] der gedankenaustausch. Häufig wird das zwiegespräch durch *loqui audireque* ausgedrückt. Liv. XXXII, 32, 13. Soph. Oed. Col. 189. 1288. Philoct. 24.

3 Nunc demum redit animus, et quamquam primo statim beatissimi seculi ortu Nerva Caesar res olim dissociabiles miscuerit, principatum ac libertatem, augeatque quotidie felicitatem temporum Nerva Traianus, nec spem modo ac votum Securitas publica, sed ipsius voti fiduciam ac robur assumpserit: natura tamen infirmitatis humanae tardiora sunt remedia quam mala; et ut corpora nostra lente augescunt, cito exstinguuntur, sic ingenia studiaque oppresseris facilius quam revocaveris. Subit quippe etiam ipsius inertiae dulcedo, et invisa primo desidia postremo amatur. Quid? si per quindecim annos, grande mortalis aevi spatium, multi fortuitis casibus, promptissimus quis-

Cap. 3. *redit animus*] i. e. redire incipit; das folgende *et quamquam* cett. ist *reditque tarde*. Jetzt erst kehrt allmählig und nur langsam der muth wieder.

seculi] *seculum*, deminutivum von *secus* (das geschlecht), ist ursprünglich *γενεά*, ein menschenalter, dann von jedem anderen zeitabschnitte, namentlich aber von der regierungszeit der einzelnen kaiser.

ipsius voti fiduciam ac robur] Auch unter den früheren kaisern wurden hoffnungen und gelübde für die wohlfahrt des staates ausgesprochen, jetzt aber wird dies alles erst eine wahrheit werden. *Robur* giebt noch ein attribut zu *fiducia*, indem es auf die gewährleistende objective basis der (subjectiven) *fiducia* hinweist; begründetes vertrauen. Thucyd. II, 62 *ἐλπίδι δ' ἴσσον πιστεύει, ἧς ἐν τῷ ἀπόρῳ ἡ ἰσχύς*. In *assumpserit* ist ein zeugma.

subit] beschleicht, *ὑπέρχεται*.

quindecim annos] die regierungszeit des despotischen Domitianus.

grande mortalis aevi spatium] Warum kann dieser zusatz auffällig erscheinen? (Vgl.: im 30jährigen kriege sind viel menschen umgekommen und 30 jahre sind die hälfte eines menschenlebens.) Der satz theilt sich in zwei parallele glieder: *multi interciderunt*, *pauci superstites sumus* cett. Das zweite glied enthält den hauptgedanken, und auf diesen, nicht auf das erstere glied, ist jener zusatz zu beziehen. Das erste satzglied ist nur eine nebenbemerkung, die eigentlich dem zweiten hätte grammatisch untergeordnet oder parenthetisch beigefügt werden müssen: in den 15 jahren haben wir — andere sind sogar hingemordet — uns selbst überlebt. Bei den Griechen werden satzglieder dieser art häufig durch *μέν* und *δέ* parallelisirt, (Buttmann gr. s. v. *μέν*, Krüger s. v. *δέ*), von denen der eine nur um des contrastes willen (als folie), oder um eine parenthetische nebenbemerkung beizugeben, hinzugefügt ist. Bei den Lateinern sind sie am häufigsten in fragesätzen mit *an* und *an vero*. Cic. Tusc. V, 32, 90 *an Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates philosophi non poterunt?* Aber eben so ohne *an* (Cic. Tusc. I, 14, 31 *ergo arbores serit diligens agricola, vir magnus instituta, leges non seret?*) und ohne frage, pro Mil. 13, 33 *laudare non possum, irasci certe non debeo*. divin. in Caecilium §. 1. Tusc. I, 10, 20 *multi ante veteres, proxime autem Aristoxenus*. Agric. c. 12 *ita singuli pugnant, universi vincuntur*. c. 28 *ac saepe victores, aliquando pulsi* cett. c. 46 *multos — obruet* cett. c. 20 *ut nulla ante Britanniae pars, illa illacessita transierit*. Durch das folgende *exemptis e media vita annis* ist der inhalt des obigen zusatzes eben so recapitulirt wie bei Cic. de off. I, 1 *sed tamen nostra legens de rebus (μὲν) ipsis utere tuo iudicio, orationem autem latinam efficies profecto legendis nostris pleniorem*.

que saevitia principis interciderunt, pauci et, uti dixerim, non modo aliorum, sed etiam nostri superstites sumus, exemptis e media vita tot annis, quibus iuvenes ad senectutem, senes prope ad ipsos exactae aetatis terminos per silentium venimus. Non tamen pigebit vel incondita ac rudi voce memoriam prioris servitutis ac testimonium praesentium bonorum composuisse. Hic interim liber, honori Agricolae soceri mei destinatus, professione pietatis aut laudatus erit aut excusatus.

promptissimus] entschlossene, thatkräftige, freimüthige männer.

pauci et, uti dixerim cett.] für *pauci superstites sumus, iique, uti dixerim, non modo aliorum, sed etiam nostri superstites sumus*. Wer sich überlebt hat, ist nicht mehr derselbe, der er vorher war. *Et* häufig für *isque* Ann. I, 1 *inde consilium mihi, pauca de Augusto et extrema tradere*. Agr. 12 *extrema et plana terrarum*. Cic. pro Deiot. I, 3 *dominum accusantis et dominum absentem*. pro Mil. 25, 67 *te enim iam appello et ea voce, ut me exaudire possis*.

exacta aetas] das hohe greisenalter, häufig bei Livius.

per silentium] *silendo*. c. 4 *per cultum*. c. 29 *per lamenta*. c. 6 *per mutuam caritatem*. Kritz ad Sall. Cat. 20. Gemeint ist die beschränkung der senatorischen thätigkeit.

non pigebit composuisse] Dürfte man *pigebit* hier für *poenitebit* nehmen, dann wäre *composuisse* eben so wenig auffällig, wie Liv. praef. init. *iuvabit — consuluisse*. Aber da *pigebit* hier heifsen muss: ich will daran gehn, will es unternehmen (Ann. I, 73 *haud pigebit — referre*. 55 *quae piget inchoare*), so muss man annehmen, dass Tacitus hier, wie die dichter oft (Zumpt §. 590), den infinitiv aoristi nach art der Griechen zeitlos gebraucht habe, d. h. dass jener infinitiv nur den begriff der handlung giebt, den wir im deutschen und gewöhnlich auch die Lateiner durch den inf. praes. ausdrücken. Also *composuisse* = *συγγράψαι*.

incondita ac rudi] in form und kunstloser rede. Die alten hatten eine hohe vorstellung von der kunst historischer darstellung (Cic. de orat. II, 13, 55. 64. c. 15, 62). Diese ihm vorschwebende idee glaubt Tacitus in diesem ersten versuche noch nicht erreichen zu können.

interim] donec composuero Annales et Historias.

aut laudatus aut excusatus erit] Dass die *pietas* als motiv der schrift zur empfehlung gereichen könne, ist an sich

4 CN. IULIUS AGRICOLA, vetere et illustri Foroiuliensium colonia ortus, utrumque avum procuratorem Caesarum habuit. [quae equestris nobilitas est.] Pater Iulius Graecinus senatorii ordinis, studio eloquentiae sapientiaeque notus iisque ipsis virtutibus iram Caii Caesaris meritus. Namque M. Silanum accusare iussus et, quia abnuerat, interfectus est. Mater Iulia Procilla fuit, rarae castitatis: in huius sinu indulgentiaque educatus, per omnem

klar. Aber um *excusatus* zu verstehen, müssen wir den tiefer liegenden grund aufsuchen, warum die frivolität der zeit das lob und die schilderung grofser männer zurückweist. Sie fürchten den hervortretenden contrast der eigenen fehler und glauben, der biograph wolle ihnen ihre entgegengesetzten fehler vorrücken und einen sittenspiegel vorhalten. Wenn nun Tacitus andeutet: ich schreibe diese schrift nicht, um den sittenprediger zu machen, sondern rein aus kindlicher pietät, um das andenken meines schwiegervaters zu ehren (*honori soceri destinatus*), so werden sie ihn (den für seinen vater eingenommenen sohn) gern gewähren lassen; mithin kann er durch die *professio pietatis* von ihnen *venia* erhalten und *excusatus* erscheinen, da er ja sich vor dem argwohne sicher gestellt hat, dass er ihre schwächen und fehler auf versteckte weise habe tadeln wollen. Ann. IV, 33 *etiam gloria ac virtus infensos habet, ut nimis ex propinquo diversa arguens.* Seneca de beata vit. c. 18 *ad nomen magnorum ob aliquam eximiam laudem virorum, sicut ad occursum ignotorum hominum minuti canes, latratis. Expedit enim vobis neminem videri bonum, quasi aliena virtus exprobatio delictorum vestrorum sit.*

Cap. 4. *Foroiuliensium*] in *Gallia Narbonensi*, jetzt Fréjus im südlichen Frankreich.

procuratorem] Die *procuratores* vertraten die stelle der früheren quästoren und hatten die ganze finanzverwaltung zu besorgen. Es wurden dazu ritter, sehr häufig auch freigelassene genommen, die dadurch in den *ordo equitum* erhoben wurden (fiebant *equestres*). Daher schreibt sich der fremde zusatz: *quae equestris nobilitas est*, dessen unächtheit anderwärts nachgewiesen ist.

Iulius Graecinus] Seneca de benef. II, 21 *si exemplo magni animi opus est, utamur Graecini Iulii, viri egregii, quem Caius Caesar occidit ob hoc unum, quod melior vir esset, quam esse quemquam tyranno expediret.*

Caii Caesaris] Caligulae.

M. Silanus], der schwiegervater des Caligula, wurde von diesem so gekränkt, dass er sich selbst entleibte. Als er proconsul von Africa war, nahm ihm Caligula diese provinz. Dass Caligula dem Graecinus den auftrag ertheilte, den Silanus anzuklagen, war eine raffinirte bosheit, weil er im voraus wusste, dass dieser diesem befehle nicht gehorchen würde. Und Caligula hat ihm dies auch wirklich nachgetragen, denn *quia* (tum) *abnuerat*, wurde er später getödtet.

indulgentia] mütterliche liebe ohne allen nebenbegriff.

honestarum artium cultum pueritiam adolescentiamque transegit. Arcebat eum ab illecebris peccantium praeter ipsius bonam integramque naturam, quod statim parvulus sedem ac magistram studiorum Massiliam habuit, locum graeca comitate et provinciali parsimonia mixtum ac bene compositum. Memoria teneo, solitum ipsum narrare se prima in iuventa studium philosophiae acrius, ultra quam concessum Romano ac senatori, hausisse, ni prudentia matris incensum ac flagrantem animum coërcuisset. Scilicet sublime et erectum ingenium pulchritudinem ac speciem magnae excelsaeque gloriae vehementius quam caute ap-

omnem hon. artium cultum] st. omnium hon. artium cultum, wie *omne virtutum genus, omne studiorum genus.* dial. c. 30 *omni cultu studiorum liberalium.* Sen. de brev. vit. 17. Wegen *per* vgl. c. 3.

peccantium] substantivisch wie *laudantes* c. 41.

bonam — naturam] anderwärts ist *naturae bonitas* (Cic. de off. I, 2, 5) die gesunde geistige kraft, hier die unverdorbene sittliche natur.

Massiliam] Ann. IV, 44 *sororis nepotem Augustus seposuit in civitatem Massiliensium, ubi specie studiorum nomen exsilii tegeretur.*

mixtum] Hist. I, 10 *malis bonisque artibus mixtus.* Vellei. Pat. II, 98 *esse mores eius vigore ac lenitate mixtissimos.* Sall. Iug. 57 *taedam pice et sulphure mixtam.*

acrius — hausisse] acrius hauriebat studium philosophiae et toto animo imbibisset eius praecepta, ni mäter cett. Hist. III, 46 *iamque castra legionum exscindere parabant, ni Mucianus sextam legionem opposuisset.* Corn. Nep. Eum. 2 *interficere eum conatus est et fecisset, nisi ille effugisset.*

ultra quam concessum Rom.] Ein eingehendes tieferes studium der philosophie schien von den für den staatsdienst wichtigeren praktischen studien abzuziehen und die jünglinge dem wirklichen leben zu entfremden. Eine solche dem idealen zugewandte geistesrichtung schien aber vorzüglich unpassend für den senator und staatsmann. Zugleich war unter der regierung der kaiser eine hinneigung zu philosophischen ideen gefährlich, weil die philosophen als freiheitsprediger verdächtig waren. Darauf zielen die worte *vehementius quam caute.*

pulchritudinem ac speciem — gloriae] die erhabene, leuchtende idee eines ruhmgekrönten lebens, ideale, wie hochstrebende, begeisterte jünglinge sich leicht vorzeichnen für das leben.

vehementius quam caute] Die gewöhnlichere redeweise *quam cautius* (Z. §. 690) ist Tacitus anderwärts nicht fremd. c. 44. Hist. I, 83. II, 24. IV, 40. *Quam caute* schliefst ein entschiedenes *non caute* ein; *quam cautius* ist ein bescheidenes, dubitatives *haud caute.*

petebat. Mox mitigavit ratio et aetas, retinuitque, quod est difficillimum, ex sapientia modum.

Prima castrorum rudimenta in Britannia Suetonio Paulino, diligenti ac moderato duci, approbavit, electus, quem contubernio aestimaret. Nec Agricola licenter more iuvenum, qui militiam in lasciviam vertunt, [neque segniter] ad voluptates et commeatus titulum tribunatus et inscitiam rettulit: sed noscere provinciam, nosci exercitui,

retinuit ex sap. modum] er rettete aus den philosophischen träumen den besonnenen tact für das leben, er entging der gefahr, über den hochfliegenden überschwänglichen ideen der philosophie den klaren blick für die realen verhältnisse des lebens zu verlieren. *Modus* besteht sonst in zügelung der begierden und leidenschaften, hier aber ist der gegensatz eine *luxuries ingenii*, da es sich hier um beschränkung der phantasie und einer überspannten geistigen richtung handelt.

Cap. 5. *diligens*] sonst ein prädicat des *paterfamilias*, hier von dem gewissenhaften, pünctlichen feldherrn.

approbavit] ita fecit, ut probarentur.

electus] für *electus enim erat, quem* cett. Es bezeichnet die stellung, in welcher es ihm gelang, die zufriedenheit des feldherrn sich zu erwerben. Frühzeitig hatte er dessen aufmerksamkeit auf sich gezogen, und dieser hatte ihn für würdig gehalten, ihn in seine nähere umgebung zu ziehen, um ihn näher kennen zu lernen und zu erproben. Sprachlich lässt sich auch eine andere auffassung des participiums *electus* vertheidigen: *electus enim est*, so dass nur gesagt wäre, eine folge der *approbata rudimenta* sei jene aufnahme in das *contubernium* gewesen. Man hat also die wahl zwischen: *approbavit, postquam electus est* und *electus est, quia approbavit*. Das erstere sagt weit mehr und scheint mir das richtigere. *Aestimare aliquem* heifst cognoscere alicuius virtutem qualis sit. *Contubernio* ist ablativ des mittels, dem sinne nach so viel als *quem in contubernium adsumtum exploraret. In contubernio esse* oder *haberi* sagte man von jungen vornehmen römern, die, dem stabe des feldherrn aggregirt, unter seinen augen und unter seiner anleitung sich zu höheren militärischen chargen vorbereiteten. Zu unterscheiden sind *contubernales*, wirkliche stabsofficiere, die als adjutanten u. s. w. dem feldherrn zur seite standen.

titulum tribunatus et inscitiam] Seit Augustus (Suet. Aug. 38) traten die senatorensöhne gleich mit dem range und namen eines *tribunus* in das heer ein. Weil nun diese titular-tribunen natürlich nicht die kriegserfahrung eines ordentlichen tribunen hatten, wird zur näheren bezeichnung ihrer qualität noch ein zweites prädicat *et inscitiam* hinzugesetzt. Dies war darum nothwendig, weil *titulus* nicht, wie bei uns: titel, ohne weiteres eine bloſse ehre und einen leeren namen bezeichnet.

rettulit] In *referre aliquid ad aliquam rem* oder *metiri aliquid aliqua re* bezeichnet *res* den Gesichtspunct, den man bei der würdigung und wahl der dinge im

discere a peritis, sequi optimos, nihil appetere in iactationem, nihil ob formidinem recusare, simulque et anxius et intentus agere. Non sane alias exercitatior magisque in ambiguo Britannia fuit. Trucidati veterani, incensae coloniae, intercepti exercitus; tum de salute, mox de victoria certavere. Quae cuncta etsi consiliis ductuque alterius agebantur, ac summa rerum et recuperatae provinciae gloriae in ducem cessit, artem et usum et stimulos addidere iuveni, intravitque animum militaris gloriae cupido, ingrata temporibus, quibus sinistra erga eminentes interpretatio, nec minus periculum ex magna fama quam ex mala.

Hinc ad capessendos magistratus in urbem digressus, 6
Domitiam Decidianam, splendidis natalibus ortam, sibi iunxit; idque matrimonium ad maiora nitenti decus ac

auge hat. Wer also den werth eines amtes darin sucht, dass es manche vortheile bietet, wie z. b. jene jünglinge den werth ihres tribunates darin suchten und fanden, dass sie als stabsofficiere leicht urlaub erlangen und vergnügungspartieen machen konnten, *is refert tribunatum ad voluptates*. Anders Agricola, der mehr die pflichten und anforderungen des amtes, als die vorrechte im auge hatte. Das störende *neque segniter* ist späterer zusatz, dessen entstehung anderwärts nachgewiesen ist.

simulque] durch *simulque* wird *appetere* und *agere* verbunden.

et anxius et intentus] Der *anxius* ist auf seiner hut, dass er sich nicht in gefahr begiebt und unbedachtsam etwas unternimmt, was seine kräfte übersteigt; der *intentus* ist gespannt, um jede gelegenheit sogleich zu ergreifen, wo er etwas unternehmen und ausführen kann. Häufig ist *intentus in occasionem*.

exercitatior] in gröfserer gährung und aufregung. Horat. epod. 9, 31 *Syrtes noto exercitatas* (aufgewühlt), wofür Virg. Georg. I, 356 *freta agitata tumescunt* sagt.

in ambiguo] gefährdet. c. 14 *de possessione dubitatum*.

coloniae] Man kennt nur eine *colonia*, nämlich Camulodunum (Colchester), aber der ausdruck ist hier nicht zu urgiren, es sind wohl die *municipia* mit darin begriffen, wie Verulamium.

intercepti] aufgehoben für aufgerieben, vernichtet. Dieselbe empörung (im j. 61) wird c. 16 erwähnt.

artem et usum] Caes. b. g. II, 20 *duae res erant subsidio, scientia atque usus militum*. IV, 1 *ratio atque usus belli*.

addidere] Häufig sind bei Tacitus die redensarten: *spem, metum, fiduciam, animum addere*.

Cap. 6. *decus ac robur*] Die heirath gab seinem hause glanz und erleichterte ihm durch familienverbindungen das aufsteigen zu höheren staatsämtern.

robur fuit. Vixeruntque mira concordia per mutuam caritatem et invicem se anteponendo, nisi quod in bona uxore tanto maior laus, quanto in mala plus culpae est.

Sors quaesturae provinciam Asiam, proconsulem Salvium Titianum dedit; quorum neutro corruptus est, quamquam et provincia dives ac parata peccantibus, et pro-

per mutuam caritatem] vgl. zu c. 3 und zu c. 1.

nisi quod] Diese partikeln (nur dass) gebrauchen die Lateiner, um ein ausgesprochenes urtheil zu limitiren. Cic. ad fam. XIII, 1 *cum Patrone Epicureo mihi omnia sunt, nisi quod in philosophia vehementer ab eo dissentio.* Plin. ep. II, 1 *usus est firma valetudine, nisi quod solebant ei pedes tremere.* Aus den vorhergehenden worten *invicem se anteponendo:* sie zogen sich gegenseitig einander vor, d. h. jeder stellte den andern höher als sich selbst, muss man sich das urtheil des Tacitus entnehmen: sie waren beide gleich grofs. Denn jene subjective gegenseitige würdigung der eltern unter sich ist dem schwiegersohne so vollgültig, dass er ohne weiteres jene schätzung mit dem eigenen urtheile über ihren werth identificirt. Fragen wir weiter, worin liegt die beschränkung dieses urtheiles? Die limitirung besteht hier in einer justirung des mafsstabes. Das nach den begriffen der alten minder begabte und schwächere weib will mit einem anderen mafse gemessen sein, als der mann. Daher sagt Tacitus: *nur dass das verdienst der guten frau gröfser ist* (*laus in bona uxore* i. q. *laus bonae uxoris*). Es sei die *virtus* des Agricola $= p$, die der Domitia $= q$, der werth (*laus*) des Agricola werde a, der der Domitia b genannt, die kraft des mannes und der frau verhalte sich wie $m : n$; so ist nicht $a : b = p : q$ eine richtige würdigung, sondern: $a : b = \frac{p}{m} : \frac{q}{n}$. Doch so spricht Tacitus seinen satz nicht geradezu aus, sondern, wie hoch der guten frau jene vortrefflichkeit anzurechnen ist, sucht er durch eine vergleichung der guten und der schlechten frau klar zu machen. Unter der *bona uxor* versteht er eine solche, die, wie Domitia, sich so über den gewöhnlichen standpunct der frauen erhebt, dass sie mit einem grofsen mann gleichen schritt halten kann, in seine ideen einzugehen, seine bestrebungen zu fördern und zu beleben vermag; die *mala* ist diejenige, die hinter den mäfsigen anforderungen, die man (nach den begriffen der alten) an die frau stellt, zurückbleibt, und statt das wenige zu leisten, den mann hemmt und herabdrückt. Jene leistet ein plus, diese ein minus. Wenn man nun der letzteren das minus mit recht als einen mangel zum vorwurf macht, muss jener, die sich über die schranken ihres geschlechts erhebt, jenes plus in demselben grade zum lobe angerechnet werden. Diesen umweg macht T. aus galanterie gegen die noch lebende Domitia. Es würde ein verstofs gegen die *urbanitas* gewesen sein, wenn er beim lobe einer dame die schwäche des geschlechtes geradezu hätte hervorheben wollen.

parata peccantibus] wo unter den bewohnern der provinz sich genug fanden, die einem zu schlechtigkeiten und betrügereien sich

consul in omnem aviditatem pronus quantalibet facilitate redempturus esset mutuam dissimulationem mali. Auctus est ibi filia in subsidium simul et solatium; nam filium ante sublatum brevi amisit. Mox inter quaesturam ac tribunatum plebis atque ipsum etiam tribunatus annum quiete et otio transiit, gnarus sub Nerone temporum, quibus inertia pro sapientia fuit. Idem praeturae tenor et silentium; nec enim iurisdictio obvenerat. Ludos et inania honoris medio rationis atque abundantiae duxit, uti longe

hinneigenden beamten die hand geboten hätten. Das bestechungssystem war dort schon ausgebildet. Vgl. Cic. ad Quint. fratr. I, 1.

auctus] Cic. ad Att. I, 2 *filiolo me auctum scito.*

in subsidium] bezieht sich auf die bestimmungen der *lex Iulia et Papia Poppaea*, nach welcher väter, welche kinder hatten, hinsichtlich der beförderung zu staatsämtern vor den kinderlosen und den unverheiratheten mannigfach bevorzugt waren.

inter quaesturam ac trib. pl.] sc. annum. Zur zeit der republik musste zwischen den einzelnen staatsämtern ein biennium liegen, in der kaiserzeit genügte ein jahr.

tenor et silentium] Das hinzugefügte zweite wort dient zur näheren erklärung des ersteren, welches eine umfassendere bedeutung hat. So in den meisten fällen der sogenannten hendiadys. c. 43 *honore iudicioque.* Hist. III, 24 *spe promissisque.* Ann. II, 69 *carmina et devotiones.* Unter *silentium* ist die sistirte thätigkeit *in foro et curia* zu verstehen.

iurisdictio] d. i. er war nicht *praetor urbanus* oder *peregrinus.* Aufser diesen beiden prätoren gab es damals noch 16 andere, die einen untergeordneten, auf specielle fälle beschränkten, juridischen geschäftskreis hatten. Dafür aber waren ihnen andere geschäfte, namentlich die anordnung der spiele übertragen, wozu die ädilen sich nicht mehr geneigt zeigten. Diese geschäfte nennt Tacitus *inania honoris*, nichtigkeiten des amtes, d. i. gehaltlose amtsgeschäfte, die der gediegenen und soliden berufsthätigkeit der beiden prätoren, denen die *iurisdictio* oblag, gegenübergestellt werden. *Inania* nennen die Lateiner alles, was nur den leeren schein von etwas hat, wie titel, äufsere honneurs, förmlichkeiten u. s. w. Der die spiele leitende prätor war als könig des festes mit viel glanz und pomp umgeben. All dieser eitle tand musste aber für einen mann, wie Agricola, etwas ertödtendes und langweiliges haben.

medio — duxit] *duxit* steht hier für *traduxit.* Nun sagt der Lateiner nicht blos *tempus ducere*, eine zeit irgendwie hinbringen (Cic. de fin. V, 19, 50 *quo studio putamus Aristophanem aetatem in litteris duxisse?*), sondern auch *iter, munus — ducere*, die zeit, wo man eine reise, ein geschäft abmacht, irgendwie hinbringen. Ann. II, 34 *sermonibus variis tempus atque iter ducens.* Cic. ad Att. V, 9 *summa modestia et summa abstinentia munus hoc extraordinarium traducamus.* Der ablativ *medio* cett. giebt die art und weise an, wie er sich des geschäftes entledigte: indem er die mitte hielt, einen mittelweg einschlug zwischen cett.

a luxuria, ita famae propior. Tum electus a Galba ad dona templorum recognoscenda diligentissima conquisitione fecit, ne cuius alterius sacrilegium respublica quam Neronis sensisset.

7 Sequens annus gravi vulnere animum domumque eius

Ovid. Met. V, 644 *et medium coeli terraeque per aëra vexit.* Virg. Aen. IV, 184 *volat coeli medio terraeque.* *Abundantia* ist eine reiche ausstattung der spiele, *ratio* die nüchterne besonnenheit des philosophen und ernsten mannes, der es nicht der mühe werth hält, auf solche spielereien um eitelen prunkes willen viel geld zu verwenden, der mithin alles schlicht und einfach einrichten wird.

uti longe — ita propior] wobei er seinem rufe um so mehr entsprach, je mehr er sich von üppigem aufwande fern hielt. Jene einfachheit hatte man von den bekannten grundsätzen des Agricola erwartet. Man fand jenes also consequent und ganz in der ordnung. Ann. IV, 23 *ut quis fortunae inops, promptius ruebant.* Ann. III, 46 *quanto pecunia dites, tanto magis imbelles.* Liv. I, 25 *eo maiore cum gaudio, quo prope metum res fuerat.* Zumpt §. 690 anm.

conquisitione] Bei dem brande unter Nero waren die tempel ihrer schätze beraubt worden. Manches war von Nero zum ausbau seines palastes verbraucht worden, vieles mochte andere besitzer gefunden haben. Galba liefs nach seinem regierungsantritte allem nachspüren und was als eigenthum der tempel erkannt wurde, reclamiren.

fecit, ne] statt *ut non*. So häufig Tacitus und Livius. Selbst bei Cic. de fin. IV, 4, 10 findet sich: *quae quidem res effecit, ne necesse sit, iisdem de rebus semper quasi dictata decantare.*

sensisset] *Sentire* heifst hier wie oft: erfahren, erleiden. Liv. IX, 37 *vastationem adiacens ora senserat.* Cic. de orat. III, 4, 13 *quae nosmet pertulimus ac sensimus. Qui rapinas sensit*, wer raub erfahren hat, der ist ein beraubter, *qui senserat*, war ein beraubter, *qui non senserat*, war kein beraubter. Agricola nun bewirkte, dass der staat kein beraubter war, oder: dass es so gut war, als wäre er nicht beraubt worden, d. h. dass er sein eigenthum zurückerhielt. Nur was Nero geraubt hatte, liefs sich nicht wieder herbeischaffen. Das plusquamperfectum ist also nur imperfectum vom perfectum. Das perfectum *sensi* aber hat die bedeutung eines gegenwärtigen zustandes, eine bedeutung, die uns beim perfectum passivi ganz geläufig ist, aber bei Tacitus und anderen schriftstellern dieser zeit auch jedem perfectum activi eigen ist. Wie *spoliatus sum*, ich bin ein beraubter, ein präsens ist, so auch *sensi rapinam.* Unserer stelle ganz ähnlich ist Plin. paneg. 40 *effecisti ne malos principes habuissemus*, d. i. effecisti, ut tales essemus, qui non habuissent malos principes. Es war nun so gut, als hätten wir keine schlechten fürsten gehabt. Nämlich die vorher auferlegten und noch nicht bezahlten ungerechten steuern wurden von dem nachfolger (Trajanus) erlassen. Ibid. 28 *nec tibi benefaciendi fuit caussa, ut quae male feceras, impune fecisses*, i. e. ut impune facta essent, i. e. ut impunitas tibi contingeret.

afflixit. Nam classis Othoniana licenter vaga, dum Intemelios (Liguriae pars est) hostiliter populatur, matrem Agricolae in praediis suis interfecit, praediaque ipsa et magnam patrimonii partem diripuit, quae causa caedis fuerat. Igitur ad solemnia pietatis profectus Agricola, nuntio affectati a Vespasiano imperii deprehensus ac statim in partes transgressus est. Initia principatus ac statum urbis Mucianus regebat, iuvene admodum Domitiano et ex paterna fortuna tantum licentiam usurpante. Is missum ad delectus agendos Agricolam integreque ac strenue versatum vicesimae legioni, tarde ad sacramentum transgressae, praeposuit, ubi decessor seditiose agere narrabatur: quippe legatis quoque consularibus nimia ac formidolosa erat, nec legatus praetorius ad cohibendum potens, incertum suo an militum ingenio. Ita successor simul et ultor electus, rarissima moderatione maluit videri invenisse bonos quam fecisse.

Cap. 7. *Othoniana*] Hist. II, 12. 13.

affectati] Die ausdrücke *affectare regnum, opes, terram*, nach etwas die hände ausstrecken, streben, sind nicht selten. Vespasian nun war zwar von den legionen in Aegypten und Judäa zum kaiser ausgerufen, aber Rom und den übrigen provinzen gegenüber konnte er damals nur als bewerber gelten. Und auch von jenen legionen war er nicht ohne sein hinzuthun ausgerufen worden. Dass er mit den seinigen darauf hingearbeitet, lässt sich aus Hist. II, 74 schliefsen.

deprehensus] sc. *est*, er wurde überrascht, *κατελήφθη*.

Mucianus] Hist. IV, 11.

ubi decessor — narrabatur] Vor Agricola befehligte die legio XX Roscius Caelius. Höchst wahrscheinlich sind die worte *ubi decessor* überbleibsel eines historischen glossems: *ubi decessor Roscius Caelius*, und Tacitus schrieb: *seditiose ea agere narrabatur.* Man achte auf die folgenden worte: *nec legatus praetorius* cett., welche darauf hinweisen, dass der legatus praetorius in dem vorhergehenden noch nicht erwähnt worden war. — Unter den kaisern war *legatus consularis* dasselbe, was früher proconsul. Den letzteren titel führten jetzt nur noch die statthalter in denjenigen provinzen, welche vom senate besetzt wurden. Die befehlshaber der legionen hiefsen *legati legionum* (c. 9), auch *legati praetorii*, als gewesene prätoren. Anderwärts heifsen *legati praetorii* die statthalter derjenigen provinzen, in welchen eine legion genügte.

nimia] *περισσός*. Hist. IV, 23 *praeferoces initio et rebus secundis nimii.* Vellei. Pat. II, 32 *Pompeium nimium iam liberae reipublicae.*

moderatione] *moderatio* ist hier die an römischen staatsmännern öfters gerühmte selbstverleugnung, mit welcher sie ihrer

8 Praeerat tunc Britanniae Vettius Bolanus placidius, quam feroci provincia dignum est. Temperavit Agricola vim suam ardoremque compescuit, ne increscerent, peritus obsequi eruditusque utilia honestis miscere.

Brevi deinde Britannia consularem Petilium Cerialem accepit. Habuerunt virtutes spatium exemplorum; sed primo Cerialis labores modo et discrimina, mox et gloriam communicabat: saepe parti exercitus in experimentum, aliquando maioribus copiis ex eventu praefecit. Nec Agricola umquam in suam famam gestis exsultavit: ad auctorem ac ducem ut minister fortunam referebat. Ita virtute in obsequendo, verecundia in praedicando extra invidiam, nec extra gloriam erat.

9 Revertentem ab legatione legionis divus Vespasianus inter patricios ascivit, ac deinde provinciae Aquitaniae praeposuit, splendidae imprimis dignitatis administratione

verdienste sich nicht überheben (Liv. X, 13), namentlich aber ihren amtsvorgängern und collegen die schonende rücksicht schenken, dass sie nicht, um ihre eigenen verdienste zu erheben, die blöfsen und missgriffe des vorgängers aufdecken (Liv. VI, 25, 27). Aus jener rücksicht ignorirte Agricola die bisherige zügellosigkeit jener legion, und statt mit strafgerichten anzufangen, wirkte er auf ihr ehrgefühl ein, indem er von dem unter den soldaten herrschenden geiste eine günstige meinung zu hegen vorgab.

Cap. 8. *feroci provincia*] qualis erat Britannia.

ne increscerent] um nicht zu sehr hervorzutreten und den feldherrn in schatten zu stellen.

utilia honestis] Das *utile* rieth, sich hervorzuthun und die gelegenheit, sich auszuzeichnen, zu ergreifen, das *honestum* (die pflicht), die befehle des vorgesetzten zu ehren und ihn nicht bloszustellen.

spatium exemplorum] sc. edendi. Darnach erkläre man sich stellen, wie *exemplorum eligendi potestas* (Zumpt gr. §. 661). *Spatium* wie anderwärts *locus*. Ann. XIII, 8 *videbaturque locus virtutibus patefactus*. Agr. 33 *vota virtusque in aperto*.

in suam famam] er brüstete sich nicht mit seinen thaten, um sich einen namen zu machen. c. 18 *Nec Agricola prosperitate rerum in vanitatem usus* cett.

nec extra gloriam] *nec* für *neque vero*. Seyffert Palaest. Cic. p. 136. Kritz ad Sall. Iug. 57.

Cap. 9. *revertentem*] als er heimkehrte, d. i. als er seinen posten niedergelegt hatte. So häufig *decedens*. Cic. pro Planc. c. 26. c. 41.

patricios] ein neugeschaffener adel, seitdem die alten senatorengeschlechter zum grofsen theile untergegangen waren.

splendidae dignitatis] Damit man diesen genitivus attributivus nicht auffällig finde, halte man fest, dass *provincia Aquitania* hier nicht das land Aquitanien

ac spe consulatus, cui destinarat. Credunt plerique militaribus ingeniis subtilitatem deesse, quia castrensis iurisdictio secura et obtusior ac plura manu agens calliditatem fori non exerceat. Agricola naturali prudentia, quamvis inter togatos, facile iusteque agebat. Iam vero tempora curarum remissionumque divisa: ubi conventus ac iudicia poscerent, gravis, intentus, severus; [et saepius misericors:] ubi officio satisfactum, nulla ultra potestatis per-

bedeute, sondern das amt, Aquitanien zu verwalten. *In hac provincia magna erat dignitas*. Es war ein bedeutender und glanzvoller posten, theils wegen des dort eröffneten wirkungskreises, theils wegen der mit dieser stelle verbundenen aussicht aufs consulat, insofern sie für viele ein durchgangspunct zu dieser würde gewesen war. Jedoch konnte niemand darum sich bestimmte hoffnung machen; nur bei Agricola liefs sich dies mit bestimmtheit voraussehen, weil der kaiser ihn wirklich *consulatui destinarat*. Plin. ep. IV, 17 *hic ipse honor, cui destinatus est*.

secura et obtusior] Der militärische richter kümmert sich nicht um die finessen der juristischen formeln und distinctionen. Weil er blos nach seinem rechtsgefühl entscheidet, kann diese seine jurisdiction den juristen leicht *obtusa*, oberflächlich, und minus acuta et subtilis erscheinen.

manu agens] kurzen process machen, summarisch verfahren, durch augenblickliche bestrafung des schuldigen einer langen untersuchung sich überheben.

non exerceat] i. e. non acuat.

inter togatos] *togatus* hat verschiedene bedeutungen, je nachdem der gegensatz ist. Bald heifst es *der Römer*, wenn Graeci (*palliati*) gegenüber stehen, bald *der civilist*, wenn der gegensatz *miles* ist. Liv. III, 10. 50. XXII, 39 So hier. Zuweilen auch bedeutet es die causidicos und patronos causarum, wenn die nichtjuristen gegenüber stehen.

facile] bezeichnet hier den schnellen blick, der mit leichtigkeit die sache durchschaut und gleich das rechte trifft. Dazu gehört ein *facile ingenium*. Plin. ep. II, 13. Seneca ep. 52.

iam vero] *ferner*, wie häufig bei Cicero. Tusc. V, 37, 110. 38, 110. de off. II, 3. 13.

divisa] streng geschieden, non mixta. Die eine zeit war ausschliefslich den *curis*, die andere den *remissionibus* gewidmet. Dass sie natürlich auch verschieden waren, liegt in der sache, nicht in dem worte.

conventus] conventus iuridici, in quibus ius dicebatur. Provincial-landtage.

intentus] er widmete den verhandlungen seine volle aufmerksamkeit. Mancher andere militär, der bei solchen verhandlungen präsidirte, mochte wohl mit halben ohren zuhören. Warum sind wohl die worte *et saepius misericors* für einen fremden zusatz anzusehen? Was *gravis et severus* heifst, entnehme man aus Cic. pro Deiot. 9, 26. 27. Ein missverständniss derselben scheint den glossator zu jenem zusatze bestimmt zu haben.

potestatis persona] da war die amtsmiene ganz beseitigt. Da

sona. [Tristitiam et arrogantiam et avaritiam exuerat.] Nec illi, quod est rarissimum, aut facilitas auctoritatem aut severitas amorem deminuit. Integritatem atque abstinentiam in tanto viro referre iniuria virtutum fuerit. Ne famam quidem, cui saepe etiam boni indulgent, ostentanda virtute aut per artem quaesivit, procul ab aemulatione adversus collegas, procul a contentione adversus procuratores; et vincere inglorium et atteri sordidum arbitrabatur.

Minus triennium in ea legatione detentus ac statim ad spem consulatus revocatus est, comitante opinione, Britanniam ei provinciam dari, nullis in hoc suis sermonibus, sed quia par videbatur. Haud semper errat fama, aliquando et elegit. Consul egregiae tum spei filiam iuveni mihi despondit ac post consulatum collocavit, et statim Britanniae praepositus est adiecto pontificatus sacerdotio.

war er der angenehmste und heiterste gesellschafter, fern von allen ansprüchen seines ranges.

integritatem atque abstinentiam] die *integritas* lässt sich nicht bestechen, die *abstinentia* sucht sich nicht zu bereichern. Jene zeigte er als richter, diese in der verwaltung.

per artem] Die statthalter wussten durch kunstgriffe (begünstigungen, versprechungen u. s. w.) oft dankadressen und ehrenpforten zu erschleichen, damit nach Rom ein guter ruf von ihrer verwaltung gelange.

collegas] die statthalter der benachbarten provinzen.

procuratores] Der plural ist entweder allgemein zu fassen: procuratorenstreitigkeiten, oder: Agricola hatte während seiner dreijährigen verwaltung mehr als einen procurator.

atteri] iacturam dignitatis facere, nämlich im fall er unrecht bekäme. *Sordidum* muss hier heifsen: was keine ehre bringt, entehrend, eine blâme. Seneca sagt: *contendere cum inferiore sordidum.*

elegit] Nimmt man *elegit* für alte orthographie statt *eligit*, dann bilden diese worte einen vollständigen versus senarius. Man hegt daher den nicht unbegründeten verdacht, dass dieser vers ein späterer zusatz ist. Sind die worte aber ächt, und ist *elegit* präteritum, dann ist dieser aorist gebraucht in der weise der Griechen, die oft in allgemeineren sentenzen den indicativ aoristi anwenden, indem sie einen fall der vergangenheit als norm anführen, aus dem man folgern soll, dass es zu allen zeiten so sein werde.

egregiae tum spei] das dazu gesetzte *tum* hat die kraft eines imperfectums, *quae (tum) erat egregiae spei*, die damals in voller jugendlichkeit aufblühte. Sie war gegen 13 jahr alt. Cf. Plinius ep. V, 16 *Fundani filia est defuncta: nondum annos quatuordecim impleverat, et iam illi anilis prudentia, matronalis gravitas erat. — Iam destinata erat egregio iuveni, iam electus nuptiarum dies, iam nos vocati.*

pontificatus] Hist. I, 77 *Otho*

BRITANNIAE situm populosque multis scriptoribus memoratos non in comparationem curae ingeniive referam, sed quia tunc primum perdomita est: ita quae priores nondum comperta eloquentia percoluere, rerum fide tradentur. Britannia insularum, quas Romana notitia complectitur, maxima, spatio ac coelo in orientem Germaniae, in occidentem Hispaniae obtenditur, Gallis in meridiem etiam inspicitur. Septentrionalia eius, nullis contra terris, vasto atque aperto mari pulsantur. Formam totius Britanniae Livius veterum, Fabius Rusticus recentium eloquentissimi auctores, oblongae scutulae vel bipenni assi-

pontificatus auguratusque honoratis iam senibus cumulum dignitatis addidit.

Cap. 10. *memoratos*] geschildert. Hist. I, 1. Germ. 34. Eben so *dicere* Ann. I, 1.

in comparationem] ut comparatio fiat. Oft heifst *comparatio*, ein pendant, ein seitenstück (Ann. I, 10. 76), wie *similitudo* bei Cicero.

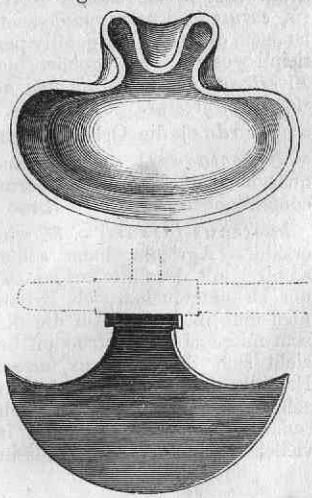
percoluere] percolendo tradidere, Thucyd. I, 21 ἐπὶ μεῖζον κοσμεῖν, mit der phantasie ausmalen.

spatio ac coelo obtenditur] *obtendi* ist ein geographischer ausdruck: gegenüber liegen. *Spatio* bezeichnet die (geometrische) ausdehnung, *coelo* die geographische breite. Zwei länder, *quae spatio obtenduntur*, können wie ≡ oder |||| gegenüber liegen, aber wenn sie zugleich *coelo obtenduntur*, dann ist die lage |||| fixirt. Das zweite dient also zur näheren bestimmung des ersteren allgemeineren ausdruckes. Eigenthümlich ist die vorstellung von der lage Britanniens zwischen Germanien und Hispanien (cf. c. 24). Man glaubte nämlich, die west- und nordküste von Gallien bilde eine nordöstlich aufsteigende linie, indem man die grofse, gegen westen laufende landstrecke (la Brétagne) nicht kannte oder nicht berücksichtigte. Eine fortsetzung dieser linie bildeten die gestade von Germanien. Auf der anderen seite liefs man die nordwestküste von Hispanien weit gegen norden aufsteigen, und zwischen diesen beiden küsten liefs man das heruntergezogene Britannien in der mitte liegen.

etiam inspicitur] Gallis ita prope sita est, ut inde etiam conspici possit.

aperto mari] das unendliche weltmeer, was keine inseln und länder hat. Ann. II, 23. IV, 67.

scutulae] Die beigegebene zeichnung diene zur erläuterung.



milavere. Et est ea facies citra Caledoniam, unde et in universum fama est; sed immensum et enorme spatium procurrentium extremo iam littore terrarum velut in cuneum tenuatur. Hanc oram novissimi maris tunc primum Romana classis circumvecta insulam esse Britanniam affirmavit, ac simul incognitas ad id tempus insulas, quas Orcadas vocant, invenit domuitque. Dispecta est et Thyle, sed hactenus iussum, et hiems appetebat. Mare pigrum et grave remigantibus perhibent ne ventis quidem perinde attolli, credo, quod rariores terrae montesque, causa ac materia tempestatum, et profunda moles continui maris tardius impellitur. Naturam Oceani atque aestus neque

in universum fama est] Was blos von dem lande diesseits des Isthmus gelten kann, wird gewöhnlich von dem gesammten Britannien behauptet.

procurrentium] Indem das land da, wo das gestade schon enden will (am firth of Clyde und firth of Forth), von neuem sich vorstreckt, läuft ein unermesslicher landstrich (Caledonia) in form eines kegels aus. Statt der ablat. abs. *procurrentibus — terris, earum immensum spatium* cett. ist nach der regel der genitiv participii gesetzt. *Iam* gehört blos zu *extremo*. c. 18 *media iam aestate transgressus*.

Orcadas] die Orkney-inseln.

dispecta est] „dispiciuntur, quae non sine magna oculorum contentione cernuntur.“ Ern.

hactenus iussum] c. 38 wird erzählt, Agricola habe seinen admiral mit der flotte ausgesandt, um zu untersuchen, ob Britannien eine insel sei. Auf die diesem mitgegebene instruction bezieht sich das *hactenus iussum*. Er sollte bis zu den Orkney-inseln fahren und dann zurückkehren. Das fabelhafte Thule ist vielleicht eine der Shetlands-inseln. Andere suchen darin die küsten Norwegens.

mare pigrum] Von dem meere im norden war die sage im alterthume verbreitet, es sei eine träge, geronnene masse. Dasselbe wurde von anderen fernen meeren erzählt. Auch im mittelalter erzählt man von einem lebermeere. Veranlassung dazu gab wohl die an den nordischen gestaden häufig eintretende erscheinung, dass zwischen dem eise und dem lande sich eine schnee- und eismischung im meere bildet, in der man weder gehen noch fahren kann; und wenn der griechische geograph Pytheas dies *σύγχριμά τι πλεύμονι θαλασσίῳ ἐοικός* nennt, so hat er wahrscheinlich das bild von einer erscheinung im mittelmeere entnommen, in dessen buchten sich bei stürmischem wetter oft eine solche masse von quallen (*πνεύμονες*, seelungen, medusen) anhäuft, dass das meer wie ein brei wird.

non perinde] nicht so recht, nicht ordentlich. Ann. II, 88 *haud perinde celebris*.

causa ac materia tempest.] nach der theorie der alten.

Oceani] d. i. die Nordsee.

quaerere huius operis est, ac multi rettulere. Unum addiderim, nusquam latius dominari mare, multum fluminum huc atque illuc ferre, nec littore tenus accrescere aut resorberi, sed influere penitus atque ambire et iugis etiam ac montibus inseri velut in suo.

Ceterum Britanniam qui mortales initio coluerint, in- 11
digenae an advecti, ut inter barbaros, parum compertum. Habitus corporum varii, atque ex eo argumenta. Namque rutilae Caledoniam habitantium comae, magni artus Germanicam originem asseverant. Silurum colorati vultus, torti plerumque crines et posita contra Hispania Iberos veteres traiecisse easque sedes occupasse fidem faciunt. Proximi Gallis et similes sunt, seu durante originis vi, seu procurrentibus in diversa terris positio coeli corporibus habitum dedit. In universum tamen aestimanti Gallos vicinam insulam occupasse credibile est. Eorum sacra

fluminum] meeresströmungen.

velut in suo] das meer schaltet und waltet dort, wie in seinem reiche.

Cap. 11. Ueber die nothwendige umstellung dieses abschnittes siehe die einleitung.

ut inter barbaros] *ut*, ὡς, wie sich leicht denken lässt, wie sich versteht; *inter barbaros*: wenn unter ihnen selbst keine kunde von ihrer abkunft besteht, so kann auch kein historiker etwas davon wissen.

habitus corporum] der körperbau. Germ. 4.

colorati vultus] der bräunliche teint, wie *colorati Indi*, Virg. Georg. IV, 293. Ganz verschieden hiervon ist, was Caes. b. g. V, 14 von einigen völkerschaften Britanniens erzählt, dass sie sich mit blauer farbe tätowiren.

proximi Gallis] die bewohner von Kent. Vgl. Caes. b. g. V, 14. Nach *Gallis* ist wahrscheinlich *his* ausgefallen.

in diversa] die länder laufen nach entgegengesetzter richtung vor. Nämlich die südküste Britanniens läuft (nach der vorstellung der alten) südwestlich aus, die küste Galliens nordöstlich. Auf diese weise kommen diese länder gegenüber zu liegen.

habitum] ihr äufseres, das äufsere, das sie haben. Es fehlt der (griechische) artikel.

aestimanti] Nachahmung der Griechen, die den dativ oft gebrauchen, wenn sie den auf dem gehörigen standpuncte stehenden beurtheiler bezeichnen, in dessen augen die sache so erscheinen muss, wie behauptet wird. Matthiä griech. gramm. §. 388, b. c. Krüger §. 48, 5, 2. Germ. 6 *in universum aestimanti plus penes pedites roboris*. Hist. IV, 17 *vereque reputantibus Galliam suismet viribus cecidisse*. Liv. 37, 58. 26, 24. Dass an unserer stelle *credibile est* folgt, wovon man den dativ abhängig sein lassen könnte, ist etwas zufälliges.

deprehendas, superstitionum persuasiones, sermo haud multum diversus; in deposcendis periculis eadem audacia et, ubi advenere, in detrectandis eadem formido. Plus tamen ferociae Britanni praeferunt, ut quos nondum longa pax emollierit. Nam Gallos quoque in bellis floruisse accepimus; mox segnitia cum otio intravit, amissa virtute pariter ac libertate. Quod Britannorum olim victis evenit, ceteri manent quales Galli fuerunt.

12 In pedite robur; quaedam nationes et curru proeliantur. Honestior auriga, clientes propugnant. Olim regibus parebant, nunc per principes factionibus et studiis trahuntur, nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis uti-

superstitionum persuasiones] religionsbegriffe, der glaube, welcher der inhalt ihrer religion ist. Dass es nicht heifst *et superst. pers.* hat wohl darin seinen grund, dass *sermo — diversus* das dritte glied bildet.

praeferunt] i. q. prae se ferunt.

Nam Gallos] Zu Tacitus' zeit wusste man nichts von einer tapferkeit der Gallier. Um also einer verwunderung des lesers vorzubeugen, wird bemerkt, dass die Gallier ehemals tapfer gewesen. Germ. 28. Caes. b. g. VI, 24.

quod Brit. olim victis evenit] Der satz ist dem folgenden unterzuordnen (vgl. oben zu c. 3): Während dies den ehemals (unter Claudius) besiegten Britanniern begegnet ist, bleiben die übrigen, wie die Gallier gewesen sind; oder: dies ist zwar — aber u. s. w.

Cap. 12. *curru proeliantur*] Gemeint sind die c. 35 erwähnten *covinnarii*.

honestior auriga] Anders ist bei Homer das verhältniss zwischen dem παραβάτης und ἡνίοχος (θεράπων).

trahuntur] *Qui studiis trahitur* ist der partheigänger, der zu einer parthei sich hinneigt und vom partheigeiste geleitet wird. Dieses hinneigen zu verschiedenen partheien hat nun nothwendig ein getheiltsein in partheiungen (*factiones*) zur folge. Es findet mithin hier ein zeugma statt, indem das zu dem subjectiven *studiis* passende verbum *trahi* zugleich mit dem objectiven *factionibus* verbunden ist. *Per principes:* weil die fürsten daran schuld sind; per principes efficitur, ut trahantur cett.

adversus gentes] diesen völkern gegenüber; im kampfe mit diesen völkern. c. 24 *idque etiam adversus Britanniam profuturum.*

pro nobis] *Utilius* ist wahrscheinlich ein späterer erklärender zusatz. *Pro nobis* heifst: wir haben keine andere waffe gegen sie als ihren unfrieden. c. 32 *omnia victoriae incitamenta pro nobis sunt.* Hist. IV, 78 *cuncta pro hostibus erant.* Liv. IX, 24 *locus pro vobis erit.* Schwächer würde sein *nec quidquam nobis utilius.* Aber *pro nobis utilius* scheint nicht zulässig, weil *pro nobis* nur eine genauere bestimmung enthalten würde, cui utile

lius, quam quod in commune non consulunt. Rarus duabus tribusque civitatibus ad propulsandum commune periculum conventus: ita singuli pugnant, universi vincuntur.

Coelum crebris imbribus ac nebulis foedum; asperitas frigorum abest. Dierum spatia ultra nostri orbis mensuram, nox clara et extrema Britanniae parte brevis, ut finem atque initium lucis exiguo discrimine internoscas. Quod si nubes non officiant, aspici per noctem solis fulgorem, nec occidere et exsurgere, sed transire affirmant. Scilicet extrema et plana terrarum humili umbrā non erigunt tenebras, infraque coelum et sidera nox cadit. Solum, praeter oleam vitemque et cetera calidioribus terris

sit. Diese bestimmung aber ist hier eine ganz überflüssige und darum störende, weil hier gar niemand weiter gedacht werden kann, dem jenes, aufser den Römern, nützlich sein könnte. Hist. I, 5 *accessit Galbae vox, pro republica honesta, ipsi anceps.*

in commune] ein öfters vorkommender adverbialer ausdruck. Eben so sagt Tacitus *in unum consulere* Hist. I, 68. IV, 70.

duabus tribusque] Zusammenkünfte, wo zwei völker, und solche, wo drei zusammenkommen, sind gleich selten. *duabus tribusve* würde heifsen, wo zwei oder drei zusammenkommen. Der unterschied, hier von keiner bedeutung, ist für andere stellen zu merken. Derselbe unterschied ist zwischen δύο καὶ τρεῖς und δύο ἢ τρεῖς.

nostri orbis mensuram] In Rom dauert der längste tag 15 stunden, in London 16½, an der nordküste Schottlands (*extrema Britanniae parte*) über 18 stunden.

solis fulgorem] Im sommer sinkt die sonne in den gegenden, deren geographische breite gröfser ist als 48½ grad, selbst um mitternacht nicht so tief unter den horizont, dass die letzte spur der dämmerung verschwände; vielmehr dauert diese die ganze nacht hindurch, und man erblickt um mitternacht einen hellen bogen am nördlichen horizonte, der mit dem vorrücken der sonne seine richtung ändert, so dass man gleichsam den lauf der sonne verfolgen kann. Somit geht sie für das auge nicht unter, sondern sie geht vor unseren augen vorüber.

non erigunt tenebras] Dieser auffassung liegt noch die alte vorstellung zum grunde, nach welcher die erde eine scheibe ist, an deren flachem rande Britannien und das meer liegt. Wenn die sonne untergegangen ist, meinte man, wirft die erde einen schatten nach dem himmel, welcher die nacht herbeiführt. Dieser schattenkegel, welcher schief aufsteigt und mithin am westlichen rande niedrig ist, verhüllt denen, die dort wohnen, nicht den himmel, weil die nacht, d. i. jener schatten, so fällt, dass er nicht den himmel erreicht (*infra coelum cadit*). Von einem lande, von welchem berge aufsteigen, sagt man *terra erigit montes*, so hier *terra non erigit umbram.*

praeter oleam] mit ausnahme

oriri sueta, patiens frugum; [fecundum] tarde mitescunt, cito proveniunt: eademque utriusque rei causa, multus humor terrarum coelique. Fert Britannia aurum et argentum et alia metalla, pretium victoriae. Gignit et Oceanus margarita, sed subfusca ac liventia. Quidam artem abesse legentibus arbitrantur: nam in rubro mari viva ac spirantia saxis avelli, in Britannia, prout expulsa sint, colligi. Ego facilius crediderim, naturam margaritis deesse quam nobis avaritiam.

13 Ipsi Britanni delectum ac tributa et iniuncta imperii munera impigre obeunt, si iniuriae absint: has aegre tolerant, iam domiti ut pareant, nondum ut serviant.

Igitur primus omnium Romanorum divus Iulius cum exercitu Britanniam ingressus, quamquam prospera pugna terruerit incolas ac littore potitus sit, potest videri ostendisse posteris, non tradidisse. Mox bella civilia et in rempublicam versa principum arma; ac longa oblivio Britanniae etiam in pace. Consilium id divus Augustus vocabat, Tiberius praeceptum. Agitasse Caium Caesarem de intranda Britannia satis constat, ni velox ingenio mobili poenitentia, et ingentes adversus Germaniam conatus frustra fuissent. Divus Claudius auctor iterati operis, trans-

des ölbaums. Caes. b. g. V, 12 *praeter fagum atque abietem.*

patiens frugum] empfänglich für den anbau von früchten. Germ. 5 *arborum frugiferarum impatiens terra.* Von flüssen: *navium patiens.* *Fruges* ist alles, was die kraft der erde hervorbringt, *fructus* das, was der mensch erntet. Jenes ist naturhistorisch, dieses ökonomisch.

artem] vorzüglich gehört dazu eine grosse übung und ausdauer der taucher.

rubro mari] d. i. hier der persische meerbusen. Bei den alten waren das rothe meer und der persische meerbusen zwei arme des *mare rubrum.*

naturam] *τὴν φήσιν*, naturam eam, quam alias habent margarita, wie c. 11 *habitum.*

Cap. 13. *Ipsi Brit.*] Vorher war von ihrem lande die rede.

munera] die abgaben, staatslasten.

igitur] Die ganze schilderung Britanniens war eine digression. Mit *igitur* lenkt er ein zu dem, was für diese schrift das wesentlichere ist. Kritz ad Sall. Iug. 19.

praeceptum] Augustus rieth in seinem testamente, die grenzen des reiches nicht weiter auszudehnen. Ann. I, 11.

agitasse] agitabat et perfecisset, nisi cett. Vgl. c. 4 *haucisse.*

vectis legionibus auxiliisque et assumpto in partem rerum Vespasiano: quod initium venturae mox fortunae fuit. Domitae gentes, capti reges et monstratus fatis Vespasianus.

Consularium primus A. Plautius praepositus, ac sub- 14
inde Ostorius Scapula, uterque bello egregius: redactaque paullatim in formam provinciae proxima pars Britanniae. Addita insuper veteranorum colonia. Quaedam civitates Cogidumno regi donatae (is ad nostram usque memoriam fidissimus mansit) vetere ac iam pridem recepta populi Romani consuetudine, ut haberet instrumenta servitutis et reges. Mox Didius Gallus parta a prioribus continuit, paucis admodum castellis in ulteriora promotis, per quae fama aucti officii quaereretur. Didium Veranius excepit, isque intra annum exstinctus est.

Suetonius hinc Paulinus biennio prosperas res habuit, subactis nationibus firmatisque praesidiis: quorum fiducia Monam insulam, ut vires rebellibus ministrantem, aggres-

Vespasiano] Vesp. befehligte die legio II in Britannien.

venturae fortunae] der nachherigen glücklichen eroberungen in Britannien. Vespasian's theilnahme an dem damaligen feldzuge hatte zur folge, dass er nach seinem regierungsantritt mit grofsem eifer diesen krieg betrieb. Vgl. c. 17.

monstratus fatis] für a fatis (Hor. od. I, 12, 51). Das schicksal lenkte die aufmerksamkeit auf ihn. Er hatte gelegenheit, sich dort auszuzeichnen, und so ward seine spätere wahl zum kaiser vorbereitet. Germ. 31 *hostibus simul suisque monstrati.* Hist. I, 88.

Cap. 14. *subinde*] deinde.

colonia] Camulodunum, Colchester.

officii] Weil *provincia* oft die allgemeine bedeutung: wirkungskreis hat, so scheint hier umgekehrt *officium* (administratio) für terra administrata, provincia, zu stehen.

subactis nationibus] Diese abl. absol. enthalten nicht ein vorausgegangenes factum, welches ein anderes nach sich zog, sondern vielmehr gründe, auf welche das vorhergehende urtheil sich stützt. Paulinus war glücklich, denn es wurden nationen unterjocht. In ähnlicher weise gebraucht T. ablat. abs., die anderwärts nebenumstände bezeichnen, dazu, um nebenbemerkungen hinzuzufügen. c. 43 *nullo credente.*

firmatis praesidiis] Wie der Lateiner sagt *firmare mediam aciem*, ein (kräftiges) mitteltreffen bilden, so *praesidia firmare*, feste verschanzungen anlegen.

Monam] die insel Anglesey, von den einwohnern noch jetzt *Mona* genannt. Der alte name hat sich auch in dem Menai-canal erhalten. (Nicht zu verwechseln mit der insel Man, welche auch *Mona* hiefs.) Auf jener insel war

15 sus, terga occasioni patefecit. Namque absentia legati remoto metu, Britanni agitare inter se mala servitutis, conferre iniurias et interpretando accendere: nihil profici patientia, nisi ut graviora tamquam ex facili tolerantibus imperentur. Singulos sibi olim reges fuisse, nunc binos imponi, e quibus legatus in sanguinem, procurator in bona saeviret; aeque discordiam praepositorum, aeque concordiam subiectis exitiosam. Alterius manum, centuriones, alterius vim et contumelias miscere. Nihil iam cupiditati, nihil libidini exceptum. In proelio

der hauptsitz der Druiden, daher der reichthum und die *vires*.

Cap. 15. *agitare—conferre*] Agitantur, quae omnes norunt, conferuntur, quae singulis nota ab his communicantur cum reliquis.

interpretando] durch gehässige deutungen, indem man manchen mafsregeln böswillige tendenzen und schlechte beweggründe unterlegte.

accendere] Vgl. Ann. I, 23 *incendebat haec* (verba) *fletu*. 69 *incendebat haec onerabatque Seianus*. II, 82 *hos vulgi sermones audita mors adeo incendit*. Liv. IV, 58 *haec sua sponte agitata insuper tribuni plebis accendunt*. Den eindruck von etwas steigern, gleichsam die flamme schüren. Vergleichen liefsen sich vielleicht die worte Schiller's: die mit falscher deutung jede that vergiften.

ex facili] eine bei Tacitus, Livius, Seneca häufige adverbialverbindung, *ex insperato*, *ex inopinato*, *ex aequo*, *ex toto*, *in facili*, *in difficili* u. s. w. Kritz ad Sall. Cat. 8.

saeviret] Ob dies heifst: von denen der eine — wüthen solle, oder blos: von denen der eine — wüthe, lässt sich grammatisch nicht feststellen. Kräftiger und darum wohl vorzuziehen ist das erstere, wodurch jenes als absicht der römischen regierung bezeichnet wird.

in sanguinem] bezieht sich auf die criminaljustiz. Beides ist Ann. XII, 34 zusammengefasst durch *vacui a securibus et tributis*.

aeque — aeque] beides ist in gleichem mafse verderblich. Stünde *aeque — atque*, dann würde das zweite nur als mafs beigegeben, mithin als bekannt vorausgesetzt und als nicht auffällig bezeichnet. Bei *aeque — aeque* wird hervorgehoben, dass beiden objecten dasselbe prädicat zukommt, die gleichheit des grades ist nur ein accidenz.

manum] die schaar der beamten, die subalternen des verwaltungsbureau. *centuriones* können nun zwar die krieger sein. die das land verheeren, aber weil sie hier den beamten des procurators parallel stehen, und weil vorher von *sanguis* die rede war, sind wahrscheinlich diejenigen centuriones zu verstehen, durch welche der legatus consularis das *ius gladii* ausübte. Vgl. zu c. 19.

miscere] Hist. III, 33 stupra caedibus, caedes stupris miscebantur.

exceptum libidini] Zuweilen wird *exceptus* mit dem dativ construirt. Seneca: *dum sapiens iniuriae excipitur*. Virg. Aen. IX, 370 *excipiam sorti*. Hier könnte aber *cupiditati et libidini* auch das

fortiorem esse, qui spoliet: nunc ab ignavis plerumque et imbellibus eripi domos. Abstrahi liberos, iniungi delectus, tamquam mori tantum pro patria nescientibus: quantulum enim transisse militum, si sese Britanni numerent? Sic Germanias excussisse iugum, et flumine, non Oceano defendi. Sibi patriam, coniuges, parentes, illis avaritiam et luxuriam causas belli esse. Recessuros, ut divus Iulius recessisset, modo virtutem maiorum suorum aemularentur. Neve proelii unius aut alterius eventu pavescerent: plus impetus, maiorem constantiam penes miseros esse. Iam Britannorum etiam Deos misereri, qui Romanum ducem absentem, qui relegatum in alia insula exercitum detinerent; iam ipsos, quod difficillimum fuerit, deliberare: porro in eiusmodi consiliis periculosius esse deprehendi, quam audere.

handelnde subject bezeichnen statt *a cupidine*.

fortiorem esse] im kampfe sei es der stärkere, der die beute davontrage. Dies sei also erträglicher.

tamquam — nescientibus] die Römer, die uns zum kriegsdienste zwingen, haben eine so geringschätzige meinung von uns, dass ihnen gar nicht der gedanke beikommt, wir könnten die waffen, die sie uns in die hände geben, gegen sie selbst kehren. Auf diese weise stachelt er die gemüther auf.

Germanias] Man könnte an die Germania superior und inferior denken, aber kaum wird Tacitus dem Britannier eine solche geographische kenntniss in den mund legen. Es heifst also wohl: die deutschen gaue.

causas] motive, beweggründe. c. 30.

D. Iulius] sarkastisch: ihr „göttlicher" Julius hat fliehen müssen, um wie viel mehr andere. Vgl. Ann. I, 59 *quando irritus discesserit ille inter numina dicatus Augustus, ille delectus Tiberius, ne imperitum adolescentulum pavescerent*.

plus impetus, maiorem constantiam] Das asyndeton kann hier nicht, wie oft, eine steigerung enthalten, weil jenes nicht in der wirklichkeit eine stufenfolge bildet, da der *impetus* gewöhnlich die *constantia* ausschliefst (Ann. II, 4. Germ. 4. Liv. V, 6). Vielmehr hat das asyndeton hier die bedeutung, dass die aufzählung nicht eine vollständige sei, und dass man noch mehr dergl. anführen könne, *plus impetus, maiorem constantiam, alia commoda penes miseros esse*. Vgl. oben c. 11 *rutilae comae, magni artus*. Cic. pro Deiot. 6, 28 *id fieri potuit in cibo, in potione*.

relegatum] Wie verbannung durch staatsbeschluss erfolgt, so jenes durch eine fügung und einen beschluss der götter.

porro] dient oft zur weiteren vervollständigung und ausführung eines gedankens. Nun aber ist jener schritt, den wir gethan,

16 His atque talibus invicem instincti, Boudicea, generis regii femina, duce (neque enim sexum in imperiis discernunt) sumpsere universi bellum; ac sparsos per castella milites consectati, expugnatis praesidiis ipsam coloniam invasere, ut sedem servitutis: nec ullum in barbaris saevitiae genus omisit ira et victoria. Quod nisi Paulinus cognito provinciae motu propere subvenisset, amissa Britannia foret. Quam unius proelii fortuna veteri patientiae restituit, tenentibus arma plerisque, quos conscientia defectionis et proprius ex legato timor agitabat, ni quam-

zugleich ein solcher, der keinen rückschritt gestattet. Cic. pro Mil. 9 *eum porro summo consensu pop. Rom. consulem fieri videbat:* Nun aber sah er, dass cett. pro Planc. c. 33 *quae potest esse iucunditas vitae sublatis amicitiis? quae porro amicitia potest esse inter ingratos?* Wie kann nun aber freundschaft unter undankbaren bestehen? In dieser ganzen rede sind viele nervi et aculei oratorii enthalten. Sie enthält reichen stoff zu einer ausführlichen rede. Ein solcher versuch wird sehr belohnend sein.

Cap. 16. *invicem instincti*] Das *instincti* hat hier die bedeutung eines griechischen Mediums. Vgl. c. 37 *collecti.* c. 40 *immixtus est.* Hist. IV, 24 *his inter se vocibus instinctos.* Häufig so *dediti.*

sumpsere bellum] häufig bei Tacitus. Kritz ad Sall. Iug. 20. Eben so sagt man *petendae pacis consilia sumere.* Ann. II, 26.

ipsam coloniam] Camulodunum, Colchester.

ira et victoria] Cic. pro Marc. 6, 17 *ira victoriae.*

restituit] ist hypothetisch und auf das folgende *ni — consuleret* zu beziehen: statt *restituisset, ni — consuluisset.* Sonst ist in solchen conditionalsätzen das imperfectum und plusquamperf. gebräuchlich; nur *potuit* und *futurum fuit* ist üblich. Das imperfectum ist in dieser redeweise der erzählung, der aoristus dem räsonnement eigen. Nun ist die möglichkeit (*potuit*) ein reines urtheil; eben so könnte man das urtheil über die gewissheit jenes falles (*restituit*) ein reines nennen, weil es aus dem charakter des Paulinus gefolgert, nicht von umständen abhängig gemacht wird. *Ni consuleret* statt *ni consuluisset.* Diese fälle, wo der conj. impf. statt des conj. plusquamperfecti steht, sind zweierlei art. 1) der conj. impf. ist modus conditionalis des praesens. So c. 23 *si virtus exercituum et nominis Romani gloria pateretur.* Cic. Tusc. I, 37, 89 *mors si timeretur* (a Romanis), *non* L. *Brutus, non Decius, non Scipiones in proelio concidissent.* 2) das urtheil knüpft sich eng an den speciellen fall und verweist uns in eben jene zeit, in welcher der einzelne fall vorfiel. Cic. pro Mil. 30, 82 *nam quae mihi ipsi tribuenda laus esset, — si id, quum conabar sine maximis dimicationibus meis me esse augurem arbitrarer,* wenn ich damals geglaubt hätte. Cf. Kühner ad Cic. Tusc. 1, 12, 27.

proprius — timor] Manche, die sich besonderer schuld bewusst waren (als anführer, rädelsführer), hatten noch besondere furcht,

quam egregius cetera, arroganter in deditos et, ut suae cuiusque iniuriae ultor, durius consuleret. Missus igitur Petronius Turpilianus, tamquam exorabilior et delictis hostium novus eoque poenitentiae mitior, compositis prioribus nihil ultra ausus, Trebellio Maximo provinciam tradidit. Trebellius, segnior et nullis castrorum experimentis, comitate quadam curandi provinciam tenuit. Didicere iam barbari quoque ignoscere, vitiis blandientibus, et interventus civilium armorum praebuit iustam segnitiae excusationem. Sed discordia laboratum, cum assuetus expeditionibus miles otio lasciviret. Trebellius fuga ac latebris vitata exercitus ira indecoris atque humilis, precario mox praefuit: ac velut pacti, exercitus licentiam, dux sa-

weil sie aufser der allgemeinen bestrafung für ihre person noch schlimmeres zu fürchten hatten.

suae cuiusque iniuriae] *suus cuiusque* ist gleich *proprius. Suum cuiusque* oft: das eigenthum (Cic. de off. 1, 7, 22. III, 12, 53. de fin. III, 20, 67). Paulinus begnügte sich nicht, die volksstämme im ganzen zu bestrafen, er griff zugleich einzelne personen heraus, die specielle schuld hatten. Darum hatten einzelne *proprium metum.*

delictis novus] der ganz unbekannt war mit den vergehungen, und mithin niemandem etwas nachtrug.

poenitentiae] *poenitentibus.* Cic. pro Mil. 16, 42 *quam timida sit ambitio.* §. 43 *audaciae* (i. e. audacibus) *quis ignorat maximam illecebram esse peccandi impunitatis spem?*

nullis experementis] Cic. sagt: *Socrates, homo magnae sapientiae* oder *homo magna sap.*; aber Tacitus mit weglassung des gattungsnamens: *Socrates magna sapientia* oder *magnae sap.* c. 4 *mater Iulia Procilla fuit, rarae castitatis.* c. 9 *splendidae dignitatis.* c. 16 *nullis delictis.* Ann. I, 19 *Blaesus multa dicendi arte.*

curandi] absolut. Sall. Iug. 60 *nam is in ea parte curabat.*

vitiis blandientibus] sind ablat. abs. Da die gemächlichkeiten des luxus anfingen verführerischen reiz zu bekommen, befreundeten sie sich mit den römern, und liessen sich manches gefallen.

civilium armorum] der bürgerkrieg zur zeit des Otho, Galba und Vitellius.

indecoris] sine decŏre, ohne würde und achtung.

precario] indem er, wo er befehlen konnte, sich aufs bitten legte. Liv. III, 47 *et non orare precariam solum opem, sed pro debita poscere.* Hist. I, 52 *precarium seni imperium et brevi transiturum.* Wie die bedeutung allmählig verallgemeinert worden ist, ersieht man aus dem franz. précaire.

velut pacti] sc. sunt. Sie bedungen sich wie durch einen vertrag. Häufig wird bei *velut* und ὥσπερ dasjenige wort, für welches ein bildlicher ausdruck eingeführt wird, weggelassen.

lutem [et seditio sine sanguine stetit.]. Nec Vettius Bolanus manentibus adhuc civilibus bellis agitavit Britanniam disciplina. Eadem inertia erga hostes, similis petulantia castrorum; nisi quod innocens Bolanus et nullis delictis invisus caritatem paraverat loco auctoritatis.

17 Sed ubi cum cetero orbe Vespasianus et Britanniam reciperavit, magni duces, egregii exercitus, minuta hostium spes. Et terrorem statim intulit Petilius Cerialis, Brigantum civitatem, quae numerosissima provinciae totius perhibetur, agressus. Multa proelia et aliquando non incruenta: magnamque Brigantum partem aut victoria amplexus est aut bello. Et Cerialis quidem alterius successoris curam famamque obruisset** sustinuitque molem Iulius Frontinus, vir magnus, quantum licebat; validam-

Liv. III, 34 *absolvi posse velut corpus omnis Romani iuris.* Ann. III, 55 *nisi forte rebus cunctis inest quidam velut orbis.* Cf. Neue zu Soph. Aiax v. 8. Heindorf zu Plat. Phaedon p. 88. D.

disciplina] durch kriegerische Haltung.

Cap. 17. *reciperavit*] hier vielleicht gleich *recepit*, übernehmen. Vermuthlich aber liegt ein tieferer sinn darin, nämlich Otho, Galba und Vitellius sieht er nicht als legitime kaiser an; nach dem tode dieser usurpatoren kommt jetzt die herrschaft wieder an ein wirkliches kaiserhaus. Daher wohl der ausdruck *reciperavit*. Cf Sueton. Vesp. I *rebellione trium principum et caede incertum diu et quasi vagum imperium suscepit firmavitque tandem gens Flavia.*

victoria amplexus est] partim victam occupavit partim occupandam percucurrit, hielt es zum theil als sieger besetzt, zum theil bekriegte er es.

*obruisset***] Hier sind einige worte ausgefallen, etwa: *sed medio in cursu subito exstinctus est.* Petilius würde Britannien gänzlich unterjocht und somit seinem zweiten Nachfolger, d. i. Agricola, nichts zu thun übrig gelassen haben, wenn er nicht mitten in seiner Thätigkeit hingerafft worden wäre. Bei seinem plötzlichen tode musste Frontinus, der als legatus praetorius dort eine legion befehligte, das obercommando übernehmen. Da er in die grofsartig angelegten pläne des Petilius nicht eingeweiht war, hatte er eine schwierige aufgabe (*moles*), die er, so gut es unter diesen umständen möglich war (*quantum licebat*), löste. Da er mit seiner legion dem hauptschauplatze des kriegs fern war, konnte er sogar erst nach schwierigen märschen (*locorum difficultates eluctatus*) dorthin gelangen. Uebrigens ist *obruisset* nicht gleich *obscuraset*, verdunkeln, sondern: er hätte ihn gar nicht aufkommen lassen. Quae *obscurantur*, pallida sunt neque exsplendescunt, at quae *obruuntur*, ea plane non cernuntur quasi sepulta.

que et pugnacem Silurum gentem armis subegit, super virtutem hostium locorum quoque difficultates eluctatus.

Hunc Britanniae statum, has bellorum vices media 18 iam aestate transgressus Agricola invenit, cum et milites velut omissa expeditione ad securitatem, et hostes ad occasionem verterentur. Ordovicum civitas haud multo ante adventum eius alam in finibus suis agentem prope universam obtriverat, eoque initio erecta provincia; et quibus bellum volentibus erat, probare exemplum ac recentis legati animum opperiri: cum Agricola, quamquam transvecta aestas, sparsi per provinciam numeri, praesumpta apud militem illius anni quies, tarda et contraria bellum inchoaturo, et plerisque custodiri suspecta potius

super] praeter.

Cap. 18. *cum et milites*] *cum* cett. giebt nähere umstände an. Oefters so *cum*, wo man ablativi absoluti erwarten sollte.

verterentur] *vertor ad aliquid* heifst: meine gedanken sind auf etwas gerichtet; *ich denke an* cett. Aber zu etwas sich wenden, schreiten heifst *verti in aliquid.*

occasio] ein militärischer ausdruck: eine gelegenheit zum angriff, zu einem überfall u. s. w.

agentem] Hist. I, 74 *easque, quae Lugduni agebant, copias* (in garnison stehen). Ann. II, 17 *Chauci inter auxilia Romana agentes.*

quibus bellum volentibus erat] gräcismus: ἐμοί ἐστι βουλομένῳ. Matth. gr. gr. §. 388, e. Krüger gr. 48, 6, 4. Kritz ad Sall. Iug. 84. p. 439.

cum Agricola] Die zur empörung geneigten Britannier warteten nur noch ab, was der nachfolger für ein mann sei: da kam Agricola und schlug sogleich los. In dem *ac — opperiri* suche man keine adversative bedeutung; sie billigten das gegebene beispiel und warteten nur noch — ab.

numeri] ein allgemeinerer ausdruck für *cohortes, turmae* u. s. w: abtheilungen des heeres.

praesumpta] praesumptio ist der vorgenuss, oder der genuss in gedanken i. q. *animo praecipere.* Plin. ep. IV, 15 *rerum quas adsequi cupias, praesumptio ipsa iucunda.* Ann. IX, 7 *ut aeternitatem famae spe praesumat.* Sie gaben sich in ihren gedanken schon der ruhe hin, d. h. sie rechneten auf ruhe für dieses jahr.

tarda et contraria] statt: quae tarda et contraria sunt. Dergleichen appositionen, die sich nicht auf ein einzelnes wort, sondern auf ein vorhergehendes urtheil beziehen, finden sich schon bei Cicero, häufig bei Livius und Tacitus. Cic. de orat. II, 19, 79 *rem sane non reconditam.* Liv. III, 37 *rem intermissam.* IV, 17 *rem incredibilem.* T. Ann. XVI, 8 *inania simul et falsa.* Verschieden hiervon ist die apposition, von der zu cap. 35 die rede sein wird.

potius] ist hier adjectivum.

videbatur, ire obviam discrimini statuit; contractisque legionum vexillis et modica auxiliorum manu, quia in aequum degredi Ordovices non audebant, ipse ante agmen, quo ceteris par animus simili periculo esset, erexit aciem; caesaque prope universa gente non ignarus, instandum famae, ac, prout prima cessissent, terrorem ceteris fore, Monam insulam, cuius possessione revocatum Paulinum rebellione totius Britanniae supra memoravi, redigere in potestatem animo intendit. Sed, ut in dubiis consiliis, naves deerant: ratio et constantia ducis transvexit. Depositis omnibus sarcinis lectissimos auxiliarium, quibus nota vada et proprius nandi usus, quo simul se-

vexillis] wie *signa* gebraucht, für *manipuli*, *cohortes*, *numeri*. Einzelne zerstreute abtheilungen der legionen, die als besondere detachements an irgend einen ort *sub vexillo missi erant*. Vorher heifst es von ihnen *sparsi numeri*. Von den sogenannten *vexillariis* ist hier nicht die rede.

erexit aciem] militärischer ausdruck für: den berg hinauf rücken. c. 36.

instandum famae] Hist. V, 15 *Civilis instare fortunae*

terrorem ceteris fore] Man erwartete einen allgemeineren ausdruck, z. b.: darnach würden sich die weiteren erfolge gestalten, wie Liv. XLIV, 31 *quia prima successerunt prospere, fortunam totius rei principia secuturam ratus*. Aber da der erwünschte erfolg hier der war, dass auch die übrigen nationen in schrecken gesetzt würden, so ist statt des allgemeinen ausdruckes sogleich der specielle substituirt. So lieben dichter statt des allgemeinen das concretere specielle zu setzen, und so Thucydides und Tacitus.

cuius possessione revocatum] Damit man nicht *a cuius poss.* verlange, halte man fest, dass man aus dem *revocatus* den darin zugleich liegenden begriff *impeditus* sich herausnehmen müsse. Wie man nun sagt *aliquem fuga impedire*, so auch *possessione impedire*, an der besitznahme verhindern. Nämlich *possessio* heifst nicht blos der besitz, sondern auch die besitznahme; im ersteren falle ist es von *possidēre*, im anderen von *possidĕre* abzuleiten.

ut in dubiis consiliis] *Ut* ist hier ebenso wie in *doctus est ut Graecus* (wie bei einem Griechen zu erwarten ist) c. 11; *in dubiis consiliis* aber ist: *cum dubia sunt consilia*, in consiliorum dubietate. Die *dubia consilia* (sc. belli) sind nun darauf zu beziehen, dass Agricola unter den umständen, unter welchen er in Britannien eintraf, gar keinen bestimmten kriegs- und operationsplan sich entwerfen konnte. Auch der kampf mit den Ordovikern war ein unvorhergesehener und unvorbereiteter. Es heifst also: aber, wie sich leicht denken lässt (wie es zu gehen pflegt), wenn ohne feststehenden plan krieg geführt wird: es mangelten die schiffe.

nota vada] wem waren sie bekannt? Die batavischen hülfstruppen konnten sie nicht kennen. Und sind die britannischen hülfstruppen gemeint, dann konnten doch die einwohner sich nicht wundern, dass der feind auf diese weise zu ihnen komme. Es scheint also, dass unter *vada* nicht die dortigen *vada* zu verstehen sind, sondern überhaupt *vada*, also: die mit dem marsche durch seichtes meer vertraut waren. *Notus* heifst oft das, womit jemand vertraut ist, gewohnt. Hor. od. 1, 2, 10 *nota quae sedes fuerat columbis*. Virg. Aen. XI, 195 *munĕra nota*.

que et arma et equos regunt, ita repente immisit, ut obstupefacti hostes, qui classem, qui naves, qui mare exspectabant, nihil arduum aut invictum crediderint sic ad bellum venientibus.

Ita petita pace ac dedita insula, clarus ac magnus haberi Agricola: quippe cui ingredienti provinciam, quod tempus alii per ostentationem et officiorum ambitum transigunt, labor et periculum placuisset. Nec Agricola prosperitate rerum in vanitatem usus expeditionem aut victoriam vocabat victos continuisse: ne laureatis quidem gesta prosecutus est; sed ipsa dissimulatione famae famam auxit, aestimantibus, quanta futuri spe tam magna tacuisset.

Ceterum animorum provinciae prudens simulque doctus per aliena experimenta, parum profici armis, si iniuriae sequerentur, causas bellorum statuit excidere. A se suisque orsus primum domum suam coercuit, quod plerisque haud minus arduum est, quam provinciam regere. Nihil per libertos servosque publicae rei; non stu- 19

exspectabant] statt des allgemeineren: *cogitabant*. Die an flotte, an meer und an alles andere eher dachten, als dass der feind zu pferde kommen würde.

clarus—haberi] siehe zu c. 1.

officiorum ambitum] *officium* und *officia* heifsen oft die huldigungen und ehrenbezeigungen beim empfang u. s. w. Nach solchen feierlichkeiten trachteten gewöhnlich die praesides, wenn sie in die provinzen kamen, worüber viel zeit hinging. C. 40 *vitato amicorum officio*. Ann I, 24 *Druso appropinquanti quasi per officium obviae fuere legiones*. Suet. Tib. 12 *vitans praeternavigantium officia*.

laureatis] Die berichte, welche siegesbotschaften enthielten, waren mit lorbeeren umwunden. Hist. III, 77. Caes. b. c. III, 71. Liv. V, 28.

aestimantibus] Vgl. zu c. 11.

Cap. 19. *animorum prudens*] er kannte die stimmung, die in der provinz herrschte. Hist. II, 25 *Celsus doli prudens repressit suos*.

domum suam] das heer der beamten, welche im praetorio ihren sitz hatten.

nihil publicae rei] sc. *agere*,

diis privatis, nec ex commendatione aut precibus centurionem militesve ascire, sed optimum quemque fidelissimum putare; omnia scire, non omnia exsequi; parvis peccatis veniam, magnis severitatem commodare, nec poena semper, sed saepius poenitentia contentus esse. Officiis et administrationibus praeponere potius non peccaturos, quam damnare, cum peccassent. Frumenti et

eine häufige ellipse. Cic. Phil. IX, 2 *ut igitur alia, sic hoc C. Pansa praeclare, quod* cett. Phil. I, 2 *atque haec omnia communiter cum collega; alia porro propria Dolabellae.*

ascire] i. e. zu verwaltungsbeamten nehmen (c. 9 *inter patricios ascivit*). In den einzelnen dienstzweigen (*officiis*) der verwaltung war ein centurio der nächste oberbeamte; häufig erwähnt wird *centurio frumentariorum* (proviantmeister). Die höheren beamten, denen jene untergeordnet waren (*qui praepositi erant singulis officiis*), hiefsen *principes officiorum* und *comites*. Jene officianten und beamten wählte also Agricola aus den soldaten, und zwar nicht *privatis studiis*, nach persönlicher gunst, nicht *commendatione*, auf empfehlungen (von anderen), nicht *precibus* (singulorum suis), auf gesuche und bewerbungen, denn viele drängten sich zu solchen einträglichen posten, sondern er nahm dazu die tüchtigsten und tapfersten soldaten, weil er glaubte, diese würden auch die redlichsten und getreuesten beamten sein. Zur zeit der republik bildeten jene beamten zusammen die sogenannte *cohors praetoris*.

fidelissimum] Da hier von beamten und dienern die rede ist, muss es *fidelissimum* heifsen, nicht *fidissimum*. *Fidus* is est, qui constanter aliquem sectatur, cuius partes sponte amplexus est, *fidelis* autem is dicitur, qui ea est probitate, ut ei omnia tua confidere et committere possis. *Fidelis* ist ein charakterzug, *fidus* bezeichnet eine stellung, in die ich zu einem andern trete. Warum ist also: *fidus est amicus, fidelis servus* richtig?

exsequi] i. q. ulcisci, punire, ahnden.

commodare] eine vox media, jemandem mit etwas dienen (mit strafe cett.). Sonst sagt man *adhibere* alicui metum, disciplinam cett.

nec poena semper] sc. severitatem commodavit. Die strenge übte er nicht immer durch bestrafung. Oefter begnügte er sich, durch verweise reue hervorzurufen. Cic. de off. I, 11, 33 *est etiam ulciscendi modus, atque haud scio an satis sit, eum, qui lacessierit, poenitere.* Vellei. Paterc. II, 114, 3 *non sequentibus disciplinam, quatenus exemplo non nocebatur,* (Tiberius) *ignovit; admonitio frequens, interdum et castigatio, rarissima vindicta.*

non peccaturos] von denen zu gewärtigen war, dass sie sich nicht vergehen würden. Cic. pro Mil. 18, 47 *quippe si ille obvius ei futurus omnino non erat.* Liv. V, 43 *hostes non flexuros ad deditionem animos, ni* cett. So ist bei den Griechen *μέλλων* nicht blos der, welcher etwas zu thun gedenkt, sondern auch der, von dem man denkt, dass er etwas thun werde.

tributorum exactionem aequalitate munerum mollire, circumcisis, quae in quaestum reperta ipso tributo gravius tolerabantur. Namque per ludibrium assidere clausis horreis et emere ultro frumenta ac luere pretio cogebantur, devortia itinerum et longinquitas regionum indicebatur, ut civitates, proximis hibernis, in remota et avia deferrent, donec (quod omnibus in promptu erat) paucis lucrosum fieret.

aequalitate munerum] Die abgaben bestanden in getreidelieferungen und tribut an geld. Hinsichtlich der ersteren waren die kornarmen gegenden im nachtheil. Agricola schlug daher, um eine gleichheit der abgaben herzustellen, die getreidelieferungen zu gelde an; wer kein korn hatte, zahlte den preis, den es in den anderen gegenden hatte. Man nennt dies *aestumatio frumenti.* Die früheren statthalter benutzten dagegen jenes missverhältniss zu geld-erpressungen, ähnlich wie Verres in Sicilien.

assidere clausis horreis] In den kornarmen gegenden wurden die naturallieferungen verlangt. Aber die leute hatten kein getreide, auch war niemand, von dem sie es kaufen konnten. Nur die Römer hatten dort gefüllte magazine. Die einwohner mussten es also in diesen kaufen. Da wurden nun bestimmte tage und stunden angesetzt, wo für käufer die magazine geöffnet sein würden. Vor diesen lagerten sie sich zur angesetzten zeit, *assidebant* (wie bettler. cf. Senec. ep. 4 *ut famem sitimque depellas, non est necesse superbis assidere liminibus*). Natürlich aber war dies blos ein scheinkauf, denn sie hatten ja das getreide in dasselbe magazin zu liefern, wo sie es kaufen mussten, darum setzt Tacitus hinzu *ac luere pretio*: das heifst mit gelde büfsen. Es handelte sich blos um zahlung des geldes. *Ultro* noch obendrein d. i. man hätte doch blos verlangen sollen, was die leute geben konnten. *Per ludibrium*: man trieb sein spiel mit ihnen, indem alles blos ein kunstgriff war, um ihnen möglichst viel geld abzupressen. *Ac* wird häufig explicative gebraucht.

devortia itinerum] Der zweite kunstgriff, den man anwandte in den kornreichen gegenden, war der, dass man die getreidelieferungen nach entlegenen gegenden ausschrieb, um durch die schwierigkeit des transportes die leute dahinzubringen, dass sie lieber geld zahlten, als das getreide in natura lieferten. Und zwar thaten sie jenes proximis hibernis, d. i. quamvis proxima essent hiberna, in quae deferri posset frumentum.

donec paucis lucrosum fieret] bis einzelnen gewinn erwuchs. Zunächst achte man darauf, dass jene beiden sätze *namque — cogebantur* und *devortia — indicebantur* durch keine partikel verbunden sind. Dieses asyndeton hat dieselbe bedeutung, wie oben ad c. 15 gezeigt ist, so dass hinzuzudenken ist: und dergleichen plackereien mehr wurden ausgedacht. Also: Und alles dieses trieb man so lange, bis einzelnen gewinn erwuchs, oder: nur damit einzelne bereichert würden. Ein grammatisches subject fehlt, wie

20 Haec primo statim anno comprimendo egregiam famam paci circumdedit, quae vel incuria vel intolerantia priorum haud minus quam bellum timebatur. Sed ubi aestas advenit, contracto exercitu multus in agmine, laudare modestiam, disiectos coercere, loca castris ipse capere, aestuaria ac silvas ipse praetentare, et nihil interim apud hostes quietum pati, quominus subitis excursibus popularetur; atque ubi satis terruerat, parcendo rur-

oben c. 2 zu *capitale fuisse*. An beiden stellen enthält der vorausgehende satz das subject. *Quod omnibus in promptu erat* ist parenthese: was allen klar war; es lag auf der hand, dass alle diese kunstgriffe nur aus gemeiner gewinnsucht angewandt wurden.

Cap. 20. *circumdedit*] Hist. IV, II *qui principatus inanem ei famam circumdarent.*

incuria] die nachlässigkeit der praesides, welche die unterbeamten schalten und walten liefsen.

intolerantia] i. q. insolentia. Cic. pro Cluent. 40, 112 *quis eum cum illa superbia atque intolerantia ferre potuisset.* Suet. Tib. 51 *intolerantia morum.*

timebatur] Ann. XII, 33 *qui pacem nostram metuebant.*

multus in agmine] *multus* und *πολύς* ist nicht blos zahlwort, sondern auch eigenschaftswort. Es bezeichnet nicht blos die vielheit, sondern auch die fülle. Daher heifst es oft *dicht, gedrängt*, und wenn von handlungen die rede ist, bezeichnet es theils die öftere wiederholung, theils die intensive kraftanstrengung und energie des handelns. Kritz ad Sall. Iug. p. 513. *multus in agmine:* er war viel beim zuge, war überall zugegen. Sall. Iug. 96, 3 *in operibus, in agmine atque ad vigilias multus adesse.* Florus IV, 2, 50 *multus in eo proelio Caesar fuit, mediusque inter imperatorem et militem.*

modestiam] wird oft von soldaten gesagt, die sich der ordnung fügen und strenge zucht halten. *modestiam* vielleicht wie oben c. 16 *poenitentia.*

aestuaria] Das von der fluth in das land getriebene wasser bildet namentlich an den mündungen der flüsse seelachen und buchten; *stagna* nennt sie Livius.

praetentare] wo und wie sie zu passiren waren.

quominus — popularetur] Den sinn verfehlt man nicht, wenn man es übersetzt: *sed — populabatur*, er liefs dem Feinde keine ruhe, sondern in plötzlichen streifzügen durchzog er verheerend ihr land. *Quominus* ist hier das griechische *τὸ μὴ οὐ*, eigentlich also: Nicht liefs er den feinden ruhe, dass man denken dürfte, er habe nicht ihr land verheert. Es wird die handlung negirt sammt der folgerung, die man daraus machen könnte. Eben so c. 27 *nihil ex arrogantia remittere, quominus iuventutem armarent.* Hist. II, 45 *nec apud duces Vitellianos dubitatum, quominus pacem concederent.* Uebrigens ist dieses *quominus* Tacitus eigenthümlich; andere schriftsteller gebrauchen dafür *quin*, was auch Tacitus nicht fremd ist. Cic. ad Att. X, 8, 6 *nullo enim modo posse video stare istum diutius, quin ipse per se etiam languenti-*

sus invitamenta pacis ostentare. Quibus rebus multae civitates, quae in illum diem ex aequo egerant, datis obsidibus iram posuere, et praesidiis castellisque circumdatae, et tanta ratione curaque, ut nulla ante Britanniae nova pars, illa illacessita transierit.

Sequens hiems saluberrimis consiliis absumpta. Nam- 21
que ut homines dispersi ac rudes eoque in bella faciles, quieti et otio per voluptates assuescerent, hortari privatim, adiuvare publice, ut templa, fora, domos exstruerent, laudando promptos et castigando segnes. Ita honoris aemulatio pro necessitate erat. Iam vero principum filios liberalibus artibus erudire, et ingenia Britannorum studiis

bus nobis concidat. Der unterschied von *quominus* und *quin* ist ursprünglich dieser, dass mit *quominus* die wirkung (*impedivit, quominus exiret* i. e. impediendo effecit, ut non exiret), mit *quin* eine folge angereiht wird, die aus dem begriffe des vorhergehenden verbums abgeleitet werden kann. Tacitus aber gebraucht *quominus* auch von der folge. Was ist für ein unterschied zwischen wirkung und folge (und zwischen ursache und grund)? Das erstere ist eine sache, das zweite ist ein gedanke.

ex aequo egerant] die vorher selbstständig, unabhängig gewesen waren. Hist. IV, 64 *integer et servitutis oblitus populus aut ex aequo agetis aut aliis imperitabitis.* Plin. N. H. VI, 25, 29 *Scythas, cum quibus ex aequo degunt.*

et — circumdatae] zumal da sie auch mit schanzen und castellen (zum schutz) umgeben wurden, und zwar mit solcher umsicht u. s. w. Es ist also *circumdatae* participium und nicht etwa *sunt* zu ergänzen, was auch aus anderen gründen nicht zulässig wäre, denn man sagt zwar: *omnes circumdati* (sc. sunt) *et posuere* (s. zu cap. 26), aber nicht umgekehrt: *posuere et circumdati.*

illa illacessita transierit] Vgl. was oben zu c. 3 über parallel gestellte sätze bemerkt worden ist, griechisch: *ὥστε πρώτου μὲν οὐδεμία, ἐκείνη δέ* cett. so dass, was vorher keinem neu erworbenen theile Britanniens widerfahren war, dieser theil ganz unangefochten übergegangen ist. Wenn vorher einzelne völkerschaften zu den Römern übergingen, wurden sie von den anderen stämmen verfolgt und als feinde bekriegt; Agricola aber war so klug, dass er die neuen bundesgenossen durch befestigungen ihrer grenzen vor angriffen sicher stellte. *Illacessitae transierunt* steht für illacessitae fuerunt, postquam transierunt.

Cap. 21. *in bella faciles*] Wie *pronus, promptus, paratus* nicht blos mit dem dativ und mit *ad*, sondern auch mit *in* verbunden werden (c. 35 *promptior in spem* Hor. ep. I, 18, 10. Hist. IV, 32. 76. XV, 25), so ist hier eben so das gleichbedeutende *facilis* construirt.

publice] von staatswegen; *privatim*: persönlich, als privatmann.

iam vero] ferner, c. 9.

Gallorum anteferre, ut qui modo linguam Romanam abnuebant, eloquentiam concupiscerent. Inde etiam habitus nostri honor et frequens toga, paulatimque discessum ad delenimenta vitiorum, porticus et balnea et conviviorum elegantiam: idque apud imperitos humanitas vocabatur, cum pars servitutis esset.

22 Tertius expeditionum annus novas gentes aperuit, vastatis usque ad Tanaum (aestuario nomen est) nationibus: qua formidine territi hostes quamquam conflictatum saevis tempestatibus exercitum lacessere non ausi; ponendisque insuper castellis spatium fuit. Adnotabant periti, non alium ducem opportunitates locorum sapientius legisse: nullum ab Agricola positum castellum aut vi hostium expugnatum, aut pactione ac fuga desertum; [crebrae eruptiones] nam adversus moras obsidionis annuis copiis firmabantur. Ita intrepida ibi hiems, et sibi quis-

anteferre] bezeichnet hier nicht ein bloses urtheil, sondern das ausgesprochene urtheil, er erklärte, dass cett. Agricola hob die natürlichen anlagen der Britannier hervor, und ertheilte ihnen den vorzug vor dem fleifse der Gallier. Dies that er, um die Britannier zu ermuthigen. Auf diese weise steht es mit vollem rechte dem handelnden *erudire* (instituendos curare) parallel. Bei Cic. de orat. 1, 13, 58 *dicant vel Graeci, Lycurgum aut Solonem scisse* (haec) *melius quam Demosthenem, vel nostri decemviros anteponant in hoc genere Galbae et Laelio* soll *anteponant* dasselbe heifsen was *dicant scisse melius.*

abnuebant] so dass sie, die vorher sich weigerten. Stände *abnuerent*, so würde es heifsen, so dass diejenigen (von ihnen), die sich weigerten.

habitus] Liv. XXI, 17 *nihil in eo est Romani civis praeter habitum vestitumque.*

discessum] man entfernte und verirrte sich von dem pfade der tugend auf die abwege des lasters.

cum pars servitutis esset] Man achte darauf, wie Tacitus hier als mensch, nicht als römer spricht. Aehnlich entäufserte er sich oben c. 14 *ut instrumenta haberet servitutis et reges* des herrschsüchtigen römerthums.

Cap. 22. *novas*] mit denen noch kein Römer in berührung gekommen war.

Tanaum] ein uns unbekanntes aestuarium. Man las sonst *Taum* d. i. der firth of Tay. Kann aber von diesem wohl jetzt schon die rede sein? Vgl. cap. 23.

conflictatum] so oft das heer mit stürmen zu kämpfen hatte; stände *conflictantem*, so würde dies von einem einzelnen damaligen falle zu verstehen sein.

annuis copiis] vorräthe auf ein jahr.

que praesidio, irritis hostibus eoque desperantibus, quia soliti plerumque damna aestatis hibernis eventibus pensare, tum aestate atque hieme iuxta pellebantur. Nec Agricola unquam per alios gesta avidus intercepit: seu centurio seu praefectus incorruptum facti testem habebat. Apud quosdam acerbior in conviciis narrabatur: ut erat comis bonis, ita adversus malos iniucundus. Ceterum ex iracundia nihil supererat, secretum ut silentium eius non timeres. Honestius putabat offendere quam odisse.

Quarta aestas obtinendis quae percurrerat insumpta, 23 ac si virtus exercituum et Romani nominis gloria pateretur, inventus in ipsa Britannia terminus. Namque Clota et Bodotria diversi maris aestibus per immensum revectae, angusto terrarum spatio dirimuntur. Quod tum praesidiis firmabatur, atque omnis propior sinus tenebatur, summotis velut in aliam insulam hostibus.

irritis hostibus] Ann. XIV, 7 *legati revertere irriti.* III, 21 *irritum fessumque Romanum impune ludificabantur.*

avidus] Niemand wird hier das adverbium erwarten, da *avidus* nicht sowohl ein attribut der handlung ist, als ein charakterzug des subjectes, welcher jene handlungsweise zur folge hat.

praefectus] sc. turmae.

iniucundus] Cic. ad Att. 1, 20 *quae asperius atque iniucundius actae videbantur.* Hor. sat. 1, 3, 85 *quod nisi concedas, habeare insuavis.*

nihil supererat] nihil recondebat animoque servabat. Cic. pro Deiot. 3, 8 *hoc nos metu libera, ne residere in te ullam partem iracundiae suspicemur*

secretum—silentium eius] so dass man bei ihm verschlossenes schweigen (geheimen groll) nicht zu fürchten hatte.

offendere] dasselbe, was Ter. Adelph. V, 2, 10 nennt: *alicui os laedere*, jemandem eine grobheit ins gesicht sagen.

Cap. 23. *obtinendis*] *obtinere* besetzen, in besitz nehmen.

si pateretur] Wie unterscheidet sich dies von *si passa esset*? Siehe zu c. 16.

inventus] sc. erat. Siehe zu c. 16.

Clota et Bodotria] the firth of Clyde und firth of Forth.

diversi maris] auf der einen seite die nordsee, auf der anderen das meer zwischen Schottland und Irland. So nennt Liv. XL, 22 das adriatische und das schwarze meer *diversa inter se maria.* Vgl. auch XXI, 30 *terrae, quas duo diversa maria amplectantur.*

revectae] retortae aestu. Die flüsse münden in das meer. Die fluth drängt das wasser wieder tief in das land hinein.

sinus] heifst nicht blos der meerbusen, sondern auch die krümmung des landes an der

24 Quinto expeditionum anno navi in proxima transgressus, ignotas ad id tempus gentes crebris simul ac prosperis proeliis domuit, eamque partem Britanniae, quae Hiberniam aspicit, copiis instruxit in spem magis quam ob formidinem: siquidem Hibernia, medio inter Britanniam atque Hispaniam sita et Gallico quoque mari opportuna, valentissimam imperii partem magnis invicem usibus miscuerit. Spatium eius, si Britanniae comparetur, angustius, nostri maris insulas superat. Solum coelumque et ingenia cultusque hominum haud multum a Britannia differt. Aditus portusque per commercia et negotiatores cogniti. Agricola expulsum seditione domestica unum ex regulis gentis exceperat ac specie amicitiae in occasionem retinebat. Saepe ex eo audivi, legione una et modicis auxiliis debellari obtinerique Hiberniam posse, idque etiam adversus Britanniam profuturum, si Romana ubique arma, et velut e conspectu libertas tolleretur.

25 Ceterum aestate, qua sextum officii annum inchoabat, amplexus civitates trans Bodotriam sitas, quia motus uni-

bucht. Passow ad Germ. c. 1. *Omnis propior sinus* ist der ganze küstenstrich an dem inneren busen, wo das meer am tiefsten sich in das land einbuchtet.

Cap. 24 *in proxima*] das land am nächsten ufer, nämlich das jenseits der schmalen Clota.

eamque partem] die grafschaften Renfrew, Cunningham, Ayr.

aspicit] geographischer ausdruck. Ann. XII, 32 *haud procul mari, quod Hiberniam insulam aspectat.* Germ. c. 5 *qua Noricum ac Pannoniam aspicit.* Häufiger ist *spectare* in dieser bedeutung.

Gallico mari opportuna] günstig gelegen zur fahrt nach cett. Ann. III, 38 *insula neque Macedoniae neque Thraciae opportuna.* Liv. XXXIV, 13 *urbem maritimam et in Macedoniam opportune versam.*

miscuerit] *μίξειεν ἄν* sc. si expugnata fuerit.

a Britannia] Cic. de orat. I, 4, 15 *ingenia vero nostrorum hominum multum ceteris hominibus praestiterunt.* Kühner ad Cic. Tusc. I, 1, 3. Zumpt gr. 767. Matthiä gr. gr. §. 453.

in occasionem] um unter dem vorwande, einen vertriebenen fürsten wieder einsetzen zu wollen, einen krieg beginnen zu können.

ex eo] ex Agricola.

adversus Britanniam] c. 12 *adversus gentes.*

Cap. 25. *ceterum*] bei Tacitus und Livius häufig so viel als *δέ, doch.* Sinn: Man hätte nun erwarten sollen, dass er in dem lande jenseits der Clota sich festgesetzt hätte, doch im sechsten sommer cett.

amplexus] c. 17 *bello amplexus.* Er zog sie in seinen

versarum ultra gentium et infesta hostilis exercitus itinera timebantur, portus classe exploravit, quae ab Agricola primum assumpta in partem virium, sequebatur egregia specie. Cum simul terra simul mari bellum impellitur, ac saepe iisdem castris pedes equesque et nauticus miles, mixti copiis et laetitia, sua quisque facta, suos casus attollerent, ac modo silvarum ac montium profunda, modo tempestatum ac fluctuum adversa, hinc terra et hostis,

operationsplan, bekriegte sie. In den worten: *amplexus — portus exploravit* ist übrigens *amplexus*, obwohl es dem *exploravit* grammatisch untergeordnet ist, als haupthandlung anzusehen: *amplexus est et hoc tempore portus exploravit.* Oft wird bei den historikern eine haupthandlung einer anderen, welche der zeit nach darauf folgt, in participialform untergeordnet. Vgl. oben c. 16 *missus igitur Petronius — provinciam tradidit.* Liv. V, 28 *missi — develuntur.* Der satz *quia — timebantur* enthält das motiv zu dem *amplexus civitates*, nicht zu dem folgenden *portus exploravit.*

infesta hostilis exercitus itinera] er fürchtete, der marsch eines als feind eindringenden heeres (mithin auch des seinigen) möchte dort gefahren ausgesetzt sein. Es fliefsen die bedeutungen von *iter*, weg und marsch, zusammen. An sich war die strafse nicht gefährlich, aber sie bot den bewohnern vielfache gelegenheit, marschirende feinde zu überfallen. *infestus* hat die allgemeine bedeutung: gefährlich, gefahr drohend. Ann. II, 23 *insulas saxis abruptis aut pex occulta vada infestis.*

in partem virium] d. i. ita ut esset pars virium. Warum ist c. 23 *assumpto in partem rerum Vespasiano* und Ann. I, 11 *in partem curarum vocatus* nicht zu vergleichen? Die einzelnen streitkräfte, wie reiterei, flotte u. s. w. heifsen bei den Lat. *pars virium.* Liv. XXI, 54 *omnem equitatum eduxit, ferox ea parte virium.* XXIII, 26 *neutri parti virium satis fidens.*

Cum — bellum impellitur] i. q. *dum — impellitur.* Ann. XVI, 21 *cum deum honores Poppaeae decernuntur, sponte absens funeri non interfuerat.* Warum kann wohl neben *impellitur* von demselben *cum* zugleich *attolleret* abhängig sein? Vgl. Liv. IV, 13 *Quae postquam sunt audita et undique primores patrum priores anni consules increparent, — — tum Quintius consules immerito increpari ait. Impellere bellum* heifst den krieg mit eifer und energie betreiben; zum grunde liegt *impellere naves velis remisque.* Vgl. *impetus belli* Cic. pro leg. Manil. 12, 34.

mixti copiis et laetitia] Der ablativ vertritt hier die stelle des griechischen prädicatsaccusatives, wie Germ. 2 *informem terris, asperam coelo.* Wie nun die Griechen denjenigen, *cuius oculi elisi sunt, ἐκκεκομμένον τοὺς ὀφθαλμούς* nennen, so werden hier diejenigen, quorum laetitia et copiae mixtae (i. e. inter se communicatae) sunt, *mixti copiis et laetitia* genannt. Hist. I, 9 *nec vitiis nec virtutibus miscebantur.* Vorräthe und freude theilend.

hinc victus Oceanus militari iactantia compararentur (Britannos quoque, ut ex captivis audiebatur, visa classis obstupefaciebat, tamquam aperto maris sui secreto ultimum victis perfugium clauderetur): ad manus et arma conversi Caledoniam incolentes populi paratu magno, maiore fama, uti mos est de ignotis, oppugnare ultro castellum adorti, metum ut provocantes addiderant; regrediendumque citra Bodotriam et excedendum potius, quam pellerentur, ignavi specie prudentium admonebant: cum interim cognoscit, hostes pluribus agminibus irrupturos; ac, ne superante numero et peritia locorum circumiretur, diviso et ipse in tres partes exercitu incessit.

26 Quod ubi cognitum hosti, mutato repente consilio universi nonam legionem ut maxime invalidam nocte aggressi, inter somnum ac trepidationem caesis vigilibus irrupere. Iamque in ipsis castris pugnabatur, cum Agricola iter hostium ab exploratoribus edoctus et vestigiis insecutus, velocissimos equitum peditumque assultare ter-

victus] gehört sowohl zu *terra et hostis* als zu *Oceanus*. In letzterer beziehung steht es für *superatus*. c. 33 *superasse tantum itineris*.

Britannos — clauderetur] Weil so eben erzählt worden war, wie die römischen soldaten durch das geleit der flotte sich gehoben fühlten, wird nun in der parenthese hinzubemerkt, welchen eindruck der anblick der flotte auf die Britannier machte.

clauderetur] Würde wohl Cicero gesagt haben *perfugium clauditur aperto maris secreto?* Vgl. Hand Lehrb. des lat. stils §. 53. Wie kommt es, dass Tacitus es sagen kann? Weil jenes *claudi* aufgehört hat, ein bildlicher ausdruck zu sein.

paratu magno, maiore fama] magnus erat paratus, sed maior erat fama de paratu eorum.

oppugnare — adorti] *oppugnare adorti sunt* eine bei Livius häufige redeweise. Eben so sagt man *oppugnare aggressi sunt*. *Ultro* die offensive ergreifend, bekannt aus Liv. und Caesar.

potius quam pellerentur] Kritz ad Sall. Iug. 106 p. 574. Kühner ad Tusc. II, 22, 52.

cum interim] Sall. Iug. 49. *postremo* (Iugurtha) *pollicendo, minitando, obtestando alium alio modo excitare, cum interim Metellus — monte degrediens cum exercitu conspicitur*. Während Jugurtha cett., kommt Metellus den berg herab. Iug. 12, 5 *divorsi regem quaerere, scrutari loca abdita, cum interim Hiempsal reperitur occulens se in tugurio mulieris*.

numero et peritia locorum] ist keine hendiadys.

Cap. 26. *nonam leg.*] Sie stand in der landschaft Fife bei Loch-Leven.

gis pugnantium iubet, mox ab universis adiici clamorem; et propinqua luce fulsere signa. Ita ancipiti malo territi Britanni, et Romanis rediit animus, ac securi pro salute de gloria certabant. Ultro quin etiam erupere, et fuit atrox in ipsis portarum angustiis proelium, donec pulsi hostes, utroque exercitu certante, his, ut tulisse opem, illis, ne eguisse auxilio viderentur. Quod nisi paludes et silvae fugientes texissent, debellatum illa victoria foret.

Cuius conscientia ac fama ferox exercitus nihil vir- 27
tuti suae invium, et penetrandam Caledoniam inveniendumque tandem Britanniae terminum continuo proeliorum cursu fremebant; atque illi modo cauti ac sapientes prompti post eventum ac magniloqui erant. Iniquissima haec bellorum conditio est: prospera omnes sibi vindicant, adversa uni imputantur. At Britanni, non virtute, sed occasione et arte ducis** rati, nihil ex arrogantia remittere, quominus iuventutem armarent, coniuges ac liberos in loca tuta transferrent, coetibus ac sacrificiis conspirationem civitatum sancirent; atque ita irritatis utrimque animis discessum.

Eadem aestate cohors Usipiorum, per Germanias con- 28
scripta et in Britanniam transmissa, magnum ac memorabile facinus ausa est. Occiso centurione ac militibus, qui ad tradendam disciplinam immixti manipulis exemplum

propinqua] appropinquante luce.

territi — et rediit] statt *territi sunt*. c. 28 *congressi ac — venere*. Ann. VI, 21 *complexus eum — et incolumem fore gratatur*. Sall. Cat. 59.

Cap. 27. *conscientia ac fama*] *conscientia* ist das eigene selbstgefühl der soldaten in folge des sieges, *fama* der ruf und ruhm des sieges, welcher von aufsen kommend jenes selbstgefühl noch steigerte.

rati] Hier ist eine lücke. Man ergänzte: *non virtute se, sed occasione et arte ducis victos rati*. Vielleicht ist aber eine ganze zeile ausgefallen.

quominus] Siehe zu c. 20.

Cap. 28. *Usipiorum*] Die *Usipii* wohnten nach Ukert an der Yssel und Lippe, nach anderen in der Sieg- und Lahngegend. Deutsche binnenländer, als recruten nach britannien geschleppt, bekommen das heimweh, und suchen auf schiffen nach hause zu entfliehen. Sie standen an der westküste von Britannien (vgl. c. 24) in einer vereinzelten garnison.

et rectores habebantur, tres liburnicas adactis per vim gubernatoribus ascendere: et uno morigerante, suspectis duobus eoque interfectis, nondum vulgato rumore ut miraculum praevehebantur. Mox ab aqua atque victu laborantes cum plerisque Britannorum sua defensantium proelio congressi; ac saepe victores, aliquando pulsi, eo ad extremum inopiae venere, ut infirmissimos suorum, mox sorte ductos vescerentur. Atque ita circumvecti Britanniam, amissis per inscitiam regendi navibus, pro praedonibus habiti, primum a Suevis, mox a Frisiis intercepti sunt. Ac fuere, quos per commercia venumdatos et in nostram usque ripam mutatione ementium adductos indicium tanti casus illustravit.

29 Initio aestatis Agricola domestico vulnere ictus anno ante natum filium amisit. Quem casum neque ut plerique fortium virorum ambitiose, neque per

habebantur] *haberi* ähnlich wie *agere* (c. 18) von soldaten, die an irgend einem orte stehen. Ann. I, 16 *castris aestivis tres simul legiones habebantur*. c. 31 *in iisdem aestivis in finibus Ubiorum habebantur*. XIII, 30 *praefectus remigum, qui Ravennae haberentur*. Man könnte aber auch vermuthen, es stehe für: *quos habebant rectores*.

morigerante] einer fügte sich ihren wünschen. Die anderen beiden schiffe segelten dem ersteren, von jenem geführten, nach. Die handschriften haben *remigante*.

praevehebantur] d. i. *praevehebantur*.

laborantes] Caes. b. g. VII, 10 *ne ab re frumentaria laboraret*. bell. civ. III, 9 *maxime a re frumentaria laborabant*. Uebrigens bieten die handschriften die unverständlichen wörter: *mox ad aquā. Atque ut illa raptis secum plerisque*. Obiger versuch, einen sinn herzustellen, ist blos einer von vielen.

circumvecti Britanniam] um Cornwallis (die südwestküste) herum.

primum a Suevis] also bis an die küsten der nordsee erstreckten sich die Suevi.

nostram — ripam] das linke Rheinufer.

Cap. 29. *initio aestatis*] sc. sequentis. Diese weglassung kann höchstens dadurch gerechtfertigt erscheinen, dass c. 27 durch die worte *atque ita — discessum* auf einen schluss der kriegsunternehmungen des vorigen jahres hingewiesen worden ist.

ictus — amisit] *ictus* ist nebenbestimmung zu *amisit filium: qua re vulnere ictus est*, also gleichsam: *cum magno suo dolore amisit*.

ambitiose] *ambitio* ist hier eine der scheinheiligkeit analoge eigenschaft, welche strenge philosophische grundsätze in der äufseren haltung zu schau trägt,

lamenta rursus ac moerorem muliebriter tulit; et in luctu bellum inter remedia erat.

Igitur praemissa classe, quae pluribus locis praedata magnum et incertum terrorem faceret, expedito exercitu, cui ex Britannis fortissimos et longa pace exploratos addiderat, ad montem Graupium pervenit, quem iam hostis insederat. Nam Britanni, nihil fracti pugnae prioris eventu et ultionem aut servitium exspectantes, tandemque docti, commune periculum concordia propulsandum, legationibus et foederibus omnium civitatum vires exciverant. Iamque super triginta milia armatorum aspiciebantur, et adhuc affluebat omnis iuventus et quibus cruda ac viridis senectus, clari bello et sua quisque decora gestantes: cum inter plures duces virtute et genere praestans, nomine Calgacus, apud contractam multitudinem proelium poscentem in hunc modum locutus fertur.

„Quotiens causas belli et necessitatem nostram in- 30
tueor, magnus mihi animus est, hodiernum diem consensumque vestrum initium libertatis totius Britanniae fore. Nam et universi servitutis expertes, et nullae ultra ter-

hier also eine affectirte gleichgültigkeit gegen schmerz und schläge des schicksals. Oft wird bei den alten eine solche ostentatio derer, die als philosophen erscheinen möchten, gerügt.

per lamenta] lamentando. c. 3.

Graupium] Ueber den ort der schlacht ist ohne resultat viel hin und her geredet worden, so dass schon Walter Scott in seinem Alterthümler über jene untersuchungen der antiquare spöttelt.

cruda ac viridis] Virg. Aen. VI, 304 *sed cruda deo viridisque senectus*.

decora] kriegerische ehrenzeichen, wie halsketten, armbänder u. s. w. Vielleicht auch von dem feinde erbeuteter waffenschmuck.

Cap. 30. *causas*] c. 15.

necessitatem] *necessitas* ist eine verzweifelte lage, wo keine beliebige wahl frei steht. Hier ist die alternative: aut serviendum aut gladio decertandum. Vgl. Liv. XXI, 43 *hic vincendum aut moriendum, milites, est*, wo das weiter folgende nachzulesen ist.

magnus mihi animus est] hat, wie zuweilen das griechische θαῤῥῶ (Soph. Ant. 668), einen objectssatz nach sich, also gleich *confido*. Niebuhr sagt in einem briefe: „ich bekomme immer mehr muth, dass der könig die sache wird fallen lassen."

nam et universi] Zwei gründe, wodurch sie zu einem entscheidenden kampfe auf tod und leben gedrängt werden: 1) zur knechtschaft ist keiner fähig; 2) flucht ist a) für den tapferen moralisch, b) für den feigen physisch unmöglich.

servitutis expertes] unbe-

rae, ac ne mare quidem securum imminente nobis classe Romana. Ita proelium atque arma, quae fortibus honesta, eadem etiam ignavis tutissima sunt. Priores pugnae, quibus adversus Romanos varia fortuna certatum est, spem ac subsidium in nostris manibus habebant: quia nobilissimi totius Britanniae, eoque in ipsis penetralibus siti nec servientium littora aspicientes, oculos quoque a contactu dominationis inviolatos habebamus. Nos terrarum ac libertatis extremos recessus ipse ac sinus famae in hunc diem defendit: nunc terminus Britanniae patet, atque

rührt von knechtschaft. Vgl. nachher *oculos quoque a contactu dominationis inviolatos habebamus*. Da man übrigens auch sagt: *expers litterarum*, *expers belli*, so kann es auch heifsen: *servire nescii*, ἀήθεις τοῦ δουλεύειν.

securum] Liv. XXXIX, 1 *hostis, qui nullum tempus, nullum locum quietum aut securum esse sineret.*

ita] statt *itaque*. c 10. 31.

honesta] die zu ergreifen dem tapferen die ehre gebietet.

eadem etiam] ist kein pleonasmus. *arma, quae fortibus honesta, eadem tutissima sunt;* letzteres aber sind sie *etiam ignavis*. Man achte darauf, wie schonend und leise er immer auf einzelne ignavos, die sich finden möchten, hindeutet. So schon vorher; eben so unten c. 31 *sumite animum, tam quibus salus, quam quibus gloria carissima est.*

priores pugnae] die früheren schlachten; statt: als man die früheren schlachten kämpfte, oder diejenigen, welche die früheren schlachten kämpften.

spem habebant] i. e. spem positam habebant. Liv. III, 50.

eoque] Dies muss *eiusque* heifsen, was in den handschriften ei'que geschrieben wird, mithin leicht mit eóque verwechselt werden konnte. Die im innern eines landes wohnen, gelten allerdings für autochthonen und darum für edler. Ist aber wohl, namentlich in einem zusammenhange wie an unsrer stelle, passend zu sagen: weil wir die edelsten sind und darum im innern wohnen? Den adel erwartet man im kriege ἐν προμάχοισι. Vergleiche auch was Agricola c. 34 sagt: *hi ceterorum Britannorum fugacissimi* cett. Uebrigens lässt sich *eoque* zur noth vertheidigen, wenn man nach *eoque* ein komma setzt und vor den folgenden participien ein *quippe* sich hinzudenkt.

libertatis] *libertas* heifst hier das gebiet der freiheit; so nennt er den theil der erde, den das römische reich nicht umfasst. Vgl. 31 *in hoc orbis terrarum famulatu.*

sinus famae] Der schoofs, anderwärts sinnbild der mutterliebe (c. 4), ist oft bild des schutzes. Nun aber gewährt nichts einen besseren schutz, als der ruf, in dem man steht. Wer als kräftig, tapfer gilt, den wagt niemand anzugreifen. Dieser schutz des rufes hört aber nun auf, da der schleier, der die Caledonier bisher verhüllte, aufgedeckt ist, und der nimbus nun verschwindet.

omne ignotum pro magnifico est. Sed nulla iam ultra gens, nihil nisi fluctus et saxa, et infestiores Romani, quorum superbiam frustra per obsequium ac modestiam effugeris. Raptores orbis, postquam cuncta vastantibus defuere terrae, et mare scrutantur; si locuples hostis est, avari; si pauper, ambitiosi; quos non Oriens non Occidens satiaverit. Soli omnium opes atque inopiam pari affectu concupiscunt. Auferre, trucidare, rapere, falsis nominibus *imperium*, atque, ubi solitudinem faciunt, *pacem* appellant."

„Liberos cuique ac propinquos suos natura carissimos 31
esse voluit. Hi per delectus, alibi servituri, auferuntur: coniuges sororesque, etiamsi hostilem libidinem effugiant, nomine amicorum atque hospitum polluuntur. Bona fortunaeque in tributum, aggeratur annus in frumentum: cor-

omne ignotum pro magnifico est] ist ein sprichwort, daher das *omne*, womit viele sprichwörter anfangen, was sonst nicht passen würde. (Warum?) Der sinn ist: *Und* bedenket wohl (was das sprichwort sagt): *Das unbekannte*, nicht das bekannte *gilt als grofs*. Liv. XXVIII, 44 *ad hoc maior ignotarum rerum est terror; bona malaque hostium ex propinquo ingressus fines aspicias.*

sed nulla] Die partikel *sed*, mit welcher anderwärts ein unterbrochener satz wieder aufgenommen wird (Zumpt §. 739), dient hier, eine unterbrochene gedankenreihe wieder aufzunehmen. Livius praef. *sed haec et his similia* cett. Cic. Laelius 1 *sed mihi, cum de senectute* cett. Vgl. also hier das obige *nullae ultra terrae* cett.

soli omnium] μόνοι πάντων, μόνοι ἀνθρώπων, häufig bei den Griechen, nur um hervorstechendes zu bezeichnen.

opes atque inopiam] Die alten pflegen gegensätze neben einander zu stellen, um alle dazwischen liegenden grade zu umfassen. Soph. Ant. 39 *was kann ich lösen oder binden.* Elect. 305 τὰς οὔσας τέ μου καὶ τὰς ἀπούσας ἐλπίδας. Sall. Cat. 11 *avaritia neque copia neque inopia minuitur.* c. 15 *neque vigiliis neque quietibus sedari poterat.*

Cap. 31. *etiamsi*] in dem glücklichen falle, dass sie gewaltthätiger lustgier entrinnen, die sie beim ersten einfallen als feinde (*hostilem*) zeigen.

in tributum, aggeratur annus in frum.] *Aggeratur* kommt von *aggerere*, herbeischaffen, liefern, und ist dazu ein *licet* oder *quamvis* zu ergänzen. Hor. sat. I, 1, 45 *milia frumenti tua triverit area centum: non tuus hoc capiet venter plus ac meus.* Eigentlich hätte es nun heifsen sollen: *bona fortunaeque in tributum aggerantur, aggeratur annus in frumentum*, aber das erstere mal ist das verbum nach der weise der Lateiner weggelassen. Virg. Georg. I, 54 *hic segetes, illic veniunt felicius uvae.* Cic. Brut. 92. 318 *cum quaesturam nos, aedilitatem*

pora ipsa ac manus silvis ac paludibus emuniendis inter verbera ac contumelias conterunt. Nata servituti mancipia semel veneunt atque ultro a dominis aluntur: Britannia servitutem suam quotidie emit, quotidie pascit. Ac sicut in familia recentissimus quisque servorum etiam conservis ludibrio est; sic in hoc orbis terrarum vetere famulatu novi nos et viles in excidium petimur. Neque enim arva nobis aut metalla aut portus sunt, quibus exercendis reservemur. Virtus porro ac ferocia subiectorum ingrata imperantibus; et longinquitas ac secretum ipsum quo tutius, eo suspectius. Ita sublata spe veniae tandem sumite animum, tam quibus salus, quam quibus gloria carissima est. Brigantes femina duce exurere coloniam, expugnare

peteret Hortensius. Vgl. oben c. 26 *victus.* c. 32 *ignota. Annus* heifst der ertrag des jahres Germ. 14, *frumentum* die getreidelieferung. *In tributum* ist wie *pecunia in praemium data, in stipendium data, auro in aliud destinato* Hist. IV, 53. Sie begnügen sich nicht mit unserem hab und gut, selbst unsere körper reiben sie auf.

servitutem suam quotidie emit] Wer einen sklaven kauft, zahlt den preis einmal und ernährt noch dazu den sklaven, aber Britannien zahlt, damit seine söhne sklaven sind, den preis täglich und füttert die herren. Der gedanke ist kräftig, aber gesucht.

ac sicut] Ac, *ja*, ist eine steigerung, wie oben c. 1 *ac plerique.*

novi nos et viles] *Novi* weist hin auf die misshandlungen, die sie als neulinge von den übrigen sklaven erfahren werden, *viles* auf die *incuria* der herren, von denen sie wegen ihrer unbrauchbarkeit nicht davor geschützt, sondern der vernichtung preis gegeben werden.

in excidium petimur] Es ist darauf abgesehen, uns ganz zu vertilgen.

exercere] Jeder geschäftsbetrieb und erwerbzweig wird durch *exercere* ausgedrückt; *agros exercere*, ackerbau treiben, *metalla, cauponam, navem* cett. *exercere*, bergwerk, schenkwirthschaft, schifferei treiben; *portus exercere*, die häfen ausbeuten, hafenzölle eintreiben. Beim betrieb dieses geschäftes sind nun manche arbeiten, wie lootsendienst, ein- und ausladen von ballast und viele andere hafenarbeiten nöthig. Zu diesen gebrauchen die Römer anderwärts die eingebornen, während sie die einkünfte einziehen. Wir haben nun keine *arva*, *metalla*, *portus*. Daher braucht man unsere körperkräfte nicht. Darum wird man uns vernichten.

secretum] die abgeschiedenheit. Vgl. c. 30 *recessus.*

Brigantes] Bei jener empörung (cf. c. 16) waren andere völkerschaften mehr betheiligt als die Briganter. Es scheint, dass *Brigantes* hier in weiterer bedeutung zu fassen ist, wonach es gemeinsamer name aller jener völker war.

coloniam] c. 14. 16.

castra, ac nisi felicitas in socordiam vertisset, exuere iugum potuere: nos integri et indomiti, et in libertatem non in poenitentiam laboraturi, primo statim congressu ostendamus, quos sibi Caledonia viros seposuerit. An eandem Roma- 32
nis in bello virtutem, quam in pace lasciviam adesse creditis? Nostris illi dissensionibus ac discordiis clari, vitia hostium in gloriam exercitus sui vertunt. Quem contractum ex diversissimis gentibus ut secundae res tenent, ita adversae dissolvent: nisi Gallos et Germanos et (pudet dictu) Britannorum plerosque, licet dominationi alienae sanguinem commodent, diutius tamen hostes quam servos, fide et affectu teneri putatis. Metus ac terror est, infirma vincula caritatis: quae ubi removeris, qui timere desierint, odisse incipient. Omnia victoriae incitamenta pro nobis sunt: nullae Romanos coniuges accendunt, nulli parentes fugam exprobraturi sunt: aut nulla plerisque patria, aut

vertisset] Liv. II, 3 *libertatem in suam vertisse servitutem.* III, 64 *victoria in luxuriam vertit.* T. Hist. IV, 1 *saevitia verterat in avaritiam.*

potuere] *Potuere* hat eine andere bedeutung, insofern es zu *exuere* und *expugnare* gehört, und eine andere in der verbindung mit *exuere iugum.* Cf. c. 33 *finem Britanniae non fama nec rumore, sed castris et armis tenemus.*

laboraturi] Man sagt *in famam laborare*, *in perniciem laborare*, *in regnum laborare*, auf etwas hinarbeiten, für etwas kämpfen, wie Liv. XXIV, 2 *in libertatem pugnare.* Die Briganter haben nur reue erkämpft, indem sie sich wieder unterwerfen liefsen und für ihre freiheitsversuche gezüchtigt wurden. Wir wollen ausharren und den kampf auskämpfen. In den handschriften steht: *laturi.* Es scheint also, dass die mittleren silben ausgefallen sind. Man könnte auch *arma laturi* vermuthen, aber kaum hat dies Tacitus geschrieben, da *in libertatem* dann falscher deutung ausgesetzt gewesen wäre.

Cap. 32. *in gloriam — vertunt*] Ann. II, 84 *cuncta etiam fortuita ad gloriam vertebat.*

nisi Gallos] steht hier wie *nisi forte* ironisch. Es wird etwas augenscheinlich und anerkannt unmögliches als der behauptung widerstreitend hingestellt. Durch die innere nichtigkeit der widerstreitenden annahme wird die behauptung noch mehr erhärtet. Man las sonst *nisi si*, aber dies ist nie ironisch; bei *nisi si* wird immer der statuirte fall als möglich angenommen.

commodent] Liv. XXXIV, 12 *quamquam vereatur, ne suas vires aliis eas commodando minuat.*

metus et terror est] sc. quo tenentur.

pro nobis] Siehe zu c. 12.

aut nulla plerisque patria, aut alia est] Die ersteren sind die soldaten der römischen legionen, die er verächtlich als heimathlose kriegsknechte bezeich-

alia est. Paucos numero, trepidos ignorantia, coelum ipsum ac mare et silvas, ignota omnia circumspectantes, clausos quodammodo ac vinctos Dii nobis tradiderunt. Ne terreat vanus aspectus et auri fulgor atque argenti, quod neque tegit, neque vulnerat. In ipsa hostium acie inveniemus nostras manus: agnoscent Britanni suam causam; recordabuntur Galli priorem libertatem; deserent illos ceteri Germani, tamquam nuper Usipii reliquerunt. Nec quicquam ultra formidinis: vacua castella, senum coloniae, inter male parentes et iniuste imperantes aegra mancipia et discordantia. Hic dux, hic exercitus; ibi tributa et metalla et ceterae servientium poenae, quas in aeternum perferre aut statim ulcisci in hoc campo est. Proinde ituri in aciem et maiores vestros et posteros cogitate."

33 Excepere orationem alacres, ut barbaris moris, cantu fremituque et clamoribus dissonis. Iamque agmina et ar-

net, die zweiten sind die gezwungenen hülfsvölker, wie Batavi, Germani, Galli. Die britannischen hülfstruppen werden hier nicht mit aufgeführt.

ignorantia] Das attribut zu *ignorantia* ist in dem folgenden satze *coelum — spectantes* enthalten, welcher dem ersteren unterzuordnen ist.

nostras manus] quae pro nobis erunt.

tamquam] für *ut, quemadmodum*. Cic. Tusc. V, 5, 13. Cato mai. 19, 71. 23, 83.

Usipii] c. 28.

ultra] si hoc proelio vicerimus. Welchem einwurfe will er begegnen?

vacua castella] Die ganze streitmacht der Römer ist hier versammelt, so dass, wenn wir diese jetzt bewältigen, kein neuer feind zu fürchten ist. Denn 1) die castelle sind von besatzung entblöfst, 2) in den coloniis sind blos kraftlose veteranen zurückgeblieben, 3) in den übrigen städten sind siche und meuterische sklaven, d. h. eine von anderwärts hergeschleppte mannschaft, die an heimweh leidet (vgl. die Usipii c. 28), auf die die Römer um so weniger bauen können, weil sie unter einer aufsässigen bevölkerung sich befinden und von übermüthigen oberen (*centuriones et duces Romani*) befehligt werden. *Discordare et discors* häufig von soldaten ohne militärische disciplin. Ann. I, 16. 38. Hist. I, 11. II, 99, wovon der gegensatz ist *modestia*, c. 20.

hic dux] hier bildet ihr ein selbstständiges heer unter einem nationalen führer. Wenn ihr von hier fliehet, harret eurer knechtschaft cett.

in hoc campo est] Ann. II, 14 *hac acie paratur*. Alles hängt von diesem kampfe ab. Eben so gebrauchen die Griechen ἐν. Matthiä gr. gr. §. 577, 6.

Cap. 33. *agmina et armorum fulgores*] Hendiadys: agmina incedunt fulgentibus armis.

morum fulgores; audentissimi cuiusque procursu simul instruebatur acies: cum Agricola quamquam laetum et vix munimentis coercitum militem accendendum adhuc ratus, ita disseruit.

„Octavus annus est, commilitones, ex quo virtute et auspiciis imperii Romani fide atque opera vestra Britanniam vicistis. Tot expeditionibus, tot proeliis, seu fortitudine adversus hostes, seu patientia ac labore paene adversus ipsam rerum naturam opus fuit, neque me militum, neque vos ducis poenituit. Ergo egressi, ego veterum legatorum, vos priorum exercituum terminos, finem Britanniae non fama nec rumore, sed castris et armis tenemus. Inventa Britannia et subacta. Equidem saepe in agmine, cum vos paludes montesve et flumina fatigarent, fortissimi cuiusque voces audiebam: *Quando dabitur hostis, quando acies?* Veniunt, e latebris suis extrusi: et vota virtusque in aperto, omniaque prona victoribus, atque eadem victis

Aufmärsche einzelner abtheilungen gehen voraus, wenn eine acies gebildet werden soll.

procursu] procurrente audacissimo quoque, während einzelne tirailliend sich vorwagten. Doch vielleicht ist *procursus* zu lesen, welches dem *fulgores* parallel stehen würde.

octavus annus est] nach dem bisherigen ergeben sich blos sieben jahre des feldzuges. Entweder ist also *septimus* zu lesen, oder statt *VIII* ist *XIII* zu schreiben, in welchem jahre das heer, welches Agricola befehligte, unter Petilius Cerialis nach Britannien kam.

virtute et auspiciis imp. Rom.] Dieser etwas auffällige ausdruck ist vielleicht daraus zu erklären, dass der gröfste theil des heeres aus hülfstruppen bestand.

vicistis] seit ihr siegreich in Britannien kämpfet.

poenituit] Der begriff des *poenitet* hat einen weiteren umfang als das deutsche *bereuen*. Es heifst überhaupt, mit etwas unzufrieden sein.

non fama nec rumore] *Fama* hat seinen gegensatz in autopsie, *rumor* in zuverlässiger kunde. Das erstere bezieht sich auf diejenigen, die an keinem feldzuge in Britannien theil genommen haben, das zweite auf die zeiten vor Claudius. *Tenemus* ist in verschiedener bedeutung mit *fama* und mit *armis* verbunden. Cf. c. 31 *potuere*.

vota virtusque] Liv. XXXIV, 13 *tempus, inquit, quod saepe optastis, venit, quo vobis potestas fieret, virtutem vestram ostendendi.*

in aperto est] hat freien spielraum. Siehe zu cap. 1.

prona victoribus] wenn wir siegen, wird überall der weg geebnet sein, wird alles leicht von statten gehen (c. 1). Aber dasselbe, was uns jetzt zu statten

adversa. Nam ut superasse tantum itineris, silvas evasisse, transisse aestuaria pulchrum ac decorum in frontem: ita fugientibus periculosissima, quae hodie prosperrima sunt. Neque enim nobis aut locorum eadem notitia, aut commeatuum eadem abundantia; sed manus et arma, et in his omnia. Quod ad me attinet, iam pridem mihi decretum est, neque exercitus neque ducis terga tuta esse. Proinde et honesta mors turpi vita potior, et incolumitas ac decus eodem loco sita sunt. Nec inglorium fuerit, in ipso terrarum ac naturae fine cecidisse."

34 „Si novae gentes atque ignota acies constitisset, aliorum exercituum exemplis vos hortarer: nunc vestra decora recensete, vestros oculos interrogate. Hi sunt, quos pro-

kommt, wird, wenn wir eine niederlage erleiden, uns grofse verlegenheiten bereiten. Sall. Cat. 58 *si vincimus, omnia nobis tuta erunt, sin metu cesserimus, eadem illa adversa fient.*

in frontem] *Frons*, die fronte, d. i. die dem feinde zugekehrte seite, steht hier kurz für: die frontestellung, diejenige lage, wo man dem feinde gegenüber steht und gegen ihn vorrückt. *In frontem* ist eben so gesagt wie *nihil in summam pacis proficiebatur* (Ann. XIII, 38). *in navis administratione alia in secundam, alia in adversam tempestatem usui sunt* (Liv. XXXIV, 6). Für vorrückende ist es schön cett. Er konnte *progredientibus* sagen, welches dem *fugientibus* gut entsprechen würde. Aber solche conformität, die Cicero liebt, meidet Tacitus (c. 1).

manus et arma] c. 25 *ad manus et arma conversi.* Liv. XXII, 29 *arma dexteraeque.* XXV, 6 *tamquam nec manus nec arma habeamus.*

in his omnia] Sall. Iug. 51 *in armis omnia sita.* Liv. XXXIX, 1 *nihil praeter arma et viros, omnem spem in armis habentes, erat.*

mihi decretum est] ist hier nicht ein beschlossenes handeln, sondern ein abgeschlossenes denken.

terga] der rückzug, wie vorher *frons*, das vorrücken. Der genitiv *ducis* ähnlich wie c. 25 *hostilis exercitus itinera.* Sall. Cat. 58, 16 *nam in fuga salutem sperare, cum arma, queis corpus tegitur, ab hostibus averteris, ea vero dementia est.*

proinde et — et] Er fasst das bisher gesagte zusammen: Ergo una virtus amplectenda est, quia et mors, quae forsan subeunda sit, turpi vita potior est, et incolumitas hac una ratione parari poterit.

eodem loco sita sunt] ist wohl nicht dasselbe wie c. 32 *in hoc campo est*, sondern: beide kampfespreise sind dort aufgestellt und dort zu holen.

Cap. 34. *decora*] hier nicht ehrenzeichen, sondern heldenthaten. Liv. XXI, 43 *nemo vestrum est, cui non idem ego virtutis spectator ac testis notata temporibus locisque referre sua possim decora.* VI, 20. VII, 33.

ximo anno unam legionem furto noctis aggressos clamore debellastis: hi ceterorum Britannorum fugacissimi, ideoque tam diu superstites. Quomodo silvas saltusque penetrantibus fortissimum quodque animal contra ruere, pavida et inertia ipso agminis sono pelluntur; sic acerrimi Britannorum iam pridem ceciderunt; reliquus est numerus ignavorum et metuentium. Quos quod tandem invenistis, non restiterunt, sed deprehensi sunt; novissimae res extremo metu corpora defixere in his vestigiis, in quibus pulchram

furto noctis] Virg. Aen. IX, 397 *fraude loci et noctis oppressum.* Curt. IV, 13, 9 *meae gloriae furtum noctis obstare non patiar, palam luce aggredi certum est.* Der vorfall ist c. 26 erzählt.

clamore] Liv. XXV, 21 *ergo ne clamorem quidem atque impetum primum eorum Romani sustinuere.*

ceterorum Britannorum fugacissimi] Warum ist dieser genitiv auffällig? Es ist reine nachahmung der Griechen: Soph. Ant. 100 *κάλλιστον τῶν προτέρων φάος.* Thucyd. I, 1 *ἐλπίσας τὸν πόλεμον μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων.* Welche bedeutung hat also der genitiv beim superlativ im griechischen an solchen stellen, wo er nicht genitivus partitivus sein kann? Dieselbe, die er beim comparativ immer hat, wo im lateinischen aus demselben grunde der ablativ steht. Bezeichnend ist, dass die Griechen vor den genitiv beim comparativ oft *ἀντί* (gegenüber) setzen.

pelluntur] kann nicht das richtige sein, weil *ruere* sich nicht erklären lässt. Die handschriften haben *pellebantur*, was gleichfalls nicht zulässig ist. Ursprünglich hat es wohl *pelli solent* geheifsen.

non restiterunt] Aecht lat. construction für: *quos quod tandem invenistis*, existimandum est (oder: dicam vobis), *eos non restitisse, sed* cett. Liv. XXI, 40 *ne genus belli, neve hostem ignoretis: cum iis est vobis pugnandum.* Cic. de off. II, 10, 33 *sed ne quis sit admiratus, cur — seiungam: alia est illa subtilitas* cett. Häufig muss, vorzüglich nach einem vordersatze: *ne quis miretur*, ergänzt werden: so will ich euch sagen.

deprehensi sunt] sie sind ergriffen. Curt. V, 3, 19 *velut in favea deprehensi caedebantur.* Liv. XXI, 40 *non illi, quia audent, sed quia necesse est, pugnaturi sunt.*

novissimae res] das letzte stündlein, das nahe ende. Vgl. *hora novissima* Ovid. Metam. XI, 757 und das häufige *res extremae.*

extremo metu corpora defixere] *Corpora* nennt er die Britannier, gleichsam entseelte (vor furcht erstarrte) körper. *exanimata corpora* Liv. IX, 1. Hor. ep. I, 4, 6 *tu non corpus eras sine pectore.* Ferner sagt der Lateiner nicht blos *ob eam rem defixus est metu*, sondern auch *ea res defixit eum metu*, i. e. haec res effecit, ut defixus sit metu. Liv. XXI, 33 *utraque simul obiecta res oculis animisque parumper eos defixit.* XXII, 53 *quod malum cum stupore ac miraculo torpidos defixisset.* Nämlich das activum ist oft das factitivum des passivums. Liv. VI, 36 *eaque res verecundia maxime non patres modo sed etiam plebem movit*, i. e. eaque res effecit, ut verecundia patres move-

et spectabilem victoriam ederetis. Transigite cum expeditionibus; imponite quinquaginta annis magnum diem: approbate reipublicae, nunquam exercitui imputari potuisse aut moras belli aut causas rebellandi.“

35 Et alloquente adhuc Agricola militum ardor eminebat, et finem orationis ingens alacritas consecuta est; statimque ad arma discursum. Instinctos ruentesque ita disposuit, ut peditum auxilia, quae octo milium erant, mediam aciem firmarent, equitum tria milia cornibus affunderentur. Legiones pro vallo stetere, ingens victoriae decus, [citra Romanum sanguinem bellandi] et auxilium, si pellerentur. Britannorum acies in speciem simul ac terrorem editioribus locis constiterat ita, ut primum agmen aequo, ceteri per acclive iugum connexi velut insurgerent; media campi

rentur. XXV, 40 *quos metus dediderat*, i. e. metus effecerat, ut se dederent. pro Mil. 21, 56 *Mars communis saepe iam spoliantem evertit et perculit ab abiecto*, i. e. fecit ut percelleretur ab abiecto. *Extremus metus* ist die todesangst, wie *ultima desperatio* Hist. II, 48. Also: das nahe ende hat die entseelten leiber in ihrer todesangst auf diesen fährten festgebannt.

transigite] transigere, abschliefsen (eig. ein handelsgeschäft).

quinquaginta] runde zahl; es sind blos 43 jahr, 796—838.

causas rebellandi] nämlich die schlaffheit und feigheit früherer heere. Manche dachten an die *causas*, von denen c. 19 die rede ist.

Cap. 35. *mediam aciem firmarent*] cf. ad c. 14.

ingens victoriae decus] ingens, si vincerent, decus. *victoriae* hypothetisch, wie vorher *omnia prona victoribus atque eadem victis adversa*. Jener gebrauch, durch substantiva, wie hier durch *decus* und *auxilium*, eine apposition zu dem inhalte des vorhergehenden satzes hinzuzufügen, ist Tacitus sehr geläufig. Ann. XII, 29 *legionem et auxilia pro ripa componeret, subsidio victis et terrorem adversus rebelles*. c. 32 *colonia deducitur in agros captivos, subsidium adversus rebelles et imbuendis sociis ad officia legum*. IV, 18 *coniuges parvosque liberos consistere a tergo iubet, hortamenta victoriae vel pulsis pudorem*. Eben so griechische dichter. Soph. Aiax 559. 1191. 1210. Elect. 966. Dem *victoriae* entspricht im zweiten satzgliede *si pellerenter*. Siehe zu c. 1.

connexi velut insurgerent] Man sollte *velut connexi insurgerent* erwarten, doch vielleicht konnte *velut* zwischen jene beiden worte darum gesetzt werden, weil diese eng zusammengehören. Die kämpfenden standen dicht hinter einander den berg hinauf.

media campi] für *medius campus*, der raum in der mitte zwischen beiden acies. Liv. IV, 18 *utrinque acies inter bina castra in medium campi procedunt*. XXXVII, 41 *medio inter duas acies campo*.

covinnarius eques strepitu ac discursu complebat. Tum Agricola superante hostium multitudine veritus, ne [simul] in frontem simul et latera suorum pugnaretur, diductis ordinibus, quamquam porrectior acies futura erat, et arcessendas plerique legiones admonebant, promptior in spem et firmus adversis, dimisso equo pedes ante vexilla constitit.

Ac primo congressu eminus certabatur, simulque con- 36
stantia, simul arte Britanni ingentibus gladiis et brevibus cetris missilia nostrorum vitare vel excutere, atque ipsi magnam vim telorum superfundere: donec Agricola Batavorum cohortes ac Tungrorum duas cohortatus est, ut rem ad mucrones ac manus adducerent, quod et ipsis vetustate militiae exercitatum et hostibus inhabile. [parva scuta et enormes gladios gerentibus] Nam Britannorum gladii sine mucrone complexum armorum et in arto pugnam non tolerabant. Igitur ut Batavi miscere ictus, ferire umbonibus, ora foedare et stratis qui in aequo adstiterant,

covinnarius] bei Caes. b. g. *essedarii* genannt, wagenkämpfer, hier *cov. eques*, weil sie eine art reiterei bilden.

firmus adversis] der gefahr und den widerwärtigkeiten die stirne bietend.

porrectior] weil eine *acies porrecta* jedesmal zugleich eine *extenuata* ist, so ist statt *tenuata* hier *porrectior* gesetzt.

promptior in spem] vgl. zu c. 21.

dimisso equo] So oft der feldherr, um die gleiche gefahr zu theilen. Caes. b. g. I, 25. Sall. Cat. 59.

Cap. 36. *vitare vel excutere*] in der linken hand hielten sie das schwert, mit dem sie die geschosse abwehrten (*excutere*, pariren); zugleich hing am linken arme der schild, mit dem sie sich deckten. Mit der rechten hand schleuderten sie die geschosse auf den feind.

ac mucrones ac manus] Liv. XXXIV, 46 *nec dextris magis gladiisque gerebatur res quam scutis*. II, 46 *pugna iam ad manus, iam ad gladios venerat*. Etwas verschieden hiervon ist *manus et arma* oben c. 25. 33.

complexum armorum] wo mann gegen mann kämpft. Mit vorliebe schildern diese art des kampfes die dichter Aen. X, 361. XI, 632. Ovid. Met. IX, 44. Hom. Iliad. IV, 447. Tyrtaeus II, 31.

et in arto pugnam] ein zweites merkmal; für: zu welcher art des kampfes es zu kommen pflegt, wenn die kämpfenden auf einen engen raum zusammengedrängt sind.

miscere ictus] Ann. II, 14 *densare ictus*.

foedare] Ann. II, 286 *vultus foedare*. Andere lesen *fodere*. Ann. II, 21 *nuda ora fodientes*. Liv. VIII, 10 *hastis ora fodientes*.

adstiterant] militärischer ausdruck: sich aufstellen.

erigere in colles aciem coepere, ceterae cohortes aemulatione et impetu connisae proximos quosque caedere; ac plerique semineces aut integri festinatione victoriae relinquebantur. Interim equitum turmae, ut fugere covinnarii, peditum se proelio miscuere, et quamquam recentem terrorem intulerant, densis tamen hostium agminibus et inaequalibus locis haerebant: minimeque aequa nostris iam pugnae facies erat, cum aegre iam diu ante stantes simul equorum corporibus impellerentur. Ac saepe vagi currus, exterriti sine rectoribus equi, ut quemque formido tulerat, transversos aut obvios incursabant.

37 Et Britanni, qui adhuc pugnae expertes summa collium insederant et paucitatem nostrorum vacui spernebant, degredi paulatim et circumire terga vincentium coeperant: ni id ipsum veritus Agricola quattuor equitum alas, ad subita belli retentas, venientibus opposuisset, quantoque ferocius accurrerant, tanto acrius pulsos in fugam disie-

equitum turmae] Die römische reiterei hatte bisher die aufgabe gehabt, die covinnarios zu beobachten und abzuwehren. Jetzt, da diese flohen, um den bedrängten ihrigen zu hülfe zu kommen, setzte ihnen die reiterei nach und wurde so in den kampf des fufsvolkes auf dem aufsteigenden berge verwickelt.

quamquam recentem terr. int.] *Recens terror* ist ein schrekken, der so eben eingejagt ist, nämlich kurz vor dem moment, von dem nun die rede ist.

densis tamen — haerebant] kurz statt: *tamen male res evenit, nam — haerebant.* Man hatte gehofft, durch den plötzlichen angriff und choc der reiterei würden die feinde in die flucht geschlagen werden. Aber die reiterei gerieth nun in die dicht gedrängten massen des stand haltenden feindes und konnte sich nicht wieder railliren.

aequa] Der kampf gestaltete sich nun nicht günstig für die Römer, da sie jetzt aufser der ungünstigen stellung (den berg aufwärts) auch noch von den pferden der reiter gestofsen und gedrängt wurden.

exterriti] scheu gewordene pferde, die bald von vorn, bald von der seite auf sie stürzten.

Cap. 37. *vacui*] *Vacuus* heifst anderwärts unbeschäftigt (*vacui laboribus*), hier sorglos, ruhig, unbekümmert (*vacui curis*). Ann. II, 46 *quoniam tres vacuas legiones et ducem fraudis ignarum perfidia deceperit.* Warum ist hier nicht die erstere bedeutung anzunehmen?

terga vincentium] Romanorum, quum vincere coepissent.

subita belli] für unvorhergesehene, unerwartet eintretende ereignisse.

cisset. Ita consilium Britannorum in ipsos versum; transvectaeque praecepto ducis a fronte pugnantium alae aversam hostium aciem invasere. Tum vero patentibus locis grande et atrox spectaculum. Sequi, vulnerare, capere, atque eosdem, oblatis aliis, trucidare. Iam hostium, prout cuique ingenium erat, catervae armatorum paucioribus terga praestare, quidam inermes ultro ruere ac se morti offerre. Passim arma et corpora et laceri artus, et cruenta humus. Est aliquando etiam victis ira virtusque. Postquam silvis appropinquaverunt, collecti primos sequentium, incautos et locorum ignaros, circumveniebant. Quod ni frequens ubique Agricola validas et expeditas cohortes indaginis modo et, sicubi artiora erant, partem equitum dimissis equis, simul rariores silvas equitem persultare iussisset, acceptum aliquod vulnus per nimiam fiduciam foret. Ceterum ubi compositos firmis ordinibus sequi rursus videre, in fugam versi, non agminibus ut prius, nec alius alium respectantes, [rari et vitabundi invicem] longinqua atque avia petiere. Finis sequendi nox et satietas fuit. Caesa hostium ad decem milia: nostrorum trecenti sexaginta cecidere; in quis A. Atticus, praefectus cohortis, iuvenili ardore et ferocia equi hostibus illatus.

Et nox quidem gaudio praedaque laeta victoribus; 38

transvectae] sie ritten die fronte hinauf nach den flügeln, um dann dem feinde in den rükken zu fallen.

tum vero] Sehr ähnlich dieser stelle ist Sall. Iug. 101. *Tum spectaculum horribile campis patentibus: sequi, fugere, occidi, capi; equi, viri afflicti; ac multi vulneribus acceptis neque fugere posse, neque quietem pati; niti modo ac statim concidere; postremo omnia, qua visus erat, constrata telis, armis, cadaveribus, et inter ea humus confecta sanguine.*

quidam inermes] Gegenüber stehen *catervae armatorum* und *quidam* (i. e. *singuli*) *inermes.*

indaginis modo] *Indago* ist hier nicht eine fest stehende treibwehr, sondern eine in geschlossenen gliedern vorrückende colonne. Sie bestand a) aus rüstigen fufssoldaten, b) aus abgesessenen reitern, die jetzt als fufssoldaten dienten, die mit ihren lanzen, wenn der wald dicht wurde, das gebüsch durchstöberten. Zu gleicher zeit liefs er die reiterei den lichten wald durchstreifen.

Cap. 38. *gaudio praedaque*] die siegesfreude und die beute stimmte die sieger zu lautem jubel. Bei *laetus* denkt man gleich an die *laetitia gestiens.* Tusc. IV, 6, 13. Vgl. Kritz ad Sall. Cat. 48

Britanni palantes mixtoque virorum mulierumque ploratu trahere vulneratos, vocare integros, deserere domos ac per iram ultro incendere; eligere latebras et statim relinquere; miscere invicem consilia aliqua, deinde separare; aliquando frangi aspectu pignorum suorum, saepius concitari; satisque constabat, saevisse quosdam in coniuges ac liberos, tamquam misererentur. Proximus dies faciem victoriae latius aperuit: vastum ubique silentium, secreti colles, fumantia procul tecta, nemo exploratibus obvius. Quibus in omnem partem dimissis, ubi incerta fugae vestigia, neque usquam conglobari hostes compertum, et exacta iam aestate spargi bellum nequibat, in fines Borestorum exercitum deducit. Ibi acceptis obsidibus, praefecto classis circumvehi Britanniam praecipit. Datae ad id vires, et praecesserat terror. Ipse peditem atque equites lento itinere, quo novarum gentium animi ipsa transitus mora terrerentur, in hibernis locavit. Et simul classis secunda tempestate ac fama Trutulensem portum tenuit, unde proximo Britanniae latere lecto omni redierat.

39 Hunc rerum cursum, quamquam nulla verborum iactantia epistolis Agricolae auctum, ut erat Domitianus,

miscere] Ann. XV, 68 *sed coniurati consilia cum Vestino non miscuerant.*

pignora] Liv. II, 1 *priusquam pignora coniugum ac liberorum animos eorum consociasset.*

tamquam misererentur] Germ. c. 8 *captivitatem longe impatientius feminarum suarum nomine timent.* Liv. III, 50 *misericordia se in crudelitatis speciem lapsum.*

secreti] Es muss *deserti* heifsen. Ern.

circumvehi Britanniam] Siehe c. 10.

datae vires] Es galt zugleich die Orkney-inseln zu erobern. c. 10.

secunda temp. et fama] Die *secunda fama* bezieht sich auf den glücklichen erfolg hinsichtlich der Orkney-inseln.

portum tenuit] schifferausdruck: den hafen erreichen.

unde redierat] kurz für: *ex Trutulensi portu* (profecta) *legit proximum latus, lectoque latere omni redierat:* von welchem hafen aus sie an der nächstliegenden küste hinfuhr, und nachdem sie diese ganze küste hinaufgefahren war, war sie umgekehrt. *Littus legere* und *oram legere* ist bekannt. *Proximum littus* ist die ostküste Schottlands. Dass *redierat* hier nicht zurückkommen heifst, beweist a) das plusquamperfectum, b) das vorausgegangene *tenuit.*

Cap. 39. *quamquam nulla — auctum*] quamquam non au-

fronte laetus, pectore anxius excepit. Inerat conscientia, derisui fuisse nuper falsum e Germania triumphum, emptis per commercia, quorum habitus et crines in captivorum speciem formarentur: at nunc veram magnamque victoriam (tot milibus hostium caesis) ingenti fama celebrari. Id sibi maxime formidolosum, privati hominis nomen supra principis attolli: frustra studia fori et civilium artium decus in silentium acta, si militarem gloriam alius occuparet: cetera utcunque facilius dissimulari, ducis boni imperatoriam virtutem esse. Talibus curis exercitus, quodque saevae cogitationis indicium erat, secreto suo satiatus, optimum in praesentia statuit, reponere odium, donec impetus famae et favor exercitus languesceret. Nam etiamtum Agricola Britanniam obtinebat.

ctum ulla iactantia. *Augere*, vergröfsern, ausschmücken. *Nullus* ist eben so gebraucht, wie oben c. 32 *nullae Romanos coniuges accendunt, nulli parentes fugam exprobraturi sunt.*

falsum triumphum] er feierte einen triumph über die angeblich besiegten Catten im jahre 837.

habitus et crines] Dieselbe komödie spielte einmal Caligula. Sall. Calig. 47.

formidolosum] i. e. *timendum.* Cic. in Verr. II, 31, 77 *illud, illud est capitale, illud formidolosum, illud optimo cuique metuendum.*

civilium artium decus] civiles artes, quae decus adferunt singulis. Vergebens habe man die beredtsamkeit und die staatsweisheit zum schweigen gebracht. Plin. ep. VIII, 14 *ut aliarum optimarum artium sic etiam juris senatorii oblivionem quandam induxit.* — Ann. XVI, 22 *frustra Cassium amovisti, si gliscere et vigere Brutorum aemulos passurus es.*

utcunque facilius] diese liefsen sich jedenfalls weit leichter in den hintergrund drängen. Anderwärts heifst *utcunque* allenfalls, zur noth. Dazu würde *facilius* nicht gut stimmen, was man als glossem streichen müsste, wenn *utcunque* nicht (wenn gleich selten) auch jene bedeutung hätte. Von *utcunque est* und ähnlichem kann hier nicht die rede sein. — Zu Cicero's zeit sagte man blos *dissimulare sua*, aber bei Tacitus, Plinius cett. auch *dissimulare aliena*, vel vitia vel virtutes, etwas ignoriren, nicht bemerken wollen. c. 6 *mutuam dissimulationem.*

imperatoriam] das gebe kaiserliches ansehen, das erhebe jemanden zu dem glanze des kaisers.

secreto suo satiatus] *Satiari* heifst nicht blos sich sättigen, sondern auch sich an etwas *vergnügen*, sich weiden, sich einer sache hingeben. Hor. od. I, 2, 37 *heu nimis diu satiate ludo, quem iuvat clamor galeaeque leves.* Er gab sich seinem hange zur einsamkeit hin, brütete einsam für sich.

40 Igitur triumphalia ornamenta et illustris statuae honorem et quicquid pro triumpho datur, multo verborum honore cumulata decerni in senatu iubet, addique insuper opinionem, Syriam provinciam Agricolae destinari, vacuam tum morte Atilii Rufi consularis et maioribus reservatam. Credidere plerique, libertum ex secretioribus ministeriis missum ad Agricolam codicillos, quibus ei Syria dabatur, tulisse cum praecepto, ut, si in Britannia foret, traderentur; eumque libertum in ipso freto Oceani obvium Agricolae, ne appellato quidem eo ad Domitianum remeasse: sive verum istud, sive ex ingenio principis fictum ac compositum est. Tradiderat interim Agricola successori suo provinciam quietam tutamque. Ac ne notabilis celebritate et frequentia occurrentium introitus esset, vitato amicorum officio noctu in urbem, noctu in palatium, ita ut praeceptum erat, venit; exceptusque brevi osculo et nullo sermone turbae servientium immixtus est. Ceterum ut militare nomen, grave inter otiosos, aliis virtutibus temperaret, tranquillitatem atque otium penitus hausit, cultu modicus,

Cap. 40. *triumphalia ornamenta*] Seit dem jahre 740, wo Agrippa nach einem siege den von Augustus ihm zuerkannten triumph ablehnte, wurde es sitte, dass nun statt des feldherrn der kaiser triumphirte, und ersterem nur *honores triumphales* bewilligt wurden. Diese ornamenta waren toga picta, tunica palmata, corona laurea u. s. w.

quicquid pro triumpho datur] dankfeste und opfer, supplicationes.

cumulata] Plin. III, 4, 6 *antiquiora beneficia subvertis, nisi illa posterioribus cumules.*

addique opinionem] das decret liefs er so abfassen, dass darin die andeutung lag, er sei noch zu höherem ausersehen.

sive verum istud, sive] Bei *sive — sive* muss man sich oft hinzudenken: wir lassen dahin gestellt sein, wir mögen nicht entscheiden, ob cett. c. 43 *sive cura illud, sive inquisitio erat.* Liv. IV, 8 *seu tribunos seu consules habuit.*

successori] Aus Suet. Domit. 10 folgert man, dass Sallustius Lucullus der nachfolger gewesen sei.

officio] c. 18.

brevi osculo] ein flüchtiger kuss.

immixtus est] verbum medium. c. 16.

hausit] Wie man *voluptatem haurire* und *frui* sagt, so *otio frui* (Cic. de off. III, 1), *otio satiari* (Plin. ep. VII, 7) und *otium haurire.* So libertatem haurire bei Liv. XXXIX, 26. Metapher, vom becher entlehnt. In den handschriften steht *auxit.*

sermone facilis, uno aut altero amicorum comitatus: adeo ut plerique, quibus magnos viros per ambitionem aestimare mos est, viso aspectoque Agricola quaererent famam, pauci interpretarentur.

Crebro per eos dies apud Domitianum absens accu- 41
satus, absens absolutus est. Causa periculi non crimen ullum aut querela laesi cuiusquam, sed infensus virtutibus princeps et gloria viri ac pessimum inimicorum genus, laudantes. Et ea insecuta sunt reipublicae tempora, quae sileri Agricolam non sinerent. Tot exercitus in Moesia Daciaque et Germania et Pannonia temeritate aut per ignaviam ducum amissi: tot militares vici cum tot cohortibus expugnati et capti; nec iam de limite imperii et ripa, sed de hibernis legionum et possessione dubitatum. Ita cum damna damnis continuarentur, atque omnis annus funeribus et cladibus insigniretur, poscebatur ore vulgi dux Agricola, comparantibus cunctis vigorem, constantiam

ambitio] äufserer prunk. Germ. 27 *funerum nulla ambitio.* Corn. Nep. Dio 2 *magnaque cum ambitione Syracusas deduxit. Aestimare per aliquid* ist soviel wie anderwärts *ex* aliqua re oder aliqua re.

quaererent famam] *Quaerere aliquid* heifst oft: etwas zum gegenstande einer discussion machen. Cic. häufig: *honestum illud, quod quaerimus.* Vgl. auch Tusc. V, 29, 48 *sed quaeramus unamquamque reliquorum sententiam.* So verhandelten jene die frage: was mag es wohl mit seinem ruhme für eine bewandtniss haben, worauf gründet er sich? Bei dem muss es tief sitzen, da seine äufsere erscheinung gar nichts ankündigt.

interpretarentur] Zum erklären gehört vor allem das verstandniss. Darum heifst *interpretari* oft: verstehen, *intelligere.* Sie wussten sich nicht zu deuten, warum Agricola ein bedeutender mann sei, begriffen nicht seinen ruf. Cic. Phil. I, 15 *Quid igitur? hoc vos, per deos immortales, quale sit, non interpretamini?* So Cic. Brut. I, 5 *Hortensii felicitatem interpretari.*

Cap. 41. *absens accusatus, absens abs.*] Das wiederholte *absens* weist hin auf das plumpe der erhobenen anklagen, so dass selbst Domitianus ohne weiteres sie fallen liefs und Agricola gar nicht zur vertheidigung aufforderte.

infensus princeps] odium principis.

laudantes] substantivisch wie c. 4 *peccantes.*

militares vici] etappenörter an der militärstrafse, wo die marschirenden soldaten quartier und unterhalt fanden. Warum ist wohl die lesart der handschriften *militares viri* unzulässig?

dubitatum] es war gefährdet. c. 5 *in ambiguo fuit Britannia.*

et expertum bellis animum cum inertia et formidine. Quibus sermonibus satis constat Domitiani quoque aures verberatas, dum optimus quisque libertorum amore et fide, pessimi malignitate et livore pronum deterioribus principem exstimulabant. Sic Agricola simul suis virtutibus simul vitiis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur.

42 Aderat iam annus, quo proconsulatum Asiae et Africae sortiretur: et occiso Civica nuper nec Agricolae consilium deerat, nec Domitiano exemplum. Accessere quidam cogitationum principis periti, qui, *iturusne esset in provinciam*, ultro Agricolam interrogarent: ac primo occultius quietem et otium laudare, mox operam suam in approbanda excusatione offerre; postremo non iam obscuri,

cum inertia et formidine] Absichtlich ist kein *aliorum* oder *quorundam* hinzugefügt. Durch diese darstellung ist vortrefflich das vorsichtige verfahren jener leute gemalt, die in ihren gesprächen sich wohl hüteten, namen zu nennen oder auf einzelne hinzuweisen.

libertorum] Am kaiserlichen hofe hatten die liberti grofsen einfluss. Wiederholt grollt Tacitus über dieses kammerdienerregiment.

amore et fide] aus anhänglichkeit und liebe gegen Domitian machten sie diesen auf die gefahr bringende berühmtheit des Agricola aufmerksam.

dum — exstimulabant] Zumpt §. 506. 507.

vitiis aliorum] malignitate et livore libertorum.

in ipsam gloriam] Weil gloria damals verderben brachte (c. 5 *nec minus periculum ex magna fama quam ex mala*), wird hier *gloria* und *pernicies* gleichsam identificirt, also statt: *in ipsam gloriam, id est in ipsam perniciem.*

Cap. 42. *proconsulatum Asiae et Africae*] Die proconsulate von Asien und Africa waren die höchsten staatsämter, gleichsam der schlufsstein bürgerlicher auszeichnung. *Aderat annus* heifst: Agricola hatte diejenige anciennität, dass er auf eins dieser beiden ämter anspruch machen durfte. Waren diese provinzen erledigt, so loosten die beiden *vetustissimi consularium*, wer Asia und wer Africa bekommen sollte.

Civica] Sueton. Domit. 10 *aliquot consulares interemit, in quibus Civicam Cerialem in ipso Asiae proconsulatu.*

consilium] sc. zu verzichten; *exemplum*: was zu thun, wenn Agricola annahm.

ultro] ohne dass sie von Agricola zu rathe gezogen wurden, zudringlich.

occultius — laudare] occultius agebant laudantes otium; anfangs befolgten sie ein verstecktes verfahren in der weise, dass sie u. s. w.

excusatione] sc. muneris; *excusare munus* heifst: ein amt ablehnen.

non iam obscuri] non iam obscure agentes.

suadentes simul terrentesque pertraxere ad Domitianum. Qui paratus simulatione, in arrogantiam compositus, et audiit preces excusantis, et cum annuisset, agi sibi gratias passus est; nec erubuit beneficii invidia. Salarium tamen proconsulari solitum offerri et quibusdam a se ipso concessum Agricolae non dedit, sive offensus non petitum, sive ex conscientia, ne, quod vetuerat, videretur emisse. Proprium humani ingenii est odisse, quem laeseris: Domitiani vero natura, praeceps in iram et, quo obscurior, eo irrevocabilior, moderatione tamen prudentiaque Agricolae leniebatur, quia non contumacia, neque

pertraxere] ist nicht eine unmittelbare handlung jener rathgeber, sondern eine folge ihrer rathschläge und drohungen. Agricola fühlte sich durch sie veranlasst und gedrängt, zum Domitian zu eilen. commotus est, ut properaret. Vgl. das oben zu cap. 34 bemerkte und Liv. XXIII, 23 *tempus hoc sedulo terens, ne deducendi sui causa populum de foro abduceret*, i. e. ne causa esset, ut populus de foro abiret sui deducendi causa.

paratus simulatione] eingeübt auf verstellung, dem die gabe sich zu verstellen stets zu gebote stand.

in arrogantiam compositus] er nahm eine hoheitsmiene an. *Compositus* häufig von dem, der seinen gesichtszügen und mienen einen erkünstelten ausdruck giebt.

nec erubuit beneficii invidia] Er gab sich den schein, als wolle er dem Agricola eine wohlthat dadurch erweisen, dass er seine unterthänigste bitte erfüllte. In wahrheit aber missgönnte er ihm jenen posten. Es lag also in jenem *beneficium* keine benignitas, sondern es war *invidia*, *livor*. Bei dem bewusstsein nun, dass von seiner seite das nur eine missgunst war, wofür er sich wie für eine gnade danken liefs, hätte man erwarten sollen, dass er vor scham erröthete. Eine ähnliche unverschämtheit war es, wenn Tiberius, nachdem er den Asinius Gallius hatte ermorden lassen, auf anfrage des senates gnädigst bewilligte, dass dieser „selbstmörder" begraben werden dürfe (Ann. VI, 23). Seneca de benef. IV, 17 *gratias agi sibi ab his, quos afflixere, patiuntur.*

salarium] Die proconsularen erhielten oft das jahresgehalt, auch wenn sie nicht in die provinz gingen. In manchen fällen konnte dies wohl geradezu als entschädigung für die verweigerte provinz angesehen werden.

proconsulari] Es muss wohl *proconsulare* heifsen, da *proconsularis* (*homo*) sonst nicht weiter vorkommt.

videretur emisse] sc. die entsagung des Agricola.

irrevocabilior] implacabilior.

tamen — leniebatur] *Tamen* bezieht sich auf den eingeschobenen gedanken: *quamquam praeceps in iram et implacabilis erat.* So häufig bei Cicero pro Mil. c. 1 *non afferunt tamen* cett. ibid. *tamen ne non timere quidem* cett. c. 5 *hanc vero quaestionem, etsi non est iniqua, nun-*

inani iactatione libertatis famam fatumque provocabat. Sciant, quibus moris est illicita mirari, posse etiam sub malis principibus magnos viros esse, obsequiumque ac modestiam, si industria ac vigor adsint, eorum laudes excedere, quo plerique per abrupta, sed in nullum reipublicae usum ambitiosa morte inclaruerunt.

quam tamen senatus constituendam putavit. ibid. *nisi vero ille dies, quo Ti. Gracchus est caesus, etiamsi e republica, rempublicam tamen non vulneravit.* c. 22 *esse tamen illis meritum praemium persolutum.*

inani iactatione lib.] ein sich hervordrängender, sich brüstender freiheitsgeist; *inani:* weil es diesen leuten oft nicht um die sache, sondern nur um den ruhm und namen zu thun ist.

famam fatumque] Vgl. was c. 41 über die worte *in gloriam agebatur* bemerkt wurde.

provocabat] Germ. 35 *quieti secretique nulla provocant arma.*

illicita] Der lateiner unterscheidet *illicita* und *inhonesta*, jenes ist gegen das staatsgesetz, dies gegen das sittengesetz. Plin. ep. V, 14 *oportet quidem, quae sunt inhonesta, non quasi illicita, sed quasi pudenda vitare; iucundum tamen si prohiberi publice videas, quod nunquam tibi ipse permiseris.* Seneca Troad. 334 *quod non vetat lex, hoc vetat fieri pudor.* Sehr bezeichnend ist nun hier dieser ausdruck für Tacitus' denkweise. Er, der freiheitliebende römer, mag die oft unbesonnenen schritte eines zum märtyrerthume sich hervordrängenden freiheitsgeistes wegen der zum grunde liegenden gesinnung an sich nicht *inhonesta* nennen, aber sie sind *illicita.* Den grofsen haufen, der solches märtyrerthum blindlings bewundert und die entgegenstehende besonnenheit und mäfsigung oft als servilismus verschreit, glaubt Tacitus in dem folgenden eines bessern belehren zu müssen. Wohl liegt darin eine apologie des Agricola und vielleicht seiner selbst.

eorum laudes excedere, qui plerique] So muss es heifsen statt der gewöhnlichen lesart: *eo laudis excedere, quo plerique*, welche keinen oder einen ganz unpassenden sinn giebt. Tacitus auf seinem standpunkte als historiker und staatsmann, auf welchem er die verhältnisse Roms, wie sie damals sich geschichtlich gestaltet hatten, klar überschaute, hatte sich mit der idee der monarchischen staatsverfassung durchaus befreundet (Hist. I, 1), und hatte zugleich die möglichkeit erkannt, *inter abruptam contumaciam et deforme obsequium pergere iter ambitione et periculis vacuum* (Ann. IV, 20). Daher rühmt er immer die mäfsigung derer, die beide klippen zu meiden wissen. Demgemäfs spricht er hier seine missbilligung darüber aus, dass einzelne durch starrsinnige opposition ohne nutzen für den staat sich hinopfern. *Modestia* ist fügsamkeit, die den einmal bestehenden verhältnissen sich unterordnet. *Eorum laudes:* die hervortretende handlungsweise, die heldenthaten, verdienste (hier nicht ohne ironie). Cic. Philipp. II, 12 *aemulus laudum mearum.* Liv. XXXVIII, 43 *equidem haud dissimulo, me tuas, Q. Fabi, laudes non assequi solum velle, sed, si possim, etiam exsuperare. Excedere* i. q. superare. *Qui plerique:* Livius XXXV, 30 *maxime hastis, quae pleraeque adversae cadentes iter impediebant.* XXII, 59 *qui plerique inermes ex acie fugientes non prius quam Venusiae constiterunt. Ambitiosa morte:* vgl. c. 29 *ambitiose.* Es ist jenen bei ihrem märtyrerthum vorzüglich darum zu thun, aufsehen zu erregen und sich einen namen zu machen. Bei der gewöhnlichen lesart *eo laudis, quo* cett. würden die *contumaces* den *moderatis* gleichgestellt und ihnen gleichfalls *laus* (innerer sittlicher werth) zugesprochen, was gegen Tacitus' meinung ist. Vgl. Hist. IV, 40 *ambitiosius quam honestius.*

Finis vitae eius, nobis luctuosus, amicis tristis, ex- 43
traneis etiam ignotisque non sine cura fuit. Vulgus quoque et hic aliud agens populus et ventitavere ad domum et per fora et circulos locuti sunt: nec quisquam audita morte Agricolae aut laetatus est, aut statim oblitus. Et augebat miserationem constans rumor veneno interceptum: nobis nihil comperti, ut affirmare ausim. Ceterum per omnem valetudinem eius crebrius quam ex more principatus per nuncios visentis et libertorum primi et medico-

Cap. 43. *extraneis*] *Extranei* sind hier nicht *peregrini*, sondern *alieni*, die nicht zur familie des Agricola gehören. Suet. Claud. 4.

sine cura] blieb nicht ohne theilnahme.

aliud agens] gedankenlos, gleichgültig, theilnahmlos. cf. *incuriosus* (c. 1). Anderwärts heifst es zerstreuet, d. h. wer seine aufmerksamkeit nicht auf das richtet, was verhandelt wird; hier allgemeiner: der gemeine haufe, der sich nicht kümmert um das wohl und weh anderer, am wenigsten um das loos grofser, um das gemeinwesen verdienter männer.

nobis nihil comperti] wir haben keine zuverlässige kunde von der sache. Man könnte *compertum* erwarten, aber oft steht nach *nihil* und *quid* das adjectivum auch dann im genitiv, wenn es das prädicat ist. Vorzüglich *nihil reliqui.* Kritz ad Sall. Catil. 11, 7. Liv. XXIV, 6 *velle, quid veri sit scire.* V, 33 *si quidquam humanorum certi sit.* Uebrigens ist es Tacitus eigenthümlich, dass er gerüchte, selbst wenn sie ziemlich begründet scheinen, nie als gültige zeugen hinstellt. Cf. Ann. II, 73.

ut affirmare ausim] sc. illud, veneno eum interceptum esse. *Ausim* ist aorist: ὥστε τολμῆσαι. Häufig nun findet sich bei den Griechen, dass eine vorausgegangene negation nicht blos das prädicat des hauptsatzes negirt, sondern zugleich die mit ὥστε angereihte folge. So hier das angehängte *ut — ausim.* Wer von etwas zuverlässige kunde hat, scheut sich nicht, etwas zu behaupten. Letzteres ist mithin eine folge vom ersteren, was Tacitus zugleich mit von sich abweist. *Nobis* sagt Tacitus, weil er die familie meint, bei *ausim* dagegen denkt er an sich, den geschichtschreiber.

visentis] wenn er sich erkundigt.

rum intimi venere, sive cura illud, sive inquisitio erat. Supremo quidem die momenta ipsa deficientis per dispositos cursores nuntiata constabat, nullo credente sic accelerari, quae tristis audiret. Speciem tamen doloris animo vultuque prae se tulit, securus iam odii, et qui facilius dissimularet gaudium quam metum. Satis constabat, lecto testamento Agricolae, quo coheredem optimae uxori et piissimae filiae Domitianum scripsit, laetatum eum velut honore iudicioque. Tam caeca et corrupta mens assiduis adulationibus erat, ut nesciret, a bono patre non scribi heredem nisi malum principem.

44 Natus erat Agricola Caio Caesare tertium consule Idibus Iuniis: excessit quarto et quinquagesimo anno decimo Kal. Septembr. Collega Priscoque coss. Quod si habitum quoque eius posteri noscere velint, decentior quam sublimior fuit: nihil metus in vultu, gratia oris su-

sive — sive] Siehe zu cap. 40.

cursores] Domitian befand sich auf seinem landhause auf dem mons Albanus.

nullo credente] und niemand glaubte. Vgl. ad c. 14.

animo vultuque] Warum ist diese zusammenstellung hier auffällig? (Cicero: *animi dolorem vultu tegere*). Die stimmung (*animus*), die eine traurige scheinen sollte, war ebenfalls erheuchelt. Den schein einer stimmung kann man sich nicht blos durch die miene, sondern auch durch gang, stimme und andere geberden geben.

securus odii] i. e. sine curis odii, vacuus iis curis, quibus odium eum stimulaverat. Vorher liefs ihm sein hass gegen Agricola keine ruhe; immer sann er (anxius) auf neue pläne, wie er sich seiner entledigen könnte. Dieser hass und diese furcht war jetzt beruhigt. Dieser seiner inneren ruhe aber gab er den schein und anstrich von traurigkeit und schmerz über den tod des Agricola.

honore iudicioque] die ehre bestand in einem urtheile. Vgl. ad c. 6.

non scribi heredem] Um den ihrigen wenigstens einen theil der erbschaft zu retten, setzten manche den kaiser zum miterben ein. Weil man dieses motiv kannte, schlugen die späteren kaiser solche gehässige erbschaften aus. Auch Tiberius that dies. Zu anfang seiner regierung wies (nach Sueton. c. 9) auch Domitianus zuweilen solche erbschaften zurück.

decentior quam sublimior] mehr edel als erhaben (imponirend). Das *decens* besteht in ebenmafs der glieder. Ueber die zwei comparative siehe zu c. 4. Zumpt §. 690.

nihil metus] i. q. nulla maiestas. Weil das majestätische furcht einflöfst, wird von diesem merkmale jene imponirende hoheit hier *metus* genannt. Quintil. inst.

perierat. Bonum virum facile crederes, magnum libenter. Et ipse quidem, quamquam medio in spatio integrae aetatis ereptus, quantum ad gloriam, longissimum aevum peregit. Quippe et vera bona, quae in virtutibus sita sunt, impleverat, et consulari ac triumphalibus ornamentis praedito quid aliud adstruere fortuna poterat? Opibus nimiis non gaudebat, speciosae contigerant filiae atque uxori superstitibus. Potest videri etiam beatus incolumi dignitate, florente fama, salvis affinitatibus et amicitiis futura effugisse. Nam sicut magnae cuiusdam felicitatis esset, durare in hac beatissimi seculi luce ac principem Traianum videre, quod augurio votisque apud nostras aures ominabatur; ita festinatae mortis grande solatium tulit, evasisse

VI, 2, 21 *metum duplicem intelligi volo, quem patimur, et quem facimus.*

superaverat] *Superesse* heifst oft: in reichem mafse vorhanden sein. c. 45 *omnia superfuere honori tuo.* Germ. 6. 26. Ann. I, 67. Reiche anmuth war über seine züge ausgegossen.

libenter] Wen man hasst, dessen vorzüge erkennt man ungern an. Anders bei liebenswürdigen menschen.

medio in spatio integrae aetatis] *Aetatis* ist nicht ein genitivus partitivus, sondern attributivus. *Medium spatium* ist medius rerum gerendarum cursus, quem homines emetiuntur integra aetate. Mitten auf seiner laufbahn, die der mann in dem blühenden mannesalter (*integra aetas*) durchmisst, ward er dahin gerafft. Cic. de orat. III, 2, 7 *inanes nostras contentiones, quae in medio spatio saepe corruunt et in ipso cursu obruuntur.* Sueton. Tib. 10 *integra aetate ac valetudine statuit repente secedere.* Ter. And. I, 1, 45 *egregia forma atque aetate integra.*

impleverat] Wenn ein mafs gefüllt wird, werden alle grade innerhalb desselben und auch der höchste erreicht. Daher *implere* oft: erreichen. *Implevit annum septimum et sexagesimum.* — *Summum fastigium privati hominis implevit.*

adstruere] Plin. paneg. 74 *civitas nihil felicitati suae putat adstrui posse, nisi ut Dii Caesarem imitentur.* ep. III, 2 *itaque magni aestimo, dignitati eius aliquid adstruere.* Vell. Pat. II, 55 *victus ab eo Pharnaces vix quidquam gloriae eius adstruxit.*

non gaudebat] reichthum hatte keinen reiz für ihn. Germ. 5 *numero gaudent.* c. 15 *gaudent praecipue donis.*

filiae] weil sie an Tacitus verheirathet ist; *uxori* wegen des von ihren eltern ererbten reichthums.

sicut — ita] Zwar würde es als ein grofses glück anzusehen sein, wenn er cett., aber u. s. w. Häufiger so *ut — ita* bei Tacitus und Livius. Liv. XXI, 35 *pleraque Alpium ab Italia sicut breviora, ita arrectiora sunt.* XXI, 8 *ut quies erat, ita ab opera non cessatum.*

solatium tulit] Subject kann nicht Agricola sein. (Warum?)

postremum illud tempus, quo Domitianus non iam per intervalla ac spiramenta temporum, sed continuo et velut uno ictu rempublicam exhausit. Non vidit Agricola obsessam curiam et clausum armis senatum et eadem strage tot consularium caedes, tot nobilissimarum feminarum exsilia et fugas. Una adhuc victoria Carius Metius censebatur, et intra Albanam arcem sententia Messalini strepebat, et Massa Baebius iam tum reus erat. Mox nostrae duxere Helvidium in carcerem manus, nos Mauricum Ru-

Subject ist *evasisse* sc. *eum*. Grofsen trost gewährte (uns) der umstand, dass er cett. Also für: *quod evasit*, wie c. 45 *auget moestitiam, quod — non contigit*. Ann. IV, 66 *largitio principis adversus casus solatium tulit*. Cic. Lael. 27 *magnum tamen afferret mihi aetas ipsa solatium*. Ann. II, 84 *sed populo id quoque dolorem tulit*.

spiramenta] pausen.

velut uno ictu] Seneca de ira III, 19 *Caligula, qui de toto senatu trucidando cogitabat, qui optabat, ut pop. Rom. unam cervicem haberet, ut scelera sua in unum ictum et unum diem cogeret*.

Cap. 45. *Non vidit*] Cic. de orat. III, 2, 8 *non vidit Crassus flagrantem bello Italiam, non ardentem invidia senatum* cett.

consularium caedes] Suet. Domit. 10.

feminarum] Plin. ep. 3, 11 nennt *Gratilla, Arria, Fannia*.

Carus Metius] einer der berüchtigten ankläger, der unter anderen den Senecio anklagte.

una victoria censebatur] Noch konnte man den Metius nur nach einem siege würdigen, den er über einen angeklagten davon getragen hatte. Man hatte aber noch keine ahnung von dem vielen unheile, das er später durch solche bosheit stiften sollte. *Censere* (i. e. *aestimare*) aliquem aliqua re und ex aliqua re: über jemanden sich nach etwas ein urtheil bilden. Liv. VII, 32 *ne Sedicinorum cladibus aestimarent Samnitium virtutem*. XXII, 8 *civitati quodcunque acciderit, non rerum magnitudine, sed viribus extenuatis aestimandum esse*.

Messalini] Nach Juvenal IV, 113 *mortifer* homo, *et conspicuum nostro quoque tempore monstrum*, bei Aurelius *calumniator praecipuus*. Er war ein werkzeug des Domitianus bei verfolgung edler männer.

Albanam arcem] ein landhaus des Domitian am albanischen berge. Damals trieb Messalinus sein wesen noch nicht öffentlich in der curia, blos geheime pläne wurden im cabinet des Domitian gesponnen.

Massa Baebius] war erst procurator in Hispania Baetica und wurde wegen seiner dortigen verwaltung von dieser provinz in anklagestand versetzt. Den process gegen ihn führte Senecio und Plinius. Er wurde verurtheilt und aus durst nach rache wurde er zu boshaften anklagen getrieben. Weil also sein process der grund seiner späteren ränke war, deswegen sagt Tacitus: *iam tum reus erat*, schon damals ward der grund gelegt zu den abscheulichkeiten, die erst später hervorbrachen.

Helvidium] der sohn des c. 2 erwähnten Helvidius, ein consularis, der unter einem nichtigen vorwande von Domitian getödtet wurde.

sticumque divisimus, nos innocenti sanguine Senecio perfudit. Nero tamen subtraxit oculos suos iussitque scelera, non spectavit. Praecipua sub Domitiano miseriarum pars erat, videre et aspici: cum suspiria nostra subscriberentur, cum denotandis [tot hominum] pallore oribus sufficeret saevus ille vultus et rubor, quo se contra pudorem muniebat.

Tu verò felix, Agricola, non vitae tantum claritate, sed etiam opportunitate mortis! Ut perhibent, qui inter-

Mauricum Rusticumque divisimus] Ueber Arulenus Rusticus siehe c. 2. Als er verurtheilt wurde, musste man ihn aus den umarmungen seines bruders Iunius Mauricus reifsen. Hist. IV, 14 *instare delectum, quo liberi a parentibus, fratres a fratribus velut supremum dividantur*. Ovid. Trist. I, 3, 73 *Quosque ego fraterno dilexi more sodales, dum licet, amplectar. Dividor haud aliter, quam si mea membra relinquam*. Es ist dasselbe, was sonst heifst *divelli a complexu*. Sall. Cat. 51, 9. Mauricus selbst wurde in demselben jahre von Domitian verbannt; unter Nerva kehrte er zurück.

perfudit] d. h. wir mussten bei seiner hinrichtung zugegen sein, so dass wir von seinem blute besprützt wurden.

videre et aspici] videre supplicia et in iis ipsum aspici a Domitiano eiusque satellitibus.

subscriberentur] hat zunächst die bedeutung: die seufzer wurden aufgeschrieben und notirt, nämlich um als beweise bei einer anklage zu dienen. Im lateinischen aber liegt der letztere sinn nicht blos in der sache, sondern zugleich auch in dem worte, insofern *subscribi* von den mitanklägern gesagt wurde, welche eine schriftklage mit unterschrieben (*subscriptores*). Also jene seufzer dienten dazu, spätere anklagen gegen uns zu unterstützen, eben weil sie als beweise der gesinnung und schuld gebraucht wurden.

denotandis pallore] Ovid. Met. IV, 329 *pueri rubor ora notavit*. VI, 46. Amor. III, 6, 78 *qui notet ora pudor*. Das hochrothe gesicht des kaisers war hinreichend, um unsere wangen mit blässe zu zeichnen. Es bedurfte nicht einmal eines tiefen mitgefühles für die hingerichteten und eines abscheues über diese scene, der blose anblick des widerwärtigen rothen gesichts des kaisers war hinreichend.

rubor] Plin. paneg. c. 48 sagt von Domitian: *ad haec ipsa occursu quoque visuque terribilis: superbia in fronte, ira in oculis, femineus pallor in corpore, in ore impudentia, multo rubore suffusa*.

quo — muniebat] Während andere (Sueton. Domit. 18) die röthe Domitians von verlegenheit und scham ableiten, deutet Tacitus es hier so, als habe er durch innere leidenschaft (zorn, wuth) die röthe hervorgerufen, um vor dem erröthen (aus scham) gesichert zu sein.

opportunitate] Cic. de orat. III, 3, 12 *ego vero te, Crasse, cum vitae flore tum mortis opportunitate divino consilio et ortum et exstinctum esse arbitror*.

fuerunt novissimis sermonibus tuis, constans et libens fatum excepisti, tamquam pro virili portione innocentiam principi donares. Sed mihi filiaeque eius praeter acerbitatem parentis erepti auget moestitiam, quod assidere valetudini, fovere deficientem, satiari vultu complexuque non contigit. Excepissemus certe mandata vocesque, quas penitus animo figeremus. Noster hic dolor, nostrum vulnus, nobis tum nostrae absentiae conditione [ante quadriennium] amissus est. Omnia sine dubio, optime parentum, assidente amantissima uxore, superfuere honori tuo: paucioribus tamen lacrimis compositus es, et novissima in luce desideravere aliquid oculi tui.

46 Si quis piorum manibus locus, si, ut sapientibus placet, non cum corpore exstinguuntur magnae animae: placide quiescas, nosque, domum tuam, ab infirmo desiderio et muliebribus lamentis ad contemplationem virtutum tuarum voces, quas neque lugeri neque plangi fas est. Admiratione te potius quam temporalibus laudibus et, si natura suppeditet, aemulatu decoremus. Is verus honos, ea

pro virili portione] sonst: *pro virili parte*, deinerseits, *τὸ σὸν μέρος*. Gleichsam als wolltest du durch ruhige fassung, wobei kein bitteres wort gegen Domitian dir entfiel, zeigen, du seiest keines gewaltsamen todes gestorben.

assidere] feststehender ausdruck: am krankenbette jemandes sitzen.

noster hic dolor] aufser dem allgemeinen schmerze, den alle fühlen, ist dies noch unser besonderer schmerz, dass wir cett. *noster* und *meus* oft für *proprius*, was jemanden (aufser dem allgemeinen) persönlich trifft. Cic. pro Mil. 29, 79 *ita communis erat omnium ille hostis, ut in communi odio paene aequaliter versaretur meum.* de orat. I, 1 *quam spem cum graves communium temporum, tum varii nostri casus fefellerunt.*

nobis tum amissus est] das dritte glied der anaphora für: *nostra iactura est:* das ist unser (besonderer) schmerz, unsere wunde, unser verlust.

nostrae absentiae conditione] ea erat absentia nostra, ut accelerare non possemus.

aliquid] filiam et generum.

Cap. 46. *ad contemplationem virtutum*] Ann. XV, 63 *rogat oratque, temperaret dolori, ne aeternum susciperet, sed in contemplatione vitae per virtutem actae desiderium mariti solatiis honestis toleraret.*

temporales] vergängliches, verhallendes lob. Gemeint sind die *orationes funebres.* Ennius bei Cic. Tusc. I, 15, 34 *nemo me lacrymis decoret, nec funera fletu favit.*

suppeditet] sufficiat.

coniunctissimi cuiusque pietas. Id filiae quoque uxorique praeceperim, sic patris, sic mariti memoriam venerari, ut omnia facta dictaque eius secum revolvant, formamque ac figuram animi magis quam corporis complectantur: non quia intercedendum putem imaginibus, quae marmore aut aere finguntur, sed, ut vultus hominum, ita simulacra vultus imbecilla ac mortalia sunt, forma mentis aeterna, quam tenere et exprimere non per alienam materiam et artem, sed tuis ipse moribus possis. Quicquid ex Agricola amavimus, quicquid mirati sumus, manet mansurumque est in animis hominum, in aeternitate temporum, fama rerum. Nam multos veterum velut inglorios et ignobiles oblivio obruet: Agricola, posteritati narratus et traditus, superstes erit.

formam ac figuram] Cic. Tusc. I, 16, 37 *animorum formam aliquam ac figuram desiderabant.* de orat. III, 14, 179 *referte nunc animum ad hominum vel etiam ceterarum animantium formam ac figuram.*

tuis ipse moribus] Ann. XV, 62 *quod unum iam et tamen pulcherrimum habeat, imaginem vitae suae relinquere, cuius si memores essent, — famam constantis amicitiae laturos.*

manet mansurumque est] Vellei. II, 66 *vivit vivetque per omnem seculorum memoriam.*

fama rerum] die geschichte.

oblivio obruet] Während viele, die jetzt noch für grosse männer gelten, einst vergessenheit begraben wird, wird Agricola alle überdauern. Man erinnere sich an das oben c. 3 über parallele sätze bemerkte.

posteritati narratus] Die kunde von ihm wird durch tradition im munde des volkes fortleben, von munde zu munde fortgepflanzt werden. Man sieht, wie Tacitus schon etwas weiss von männern des volkes und von einer in das bewusstsein des volkes aufgenommenen geschichte. Horaz kennt nur einen ruhm, der in geschriebenen büchern lebt. Od. IV, 9, 25.

---

p. 23 Anm. Z. 2 liefs: von Domitianus getödtet.